

Ornithologischer JAHRESBERICHT 2018

Ornithologischer Jahresbericht 2018
für Hamm und Umgebung



Zusammengestellt
und kommentiert
von Wolfgang Pott

Impressum

Herausgeber: NABU Stadtverband Hamm, Ostwennemarstraße 31, 59071 Hamm
www.nabu-hamm.de, E-Mail: info@nabu-hamm.de

Verfasser: Wolfgang Pott
Ostenallee 6, 59063 Hamm, Telefon 023 81 / 1 51 38, E-Mail: w-pott@arcor.de

Gestaltung und Druck: Kristin Schölermann Mediendesign, Hamm · www.schoelermann-mediendesign.de

Auflage: 100 Stück
Hamm 2019

Titelbild: Zwerggänse, NSG Ahsewiesen, 2.11.2018. Foto: Martin Wenner.



Mit freundlicher
Unterstützung durch:



Landschaftsökologie & Umweltplanung

Diplom-Geograph / Landschaftsökologe Michael Wittenborg

E-Mail	Telefon	Fax	Hausanschrift
wittenborg@aol.com	(02381) 789 71-0	789 71-2	Pieperstraße 9 59075 Hamm

Der 20. Ornithologische Jahresbericht für 2018 bietet wieder einen Überblick aktueller Bestandszahlen ausgewählter Vogelarten in Hamm (der 1. Bericht für 1999 in Heft 1/2000 der „Naturschutz in Hamm“ umfasste drei Seiten und bot zwei Fotos!). Weiterhin erwünscht bleiben authentische (Beleg-)Fotos aus Hamm (auch älteren Datums) und ergänzende Nachträge zur Kommentierten Artenliste „Über die Vogelwelt der Stadt Hamm 1959–1999“ (KÖPKE, NAGEL & POTT 2000). Systematik und Taxonomie folgen erstmals der neuen Artenliste der Vögel Deutschlands von BARTHEL & KRÜGER (2018). Solange vergleichbare Auswertungen für die an Hamm angrenzenden Landkreise nicht zur Verfügung stehen, sollen besonders überregional interessante Beobachtungen und Entwicklungen auch in der weiteren Umgebung Hamms (mit Schwerpunkt in den mittelwestfälischen Teilen der Nachbarkreise Soest, Unna, Coesfeld und Warendorf) vorgestellt und eingeordnet werden.

Allen, die am Zustandekommen dieses Berichtes beteiligt waren, sei hiermit herzlich gedankt. Die folgenden Beobachter stellten ihre Daten zur Verfügung:

Birgit Beckers (BB), Robert Biermann (RB), Margret Bunzel-Drücke (MBD), Joachim Drücke (JD), Marvin Fehn (MF), Olaf Ferner (OF), Wilko Fröhling (WIF), Bernhard Glüer (BG), Christian Härting (CHG), Stefan Helmer (SH), Jürgen Hundorf (JH), Patrick Hundorf (PH), Chris Husband (CH), Hubertus Illner (HI), Karlheinz Jenzelewski (KJ), Ralf Joest (RJ), Fabian Karwinkel (FK), Hermann Knüwer (HK), Gerd Köpke (GK), Dietmar Kötter (DK), Kees Koffijberg (KK), Niklas Kolbe (NK), Jan Ole Kriegs (JOK), Karl-Heinz Kühnapfel (KHK), Armin Langer (AL), Marvin Lebeus (ML), Axel Müller (AM), Alfons Nagel (AN), Klaus Nowack (KN), Paul Ortmann (PO), Jürgen Paetsch (JP), Hartmut Peitsch (HP), Achim Pflaume (AP), Norbert Pitrowski (NP), Wolfgang Pott (WP), Falko Prünste (FP), Wolfgang Rusnak (WR), Petra Salm (PS), Horst Schenkel (HS), Ulrich Schölermann (US), Anna Sudbrack (ASU), Klaus Sudbrack (KS), Hans Tegethoff (HT), Henning Vierhaus (HV), Gabi Wenner (GAW), Martin Wenner (MAW), Wolfgang Wilkens (WW), Michael Wittenborg (MW), Olaf Zimball (OZ) und Gregor Zosel (GZ).

Einzeldaten steuerten bei: H. Abeler, M. & M. Baule, M. Baumgart, J. Behmer, H. Bekel-Kastrup, A. Bienengräber, H. Brecher, M. Breer, J. Brüggeshemke, J. Brune, K. Conrad, M. Deutsch, H.-J. Gebauer, D. Glimm, H.-J. Göbel, U. Graul, R. Hartlage, L. Hauswirth, J. Heinrich, H.-G. Heinze, M. Hölker, P. Hoffmann, A. Jalass, N. Jaworski, M. Jöbges, H. Jühe, H. Junge, T. Karwinkel, D. Kempenaers, O. Kerber, G. Klages, F. Klauer, K. Klinger, B. Koch, L. Köhler, C. König, C. Kowallik, A. Krämer, A. Krause, G. Krause, P. Kretz, O. Krüger, S. Krüßmann, H. & O. Kühnapfel, U. Kuhls, T. Laumeier, H. Lau-

Ornithologischer Jahresbericht 2018 für Hamm und Umgebung

Zusammengestellt und kommentiert von Wolfgang Pott

ruschkus, A. Leistikow, N. Liljebäck, R. Lodenkemper, R. Loerbroks, G.-H. Loos, D. Luca, M. Meinken, H. Mensing, F.-J. Möhring, M. Modrow, W. R. Müller, D. Niggemann, B. Nikula, R. Osterhues, G. & F. Pannewig, M. Pieper, B. Pohl, T. Prall, H. Priebe, H. Prüter, H. Regenstein, G. & G. Reinartz, H. Rickhoff, K. Rickhoff, D. Rodrigues, H. Roy, F. Ruhnke, M. Scharf, R. Schlepphorst, D. Schmidt, A. Schneider, C. Schreer, W. Schulte, M. Schultz, S. Schweineberg, F.-J. Stein, B. Stemmer, W. Stichmann, W. Suermann, E. Teigeler, J. Thier, T. Tietz, T. Thomas, M. Touche, S. Twietmeyer, F. Ulbrich, H.-C. Unterberg, R. Vohwinkel, B. Warnke, J. Wildraut, J. Winkelmann und A. Zedler.

Abkürzungen:

ad. = adultus (Altvogel), BP = Brutpaar(e), diesj. = diesjährig(e) = 1. KJ = im ersten Kalenderjahr, DSK = Deutsche Seltenheitenkommission, E = Osten/östlich, EFB = erste Frühjahrsbeobachtung, EG = Erstgesang, GK = Grundkleid, Ind. = Individuum/-en, juv. = juvenil(e) = im Jugendkleid (= JK), KJ = Kalenderjahr, m = Männchen/männlich, N = Norden/nördlich, NSG = Naturschutzgebiet, PK = Prachtkleid, pulli/pullus = Dunenjunge(s), RHB = Rückhaltebecken, S = Süden/südlich, SK = Schlichtkleid, VSG = Vogelschutzgebiet, W = Westen/westlich, w = Weibchen/weiblich, * Beobachtung anerkannt von der Avifaunistischen Kommission für NRW (= AviKom) und/oder (bei deren Zuständigkeit) von der Deutschen Avifaunistischen Kommission (= DAK), ** Dokumentation der Beobachtung ist der AviKom bzw. der DAK einzureichen.

Häufig genannte Beobachtungsgebiete (z. T. mit Abkürzungen):

Haarener Baggerseen I-IV: Fünf Baggerseen in Uentrop-Haaren (30 ha, Stadt Hamm), **Haarstrang von Ense-Vierhausen bis -Gerlingen** (10 km², bis 230 m NN, 8–10 km SE Stadtgrenze, Kr. Soest), **Hemmerder Ostfeld:** Haarstrang E Unna-Hemmerde (bis 130 m NN, 3 km SW Stadtgrenze, Kr. Unna), **Lippeae Hamm-Ost** (550 ha): FFH-Gebiet „Lippeae zwischen Hangfort und Hamm“ (mit den NSG Schmehauser Mersch, Munnebach, Haarener Lippeae, Oberwerrieser Mersch, Mühlenlaar und Schlagmersch; einschließlich LSG 38), **LSG 38:** Landschaftsschutzgebiet (38) Lippewiesen = Lippeae/Fährstr. (82 ha, Stadt Hamm), **NSG Ahsewiesen:** Ahseniederung bei Lippetal-Hultrop (374 ha, 6 km E Stadtgrenze, Kr. Soest), **NSG Disselmersch:** NSG Lippeae W Lippborg (168 ha, 2 km E Stadtgrenze, Kr. Soest), **NSG Kiebitzwiese:** Ruhraue

bei Fröndenberg (43 ha, 12 km S Stadtgrenze, Kr. Unna), **NSG 6:** NSG Schmehauser Mersch (105 ha, Stadt Hamm), **NSG Woeste:** Niedermoor bei Ostinghausen (50 ha, 16 km E Stadtgrenze, Kr. Soest), **Rieselfelder Werne:** Lippeae S Werne (110 ha, 3 km W Stadtgrenze, Kr. Unna), **RSG = Radbodseegebiet/Lippeae Hamm-West** (520 ha): mit den NSG Tibaum (99 ha), Im Brauck und Eckernkamp (45 ha), Alte Lippe und Ehemaliger Radbodsee (89 ha), **TÜP Frielick:** Standortübungsplatz Hamm-Frielick (200 ha, Teile im Kreis Warendorf).

Ringelgans: 3 (*B. b. bernicla*) am 12.12. am Klutensee bei Lüdinghausen (Kr. Coesfeld, R. Hartlage).

Kanadagans: Wintermaxima in der Lippeae Hamm-Ost (550 ha) mit 480 am 24.01., 365 am 16.12. und 425 am 31.12. im NSG 6 sowie 230 am 1.03. im NSG Mühlenlaar; außerdem dort insgesamt 560 am 25.12. einschließlich NSG Disselmersch (Kr. Soest, alle Daten WP). Brutzeit: 1 BP mit 6 pulli bereits am 24.04. Rieselfelder Werne (Kr. Unna, G. & G. Reinartz). Mindestens 11 Reviere/BP (6 BP, 5 Paare ohne Nest) am 21.04. im NSG Haarener Lippeae (MBD) und 7 BP mit 49 pulli am 3.06. im NSG Mühlenlaar (MF, JH). Größte gemeldete Trupps im westlichen Kreis Soest mit 360 am 14.01. (WP) und 290 am 28.01. (BB) Im Winkel sowie 235 am 18.12. auf dem Möneseesee (WP).

Zwergkanadagans: Ein unbringtes m mit einigen Merkmalen der kleinsten und dunkelsten Unterart *B. h. minima* (wahrscheinlich frühere Einkreuzung unbekannter Unterart[en] der Kanadagans, etwa der in Mitteleuropa häufigen *B. c. canadensis*) vom 23.12.–19.02.2019 im NSG 6, das mit einem w (Zwerg-)Kanadagans-Hybriden (wohl unter Beteiligung einer Weißwangengans) verpaart war (WP, CH, Fotos). In den Niederlanden derzeit immerhin 460–770 BP der Unterart *minima*, die offenbar stark mit Weißwangengänsen hybridisieren und von „verwaarlosten Sammlungsvögeln“ in Nordholland abstammen (SOVON 2018). Interessant ist in diesem Zusammenhang das im Stadtgebiet von Hamm mehrfach nachgewiesene Auftreten – samt Bruten! – von bei Groningen (Niederlande) im Juli beringten (z. T. mausernden) Kanadagänsen (KOFFIJBERG & KOWALLIK 2018, POTT 2015, 2014).

Kanada- x Graugans-Hybride: 2018 überdurchschnittliches Auftreten mit 12 Beobachtungen von 51 Ind. an den Hauptsammelplätzen in der Lippeae Hamm-Ost: Im NSG 6 regelmäßig 4 vom 1.–29.01. und 11



Streifen- x Graugans-Hybride, NSG Mühlenlaar, 28.11.2018

Foto: A. Langer.

(die zwei Bruten mit 6 und 5 juv. betreffen) am 26.12. unter bis zu 480 Kanadagänsen, 8 (6 juv. eines Mischpaares) am 31.12. im NSG Mühlenlaar sowie 14 (6+5+3 Ind., wohl drei Familien) am 26.12. Lippeaue Hamm-Ost bis Lippborg (Kr. Soest) unter 560 Kanadagänsen. Außerdem je 1 am 16.03. (Rufe intermediär) und 18.06. (verpaart mit Graugans) im RSG (alle Daten WP, Fotos).

Weißwangengans: Ein aggressiv auftretendes und viel rufendes m mit Revierverhalten (wohl unverpaart) vom 16.04.-8.05. pendelnd NSG Disselmersch (Kr. Soest) und NSG 6 (Entfernung gut 1000 m), ab 15.05. unter Kanadagänsen im NSG 6 (WP, NP, MBD, WIF). Sonst nur maximal je 2 am 8.10. Mönhesee (WP, CH) und 11.12. am Ruhrstau Echthausen (jeweils Kr. Soest, B. Koch).

Schneegans: Bemerkenswert ist eine am 31.12.2017 im NSG Disselmersch (Kr. Soest) unter Blässgänsen einfliegende und ständig rufende Schneegans im 1. Winter (weiße Morphe, unberingt), die sich dort am 1.01. (9 Uhr) noch einmal kurz unter rastenden Blässgänsen zeigte (CH, BB, Fotos). Dieser sogar als möglicher Wildvogel in Betracht kommende Streifgast war leider anschließend an den Blässgans-Rastplätzen der näheren Umgebung nicht mehr zu finden (POTT 2018). Während die Art auch in BARTHEL & KRÜGER (2018) als Gefangenschaftsflüchtling geführt wird (Kategorie E) und damit weiterhin nicht Bestandteil der Deutschen Artenliste ist, liegen Nachweise sicherer Wildvögel in den Niederlanden (eine beringt in Kanada) sowie u. a. in Großbritannien vor. Häufig gehaltene und leicht zu züchtende Art, die abseits regulärer Verbreitungsgebiete jedoch in der Regel als wahrscheinlicher Gefangenschaftsflüchtling zu gelten hat (REEBER 2017).

Streifengans: 2 vom 5.11.2017-14.02. im NSG 6 und der benachbarten Disselmersch (Kr. Soest), dort meist einzeln entweder unter Grau- oder Kanadagänsen (WP, CH, BB, PO, WR, WIF); in der Disselmersch 1 noch am 29.04. (CH, WIF). Außerdem im östlichen Kreis Unna je 2 am 14.01. am Beversee bei Rünthe (KN) und 14.03. am Horstmarer See in Lünen (G. & G. Reinartz, Fotos)

sowie 1 vom 6.-7.08. im westlichen RSG (JH, NP) und 4 am 20.12. bei Werne-Lenklar (Kr. Unna, WP).

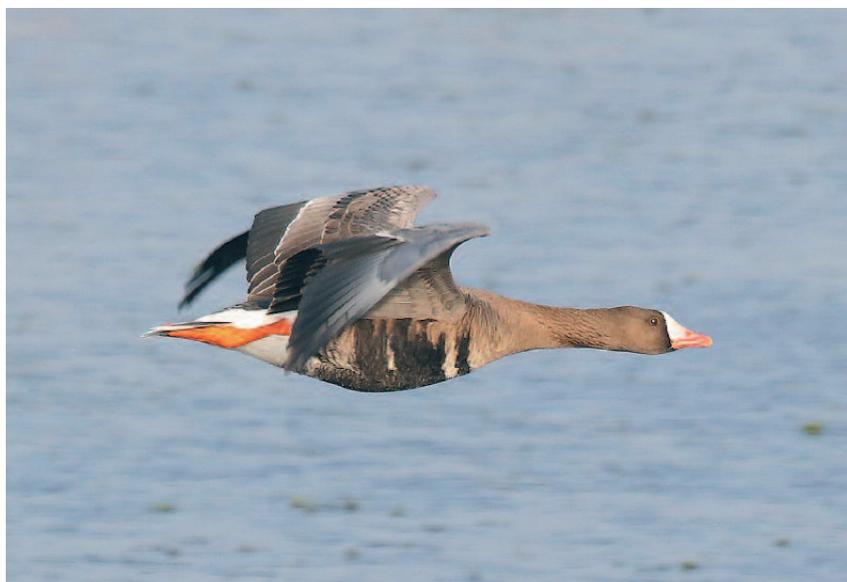
Streifen- x Graugans-Hybride: Ein stets unter Graugänsen rastender Ganter vom 23.10.-24.12.2017 im Raum Lippborg-Dinker-Uentrop (Kreis Soest/Stadt Hamm) zeigte neben intermediären auch einige für beide Elternarten untypische Merkmale und bereitete deshalb zunächst Bestimmungsprobleme (POTT 2018). Das mit w Graugans verpaarte m verteidigte überraschend vom 3.-11.04. ein Revier im NSG Mühlenlaar (WP, Fotos) und wurde dort am 28.11. erneut fotografiert (AL, NP), während das Paar vom 7.-19.12. im NSG 6 und am 26.12. wieder am Niederwerrieser Weg auftauchte (WP).

Graugans: Winter: Größere Einzeltrupps mit 310 am 3.01. im LSG 38 und 300 am 19.01. am Rand des NSG 6 (WP). Erfassungen in der Lippeaue Hamm-Ost (550 ha) ergaben 523 am 20.12. (PO) und 820 (!) am 31.12. (davon 300 Ind. NSG Disselmersch, Kr. Soest, WP). In der Nachbrutzeit 210 am 3.07. und 340 am 28.08. im NSG Mühlenlaar (WP), 140 am 3.08. Alte Lippe im RSG

(KJ) sowie ebendort 480 am 15.09. und 550 am 12.10. (WP, NP). Bemerkenswert sind 600 am 23.09. (19 Uhr) am Schlafplatz im NSG Brauck (JH). Mauser- und Wintermaxima im westlichen Kreis Soest mit 440 am 14.06. am Hevesee des Mönhesees (WP), 570 am 8.07. und 650 am 18.11. im NSG Woeste (RJ) sowie 550 am 11.12. am Ruhrstau Echthausen (B. Koch). 2 mit blauen Halsmanschetten „7BX“ und „704“ vom 26.-27.01. Nähe Scheringteiche im RSG (JH, NP, Fotos) und vom 14.02.-11.03. in den Rieselfeldern Werne (Kr. Unna), die als Geschwister (und diesj. m) am 16.06.2017 in Ostermalma in Mittelschweden beringt und erstmals außerhalb Schwedens abgelesen wurden (KN, KK).

Kurzchnabelgans: Ein vom 2.11.-31.12.2017 unter bis zu 370 Blässgänsen in der Disselmersch (Kr. Soest) rastender juv. war im neuen Jahr nicht mehr zu finden (POTT 2018). Dagegen weiterhin 1 ad. m vom 1.01.-1.02. und 14.-27.12. unter Graugänsen in den NSG Disselmersch und Ahsewiesen (WP, CH, BB, MAW, DK, KK, Fotos). Dieser mit einer w Graugans verpaarte (unberingte) Ganter wird bereits seit dem 10.05.2013 ganzjährig im westlichen Kreis Soest unter Graugänsen festgestellt (POTT 2017) und ist sehr wahrscheinlich identisch mit einem vom 14.-19.11. im Ruhrtal bei Holzwickede (Kr. Unna) unter Graugänsen fotografierten Altvogel (H.-J. Göbel, SH, B. Nikula u. a.). Dieses m wurde bereits am 4.01.2014 im 30 km entfernten Ruhrtal bei Fröndenberg (Kr. Unna) festgestellt (u. a. in Gesellschaft der Graugans „55T“; GZ, Fotos, POTT 2015).

Tundrasaatgans: Größte gemeldete Trupps im westlichen Kreis Soest mit 15 am 6.01. und 12 am 8.01. Schwannemühle bei Dinker auf Maisstoppeln (WP), 68 (Trupps 55+13) am 20.10. am Haarkamm E Vierhausen (8.17-8.40 Uhr) durchziehend nach W (WP, CH) und 100 am 2.12. am Zachariassees bei Lippstadt (R. Schleppephorst). Am 20.10. (10.28 Uhr) mit 21 E Hilbeck (WP) und 36 (15.25 Uhr) bei Neubeckum (Kr. Warendorf, CH) weitere Trupps nach W ziehend.



Blässgans (ad.), Disselmersch, 8.02.2018

Foto: A. Langer.

Blässgans: Im Winter und Frühjahr 11 Beobachtungstage mit 354 Ind. vom 3.01.-6.04. im Stadtgebiet von Hamm (WP, PO, JH, GK, J. Winkelmann), größte gemeldete Trupps mit 130 am 11.01. (9.42 Uhr) im westlichen RSG durchziehend nach W (WP), 116 am 20.01. (PO) und 62 am 4.02. (WP) im NSG 6. Winter- und Heimzugmaxima in den Nachbarkreisen mit 175 am 5.01. und 150 am 20.01. Rieselfelder Werne (Kr. Unna, JH), 700 am 2.01. (WP) und 850 am 23.01. (WIF) im NSG Ahsewiesen, 680 am 8.02. (WP) und 650 am 17.02. (BB, MBD) in der Disselmersch sowie 500 am 5.03. am Zachariasse (jeweils Kr. Soest, R. Schlepphorst). Brutzeit: 2 vom 24.-30.04. und 1 vom 4.-19.05. (wohl alle vorj.) im NSG Disselmersch (WP, CH, NP). Größte gemeldete Trupps während des Wegzugs mit 60 am 28.10. über Hamm-Mitte nach W fliegend (GK) und 190 am 29.12. am NSG 6 (Kr. Soest, WP, DK).

Zwerggans: Durchaus internationale Beachtung fand die erstmalige Überwinterung von stolzen 24 diesj. (davon 23 mit einseitig codierten Farbringen links und alle mit schwarzem Jahres-Kennring über Metallring rechts) vom 1.11.2017-30.03.2018 in den NSG Disselmersch und Ahsewiesen (Kr. Soest), die im Juli 2017 unter 85 juv. in Schwedisch Lappland ausgewildert wurden. Der stets dicht gedrängt zusammenhaltende Trupp wurde überwiegend auf Nassgrünland und vom 10.-21.12.2017 auch auf überschwemmten Maisstoppeläckern (bei Dinker, Kr. Soest) festgestellt. Vermeidbare Störungen brachten Gesellschaftsjagden und das wochenlange panikartige Auffliegen der zeitweise extrem scheuen Graugänse als Folge der Gänsejagd auch im Vogelschutzgebiet. In Skandinavien derzeit 30 BP, davon 10-15 (60-70 Ind.) in Schweden, wo 2010-2017 im Süden Lapplands 377 nicht flügel juv. ausgesetzt worden sind. Die Zwerggänse, immerhin (fast) ein Drittel des schwedischen Bestandes, dürften mit Bläss- oder Graugänsen eingeflogen sein; das derzeit wichtigste Überwinterungsgebiet dieser Population ist „Oudeland van



Zwerggänse, Ahsewiesen, 10.11.2018

Foto: M. Wenner.

Strijen" bei Rotterdam in den Niederlanden mit etwa 40 Ind. (POTT 2018). 20 der 24 Vögel wurden am 23.04. an der Oder bei Schwedt (Brandenburg) und alle 24 vorj. (!) am 3.07. im Brutgebiet bei Ammarnäs in Lappland wieder gefunden (KK). Vom 27.10.-3.11. erschienen erneut 23 Zwerggänse im NSG Ahsewiesen (2 im 3. KJ, 21 im 2. KJ), von denen mind. 18 (wahrscheinlich 19) bereits im Vorwinter anwesend waren; „Neuzugänge“ waren „blau S“ und „orange F“ (beide im 2. KJ, letztere 2017/18 in Dänemark überwintert) sowie „schwarz 7“ und „gelb 7“ (beide im 3. KJ; DK, H. Jühe, WP, AM, MBD, JD, BB, CH, KK, C. Kowallik, MAW, AL, MF, CHG u. a., Fotos). Nach zwei Tagen ohne Nachweis wurden am 6.11. nur noch 19 Vögel zunächst am Zachariasse (30 km E) gezählt (R. Lodenkemper), die anschließend vom 6.11.-14.12. zwischen Ahsewiesen und Disselmersch pendelten (1 im 3. KJ, 18 im 2. KJ; AM, WP, CH, BB, MBD, MAW, DK u. a., Fotos). Nach Recherchen erhielt die Vogelwarte Helgoland eine Ringfund-Meldung von einem Jäger, der die Zwerggans „schwarz U“ (2. KJ) am 4./5.11. im Kreis Warendorf „tot am Straßenrand

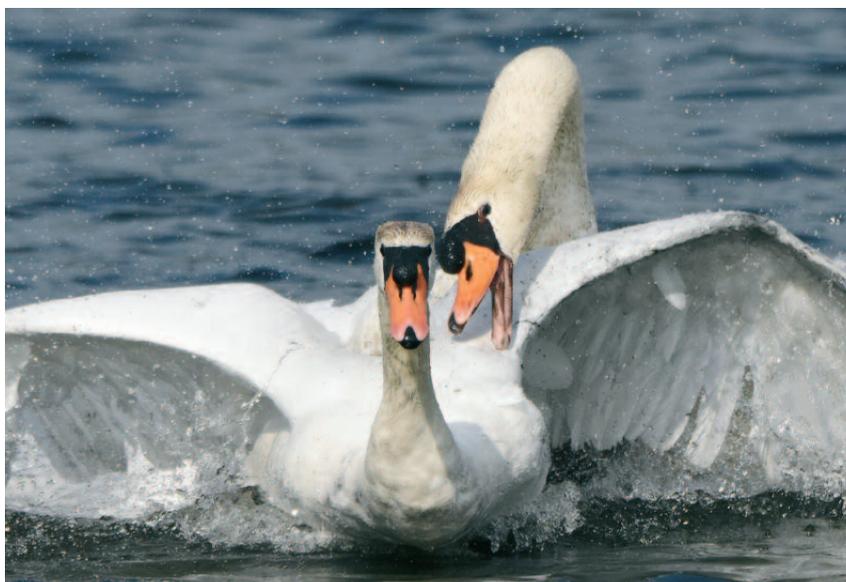
geborgen“ haben will und sich in Widersprüche verstrickte, weshalb vom illegalen Abschuss aller vier fehlenden Vögel ausgegangen werden muss (BECKERS 2019). Vom 23.-27.12. wurden überraschend 20 (darunter erstmals „schwarz 0“ aus dem Vorwinter) in der Disselmersch erfasst, die dort und in den Ahsewiesen unregelmäßig bis 14.03.2019 (19 Ind.) zu sehen waren (KK, WP, CH, BB, DK, MAW, Fotos). Ab dem 1.02.2019 fehlte mehrfach ein flugfähiger aber jetzt humpelnder Vogel (3. KJ, ohne Farbring), der sich am 22.02. rastenden Blässgänsen in den Ahsewiesen angeschlossen hatte (CH, KK, N. Liljebäck).

Höckerschwan: Größte gemeldete Trupps im Winter mit 19 (1 im 2. KJ) am 25.01. Ahse bei Norddinker (WP) und 35 (19 im 2. KJ) am 17.02. im NSG 6 (WP, PO) sowie 38 am 20.01. bei Werne-Lenklar (Kr. Unna, KN), 58 (10 im 2. KJ) am 20.01. Ruhrstau Echthausen (B. Koch) und bis zu 67 vom 20.-22.03. am Rand der Ahsewiesen (jeweils Kr. Soest, CH, WP). Brutzeit: Mind. 6 BP mit 23 pulli/ juv. (davon 8 der immutabilis-Mutante) im Stadtgebiet von Hamm (226 km²) bekannt, Erfassung jedoch sehr unvollständig (WP, NP, KJ, J. Thier). Im NSG Disselmersch (Kr. Soest) ein zunächst erfolgloses BP vom 25.04.-5.05., w mit Metallring rechts der Vogelwarte Helgoland (W. Suermann, WP, CH). Wie im Vorjahr große Ansammlungen am Geiseckesee (Kr. Unna) mit 143 am 1.09. (B. Nikula) und 163 am 27.12. (A. Schneider). In der Lippeaue Hamm-Ost (550 ha) 41 (32 ad., 9 juv.) am 25.12. (WP).

Singschwan: Zwei nach W fliegende Trupps mit 13 am 1.01. Ostmersch E Hultrop (fliegen Richtung Kraftwerk Uentrop, G. Klages) und 6 am 30.01. Hellinghauser Mersch (jeweils Kr. Soest, H. Mensing).

Schwarzschwan: Je 1 vom 14.-29.01. im NSG 6 (WP, PO) und 3.05. (mit gelbem Farbring) am Radbodsee (NP) sowie 2 im 2. KJ am 17.02. im NSG Klostermersch (Kr. Soest, MBD, CH).

Nilgans: Immerhin 260 am 7.01. und 105 am 10.03. auf Maisstoppeln Schwannemühle bei Dinker (Kr. Soest, WP). Brutzeit: Ein Gelege auf Storchennisthilfe im NSG Ahsewiesen (Kr. Soest) wurde am 27.02.



Höckerschwäne, NSG Tibaum, 23.04.2018

Foto: N. Pitrowski.



Mandarinente (ad. m), LSG 38, 16.10.2018

Foto: A. Langer.

(Dauerfrost) von Weißstorch entfernt (W. Suermann, Fotos) und der Horst ab 4.03. wieder von den Störchen besetzt (anschließend 3 flügge juv., WP, BB, GK). In der Nachbrutzeit 260 am 6.08., 310 am 24.09. und 320 am 15.10. am Hevearm des Möhnesees (Kr. Soest, WP, GK). Weitere Trupps mit 75 am 31.10. Ahsewiesen (WP, MAW, AL), 77 am 3.11. Haarkamm N Schlückingen auf Wintergetreide (WP) und 85 am 29.12. am Ruhrstau Echthausen (jeweils Kr. Soest, B. Koch). In NRW, mit der vom 16.07.-31.01. längsten Jagdzeit Deutschlands für „Sommergänse“, beachtliche Diskrepanz zwischen der Jagdstrecke von 9360 Ind. (2015/16) und 6000 erfassten Vögeln im Rahmen der „Sommergänsezählung“ 2017 (im Kreis Soest 681 erlegte Vögel 2014/15, EYLERT 2018).

Brandgans: 1 vom 18.-25.01. im NSG 6 (WP). Bei 11 Beobachtungen und 71 Ind. vom 8.-19.01. sowie 19.11.-30.12. (R. Lodenkemper, P. Hoffmann, WP, GK, BB, JD, SH, M. Meinken, H. Mensing, J. Wildraut) relativ viele und erstaunliche große Trupps im westlichen Kreis Soest mit 35 (!) am 8.01. am Zachariasse bei Lippstadt (R. Lodenkemper, P. Hoffmann, Fotos) sowie 24 am 12.12. am Möhnesee (neues Gebietsmaximum, WP). Brutzeit: 1 w am 14.04. (WP, NP) und 2 am 15.05. (MF) im NSG Disselmersch (Kr. Soest), jedoch nirgends Hinweise auf Bruten. Während des Mauserzuges 4 juv. am 16.07. und 5 juv. am 18.07. im NSG 6 (WP), je 1 juv. am 4.08. im NSG Schlagmersch (RB, ASU) und im NSG Mühlenlaar (WP) sowie 8 Beobachtungstage mit 9 Ind. (darunter 6 ad., 1 juv.) vom 9.-26.07. in den NSG Ahsewiesen und Disselmersch (jeweils Kr. Soest, WP, WIF, BB, MF, Fotos).

Rostgans: 2018 in der Lippeaue Hamm-Ost 8 Nachweise mit 14 Ind. vom 11.03.-30.08., darunter je ein balzendes Paar vom 14.-31.03. im NSG 6 und am 31.03. im LSG 38 sowie ein bereits flügger juv. vom 5.-30.08. im NSG Mühlenlaar (WP). In den Nachbarkreisen 3 am 21.02. (WP, GK) und ein Paar vom 6.03.-29.05. (WIF, WP) im NSG Ahsewiesen, 4 am 4.05. in der Disselmersch (jeweils Kr. Soest, NP) sowie im Ruhrtal bei

Fröndenberg (Kr. Unna, Hammer Wasserkwerk und NSG Kiebitzwiese) 49 am 2.03., 2 BP mit mind. 22 pulli vom 29.05.-17.07. (darunter das am 7.08.2015 am Mauserplatz Eemmeer bei Huizen [Niederlande] beringte Brutpaar „KS und EF“ mit gelben Halsmanschetten), 48 am 5.10., 69 am 21.11. (neues Gebietsmaximum) und 41 am 18.12. (GZ, Fotos, POTT 2016).

Mandarinente: 1 im GK (wohl m im SK) vom 25.06.-22.07. Im Winkel (Kr. Soest, WP) und 1 ad. m im PK vom 9.-16.10. am Mühlenkolk im LSG 38 (NP, AL, J. Thier, Fotos).

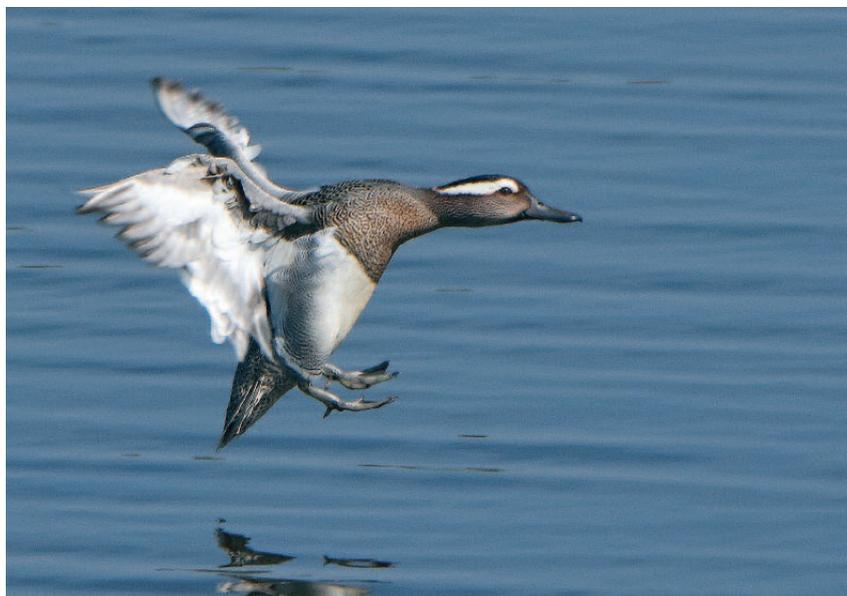
Brautente: 1 ad. m im PK (nach heftiger Balz verpaart mit w Stockente) vom 30.11.-25.02.2019 am Ausgleichsweiher des Möhnesees (Kr. Soest, WP, GK, MAW, RB, U. Kuhls).

Rotschulterente: 3 (1 m, 2 w) am 4.01. (WIF), 1 m am 14.02. (CH) und ein Paar (Kopula) vom 28.03.-6.04. im NSG Disselmersch (Kr. Soest, WP, HT, BB, MBD, CH, WIF, Fotos), ebenfalls ein Paar am 19.01. und vom 11.-25.03. sowie ein wachendes m am 12.05. im benachbarten NSG 6, vielleicht immer dieselben Vögel, Brutverdacht

(WP). Außerdem je 1 m am 5.03. und 14.06. (M. Scharf, E. Teigeler), 1 Paar am 4.09. (MBD, OZ) und 1 m vom 22.09.-15.10. (CH) im NSG Klostermersch sowie 2 m (eines mit Züchterring) am 14.05. am Zachariasse (jeweils Kr. Soest, AM, Fotos).

Knäente: EFB mit 1 m am 12.03. im NSG Disselmersch (JD) und 1 m, 1 w am 15.03. im NSG Ahsewiesen (jeweils Kr. Soest, CH) sowie 1 m am 23.03. im NSG Schlagmersch (RB, ASU). Heimzug: In Hamm 5 Beobachtungen mit 8 Ind. (6 m, 2 w) vom 23.03.-19.04. (RB, ASU, WP, PO, JH), darunter 3 (2 m, 1 w) am 1.04. im NSG 6 (WP) und ein Paar am 19.04. Scheringteiche (JH). Heimzugmaxima in den Nachbarkreisen mit je 5 am 30.03. im RHB Lütgenböge bei Bönen (HP) und vom 2.-3.04. im NSG Hemmerder Wiesen (jeweils Kr. Unna, B. Nikula, ML) sowie 12 (8 m, 4 w) am 7.04. im NSG Ahsewiesen (WP, CH) und 9 (6 m, 3 w) vom 9.-14.04. in der Disselmersch (jeweils Kr. Soest, CH, BB, WP, Fotos). Brutzeit: 3 (2 m, 1 w) am 21.04. und ein Paar am 26.04. Rieselfelder Werne (Kr. Unna, JH) sowie je ein Paar am 24.05. Bovenmersch (Kr. Soest, BB) und 25.05. im NSG Hemmerder Wiesen (jeweils Kr. Unna, BG, Fotos). Außerdem 3 BP in der Disselmersch (dort regelmäßig 4-5 balzende m vom 21.-30.04., WP, BB, CH, MBD, WIF) und 1 BP im NSG Ahsewiesen (WP, BB, RB). Der Wegzug brachte 5 Nachweise mit 16 Ind. im GK vom 15.08.-25.09. im NSG Tibaum (westliches RSG, JH, WP), darunter 6 am 21.08. am Hufeisen und 4 am 25.09. an den Scheringteichen (JH); außerdem 2 noch am 19.10. an der Kanzelbrücke des Möhnesees (Kr. Soest, WP).

Löffelente: Winter: 12 am 1.01. und 14 (9 m, 5 w) am 14.01. im NSG Disselmersch (Kr. Soest, CH, WP, BB) sowie 10 (6 m, 4 w) am 12.01. im NSG Klostermersch (jeweils Kr. Soest, MBD, CH). Eher schwacher Heimzug mit 13 Beobachtungstagen und 34 Ind. vom 6.03.-19.04. in der Hammer Lippeaue (WP, JH, NP, BB), größte gemeldete Trupps mit 43 (29 m, 14 w) am 1.04. in der Disselmersch (BB) und 19 am 2.04. im NSG Ahsewiesen (jeweils Kr. Soest, WP, DK). Brutzeit: Erster



Knäente (m), Disselmersch, 18.04.2018

Foto: N. Pitrowski.

Brutnachweis im NSG Tibaum mit 1 w und 9 pulli vom 14.-23.06. an den Scheringteichen (JH, MF, WP, K. Klinger, A. Biengräber), von denen immerhin 8 am 27.07. flügge waren (WP, JH, NP, MF); dort zuletzt Brutverdacht in den Jahren 2017 und 2013 für je 1 BP (POTT 2018, 2014). In der ab Juni extrem trockenen Brutsaison („Dürresommer“) außerdem 2 BP im NSG 6 (WP, ABU 2019 a) und je 1 ad. w am 15.07. (MF) und 5.08. (WP) im NSG Mühlenlaar. Außerdem Brutverdacht für je 1 BP in den Rieselfeldern Werne (Kr. Unna, JH) und im NSG Ahsewiesen (Kr. Soest, WP, WIF) sowie für 4 BP im NSG Disselmersch (BB, WP, CH). Wegzugmaxima mit 15 am 12.10. im RSG/Lippeaue Hamm-West (WP, NP) sowie am Möhnesee (Kr. Soest) mit 14 am 24.09., 32 am 6.11., 33 am 26.11. und 23 am 12.12. (WP, GK). Ringvögel: 1 m mit weißer Schnabelmarke und schwarzer Aufschrift „DUD“ am 29.03. im NSG Disselmersch wurde am 22.11.2017 als diesj. m im Tagus River Estuary Nature Reserve bei Lissabon in Portugal beringt (1938 km entfernt, dort überwintert bis 12.02.) und am 8.10. in Verneuil-en-Halatte (Frankreich) geschossen (MBD, WP, D. Rodrigues, Fotos).

Schnatterente: Winter: Im Rahmen der Wasservogelzählung 160 am 13.01., 192 am 17.02. und 178 am 17.03. im RSG/Lippeaue Hamm-West (WP, JH), größter Einzeltrupp dort mit 102 am 20.02. NSG Im Brauck (JH); außerdem 75 am 22.01. und 87 am 17.02. im NSG 6 (WP, PO) sowie mind. 30 am 21.01. im LSG 38 (WP). Wintermaxima im westlichen Kreis Soest mit 186 am 1.01. und 187 am 6.02. im NSG Disselmersch (CH), 50 am 6.01. im NSG Ahsewiesen (WP, AM) und 120 am 12.01. im NSG Klostermersch (MBD, CH). Brutzeit: Im RSG mind. 12-20 BP alleine im NSG Tibaum (dort 4 Junge führende w mit 17 pulli am 18.06., JH, WP, MF) und 22 ad. mit 27 pulli/juv. am 3.07. NSG Im Brauck (JH); weitere 7-9 BP im NSG 6 (WP). Der Brutbestand im Stadtgebiet von Hamm (226 km²) wurde 2017 bei 55-75 BP und 2016 bei mind. 25-40 BP eingeordnet und scheint damit weiterhin dynamisch zu wachsen (POTT 2018). In der



Löffelente (m), Disselmersch, 29.03.2018

Foto: M. Bunzel-Drüke.

Nachbarschaft mind. 17 BP im NSG Disselmersch (Kr. Soest, BB, WP). Der Wegzug brachte in Hamm durchschnittliche 155 am 17.11. und 151 am 15.12. im gesamten RSG (WP), hielt jedoch mit 31 am 15.09. (PO), 51 am 5.10. (RB), 93 am 5.11. (WP) und 50 am 5.12. (WR) auf den Kurparkteichen (!) auch Überraschungen bereit. In den Nachbarreisen 78 am 28.10. am Beversee bei Rünthe (Kr. Unna, T. Prall) und 58 am 24.12. am Möhnesee (Kr. Soest, WP).

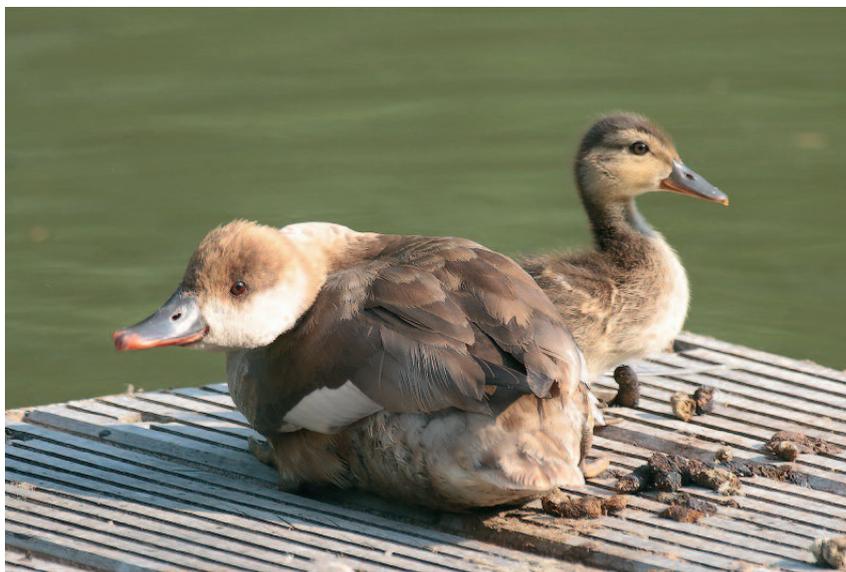
Pfeifente: Winter: 28 am 18.01., 18 vom 3.-10.02. und 22 am 10.03. im NSG 6 (WP, PO, MF). Wintermaxima im westlichen Kreis Soest mit 285 am 1.01., bemerkenswerten 490 (!) am 13.01. (neues Gebietsmaximum, WIF, BB) und 250 am 6.02. (CH, WP) in der Disselmersch sowie 130 am 17.02. im NSG Klostermersch (MBD, CH); außerdem 35 am 24.01. im NSG Kiebitzwiese (Kr. Unna, GZ). Wegzug: Für Hamm beachtlich sind 51 am 15.11. im NSG Tibaum im RSG (WP), 45 am 21.10., 52 am 4.11., 92 am 23.11. und 60 am 3.12. im NSG 6 (WP) sowie immerhin 11 vom 5.-8.11. (WP, RB, Fotos) und 8 am 17.11. (AL, NP) auf den Kurparkteichen (!); die landesweit bedeutenden Rastplätze in

den NSG Ahsewiesen und Disselmersch waren nach dem „Dürresommer“ bis in den Dezember weitgehend verwaist (WP). Wegzugmaximum am Möhnesee (Kr. Soest) mit 63 am 6.11. (WP).

Stockente: Wintermaxima mit 390 am 28.01. im NSG Disselmersch (BB) und 356 am 17.02. im NSG Klostermersch (MBD, CH) sowie 1085 am 18.12. am Möhnesee (jeweils Kr. Soest, WP). 1 w mit 7 pulli am 10.07. am Radbodsee führte außerdem 2 pulli der Reiherente (WP). Im Rahmen der Wasservogelzählung 545 am 13.10., 560 am 17.11. und 630 am 15.12. im RSG/Lippeaue Hamm-West (520 ha, WP) sowie 374 am 18.11. und 337 am 20.12. in der Lippeaue Hamm-Ost (550 ha, PO).

Spießente: Heimzug: In Hamm 4 Nachweise mit 14 Ind. vom 19.03.-7.04. (5 m, 9 w), darunter 5 (1 m, 4 w) am 19.03. und 6 (2 m, 4 w) am 21.03. im NSG 6 (WP). Heimzugmaxima im westlichen Kreis Soest mit überschaubaren 8 (2 m, 6 w) am 13.03. im NSG Ahsewiesen (WP) und 13 (8 m, 5 w) am 3.04. im NSG Disselmersch (WP, NP, AL, WIF, HV). Während des Wegzuges 8 am 14.11., 9 am 30.11., 7 am 4.12. und 3 vom 18.-30.12. am Möhnesee (Kr. Soest, WP, GK, B. Koch, SH, ML).

Krickente: Im Rahmen der Wasservogelzählung 205 am 12.01., 125 am 17.02., 137 am 17.03., 202 am 17.11. und 198 am 15.12. im RSG/Lippeaue Hamm-West (550 ha, WP, JH, NP). Winter- und Heimzugmaxima von ebenfalls landesweiter Bedeutung mit 90 am 9.03. im NSG Mühlenlaar (WP), 130 am 8.03. Rieselfelder Werne (JH) und 93 am 23.03. im NSG Hemmerder Wiesen (jeweils Kr. Unna, B. Nikula) sowie besonders im westlichen Kreis Soest mit beeindruckenden 800 (!) am 1.01. und 450 vom 6.-7.02. im NSG Disselmersch (CH, WP, BB), 287 am 12.01. und 257 am 17.02. im NSG Klostermersch (MBD, CH), 378 am 17.02. in der Hellinghauser Mersch (J. Behmer) und dort eher bescheidenen 160 am 26.03. im NSG Ahsewiesen (CH). Alleine die Februarsummen im Kreis Soest (ohne Ahsewiesen) entsprechen > 40 % des durchschnittlichen maximalen Landesrastbestandes in NRW



Kolbenente (w mit pullus), Pelkum-Selbach, 19.07.2018

Foto: A. Langer.



Moorente (ad. m), Ahsewiesen, 12.03.2018

Foto: A. Müller.

(2500 Ind. von 2010–2015), der eine landesweite Bedeutung von Rastplätzen mit regelmäßig mind. 50 Vögeln begründet (SUDMANN et al. 2017). Brutzeit: Seit etwa 2012 offenbar deutliche Zunahme in der Hammer Lippeaue mit erstaunlichen 10–12 BP im Vorjahr (POTT 2018). 2018 in Hamm 1–2 BP im NSG 6 (weitere 1–2 BP im Winkel, Kr. Soest, WP), 1–2 BP im NSG Radbodsee (weitere 3 Ind. mind. vom 24.–27.04. im NSG Alte Lippe, NP, WP) sowie im östlichen Kreis Unna 1 BP Rieselfelder Werne (JH) und ein Paar vom 24.–25.05. im NSG Hemmerder Wiesen (B. Nikula, BG). Außerdem 4 BP im NSG Disselmersch und 1 BP im NSG Ahsewiesen (jeweils Kr. Soest, BB, WP). Größte gemeldete Trupps in Hamm (ohne RSG) während des Wegzuges mit 65 am 12.11. im NSG Mühlenlaar, 25 vom 18.–23.11. im NSG 6 und 40 am 15.12. auf Filterbecken der Kläranlage im LSG 38; außerdem 270 (!) am 19.11. und 105 am 4.12. auf dem Möhnesee (Kr. Soest, WP, GK).

Kolbenente: Je 1 w am 16.02., 9. und 24.12. Scheringteiche (JH), das wohl identisch ist mit einem dort im jetzt sechsten Jahr in Folge ganzjährig (meist unter Stockenten) zu beobachtenden Vogel (POTT 2018). Heimzug: Je 1 Paar vom 26.–28.03. am Möhnesee (HT, G. Krause, Fotos) und am 15.04. (Kopula) in der Disselmersch (jeweils Kr. Soest, CH, BB, Fotos). Brutzeit: 1 m am 15.07. Hattroper Klärteiche (Kr. Soest) unter 4 m Tafelenten (JD). Überraschend 1 w mit 1 pullus/juv. vom 18.07.– mind. 28.08. im Selbchpark in Pelkum und damit erster Nachweis eines reproduzierenden w im Stadtgebiet von Hamm; der Nachwuchs zeigte einige Merkmale eines Kolben- x Stockenten-Hybriden (AL, G. & G. Reinartz, Fotos). Wegzug: 1 ad. w vom 21.–25.08. am Möhnesee (WP, SH) sowie 1 ad. m im SK am 29.08. und 1 w am 4.11. im NSG Kiebitzwiese (GZ, Fotos).

Tafelente: Winter- und Heimzugmaxima in Hamm mit 13 (8 m, 5 w) am 18.03. Haarener Baggersee I (RB), 32 (22 m, 10 w) am 13.01., 45 am 8.02., 30 (22 m, 8 w) am 17.03. und 21 (17 m, 4 w) am 15.12. im gesamten RSG (520 ha, WP, NP) sowie dort 12

(6 m, 6 w) am 26.01. (JH) und 11 (8 m, 3 w) am 30.03. (WP) an den Scheringteichen. Auch an weiteren traditionellen Rastplätzen Mittelwestfalens sind Ansammlungen von > 100 Vögeln inzwischen eher die Ausnahme (POTT 2016): Größte gemeldete Trupps mit 98 (60 m, 38 w) am 15.01. am Geiseckesee (Kr. Unna, B. Nikula), 51 am 19.02. am Möhnesee (WP) und 42 am 17.02. im NSG Klostermersch (jeweils Kr. Soest, MBD, CH). Brutzeit: 1 w durchgehend vom 11.03.–23.04. im NSG 6 (WP), 1 m am 9.06. Scheringteiche (JH) und 5 (mind. 2 m) am 12.06. Haarener Baggersee III (C. Schreier). Wegzug: 22 am 6.08., 67 am 17.09., 98 am 15.10. und immerhin 183 am 24.12. am gesamten Möhnesee (Kr. Soest, davon 170 Wameler See, WP).

Moorente: Unklar blieb die Herkunft eines ad. m, das vom 12.11.2017–29.04. im NSG Ahsewiesen (Kr. Soest) überwinterte und einen nicht ablesbaren Züchterring, jedoch keinen Farbring trug (CH, WP, MAW, HT, BB, AM, DK, H. Jühe, MF, Fotos, POTT 2018). Im Frühjahr außerdem 1 ad. m am 16.04. im NSG Klostermersch (Kr. Soest, CH, MBD, Fotos). Weitere Nachweise während des Weg-

zuges mit je 1 ad. m vom 14.–28.10. am Beversee (Kr. Unna, KN, A. Leistikow, T. Prall) und vom 18.–23.11. auf der Lippe im NSG 6 unter bis zu 16 Reiherenten (WP, Fotos).

Reiherente: Im Rahmen der Wasservogelzählungen auffallend geringe Bestände im RSG/Lippeaue Hamm-West (besonders ab Spätherbst) mit 153 am 13.01., 180 am 17.02., 158 am 15.03., 88 am 17.11. und 125 am 17.12. (WP). Erneut nur wenige Brutnachweise in Hamm mit 3 w und 7+4+2 pulli vom 12.06.–28.07. an den Scheringteichen (JH, WP), 1 w mit 9 pulli am 26.06. im Kurpark (J. Thier, Fotos) und 1 w mit 4 pulli am 31.07. im NSG 6 (WP). Mauser- und Wegzugmaxima am Möhnesee (Kr. Soest) mit 545 am 24.09., 885 am 15.10., 1165 am 1.11. und 940 am 12.12. (WP, CH).

Bergente: Am Möhnesee (Kr. Soest) 3 m am 24.01. Wameler See (WW), zu ungewohnter Jahreszeit je 1 ad. m (weitgehend im PK) vom 4.–8.09. (WP, RB, ASU, Fotos) und 15.10. (wohl dasselbe, WP) auf dem Ausgleichsweiher sowie 1 ad. w am 30.11. auf dem Hevearm (B. Koch, F.-J. Stein).

Samtente: Im Vergleich zum Vorjahr nur kleine Trupps an Hevearm und Hauptsee des Möhnesees (Kr. Soest) mit 2 im 2. KJ (darunter 1 m) am 6.04. (WP), 2 juv. vom 14.–30.11. (M. Meinken, H. Mensing, WP, GK, B. Koch) und 3 im 1. KJ (2 m, 1 w) vom 18.–30.12. (WP, RB, SH, ML, Fotos).

Schellente: In Hamm nur ein Nachweis mit 2 ad. m im PK am 22.03. im NSG 6 (WP). Größere Trupps im Ruhrtal mit 18 (10 m, 8 w) am 20.01. Ruhrstau Echthausen (Kr. Soest, B. Koch) und 19 (11 m, 8 w) am 5.03. Ruhr am NSG Kiebitzwiese (GZ). Auf dem Möhnesee (1037 ha, Kr. Soest) im Rahmen der Wasservogelzählungen eher unterdurchschnittliche Zahlen mit 77 am 19.02., 98 am 19.11. und 135 am 18.12. (WP). Dort wie in den Vorjahren auch Brutzeit-Beobachtungen auf dem Ausgleichsweiher mit 1 m im 2. KJ am 30.04. und 2 m (1 ad., 1 im 2. KJ) am 14.05. sowie 1 im GK am 13.08. (WP).

Zwergsäger: Während im Stadtgebiet von Hamm kein einziger Nachweis gelang, wur-



Mittelsäger (links), Möhnesee, 4.12.2018

Foto: M. Wenner.

den aus dem Ruhr- und Möhnetal wieder kleinere Trupps gemeldet: Winter- und Heimzugmaxima dort mit je 5 (1 m, 4 w) vom 15.01.-1.02. am Enser See und 24.01. am Hevesee des Möhnesees (jeweils Kr. Soest, M. & M. Baule), 6 (2 m, 4 w) am 26.02. am Geiseckese (B. Nikula) sowie 8 (2 ad. m im PK, 6 im GK) am 18.03. Wassergewinnung Halingen (jeweils Kr. Unna, BG, Fotos). Am Möhnesee 12 (kein ad. m) am 24.11. (G. Klages, M. Meinken, H. Mensing) sowie je 2 im GK am 18.12. (WP) und 30.12. (SH, ML).

Gänsesäger: In Hamm eine Beobachtung mit 1 w am 6.01. Haarerer Baggersee IV (WP). Größere Trupps im Ruhrtal mit 17 (8 m, 9 w) am 31.01. sowie 21 (14 m, 7 w) am 15.12. im NSG Kiebitzwiese (Kr. Unna) und 13 (5 m, 8 w) am 9.02. am Ruhrstau Echthausen (Kr. Soest, GZ, Fotos). Wegzug- und Wintermaxima am Möhnesee (Kr. Soest) mit 106 am 26.11., 112 am 4.12. (78 Wameler See) und 124 am 24.12. (87 Wameler See, WP, GK). An der Ruhr bei Arnsberg-Neheim (Hochsauerlandkreis, dort Brutten seit 2012 und seit 2015 alljährlich bis zu 5 BP, MÖLLER & POTT 2018) 1 w mit 4 pulli am 6.05. (M. Baule, Fotos), 12 im GK am 24.06. ruhraufwärts fliegend (WW) und 12 (1 m, 1 w, 10 diesj.) am 19.10. (RB, ASU); außerdem 4 im GK am 17.09. am Hevearm des Möhnesees (Kr. Soest, GK, WP).

Mittelsäger: Am Möhnesee (Kr. Soest) beachtliche 6 Nachweise mit 12 Ind. (darunter kein ad. m im PK) vom 19.02.-17.04. und 6.11.-4.12. (WP, GK, MAW): Dort je 1 im GK am 19.02. Ausgleichsweiher und 17.04. auf dem Hauptsee (WP), gleich 6 (überwiegend oder ausschließlich juv.) am 6.11. (WP, GK) und 2 im GK am 19.11. (WP) am Hevearm sowie je 1 im GK am 28.11. auf dem Hevesee (MAW) und am 4.12. auf dem Wameler See in Trupp aus 53 Gänsesägern (MAW, WP, GK, Fotos).

Rebhuhn: Am westlichen Haarstrang (Kr. Unna) 5 am 5.02. und mind. 1 Paar vom 24.02.-8.03. im Hemmerder Ostfeld sowie je 1 Paar am 24.02. und 20.04. S Ostbüren (BG, Fotos); dort außerdem ein rufendes m am 8.03. (19 Uhr) bei Frömern weit W-E



Rebhuhn (m), Hemmerder Ostfeld, 1.05.2018

Foto: B. Glüer.

fliegend (wohl 100 m hoch) und alle 3-5 Sekunden rufend (BG). Daneben 2 Paare am 3.05. Feldflur Scheidungen-Flerke (Kr. Soest, AL, Fotos) und 1 m am 15.05. im NSG Oberer Bewerbach (Ostteil, C. Schreer, Fotos). Brutzeit: Die Art dürfte 2018 durch hohe Reproduktionsraten vom „Dürresommer“ profitiert haben (KÖNIG et al. 2018 a, 2019). Am Haarkamm zwischen Vierhausen und Gerlingen (10 km², Kr. Soest) immerhin mind. 10 BP mit mind. 76 juv. (eher mehr!) vom 10.08.-29.10. im Rahmen zwar unsystematischer aber intensiver Erfassungen (entspricht 1 BP mit 7,6 juv./km²; WP, MAW, HI, AM, CH, DK, Fotos). Außerdem mind. 3 BP mit 12+12+3 juv. vom 25.-26.08. Kahle Mark SE Eikeloh (AM), 1 BP mit 3 juv. am 17.08. am Sommerhof (CHG) und 1 BP mit 9 juv. am 5.09. bei Erwitte (jeweils Kr. Soest, AM, Fotos). Nach dramatischen Bestands-einbrüchen von bis zu 94 % seit 1980 in (West-)Europa durch Verlust von Brutplätzen in extensiven Strukturen, Insektenmangel während der Jungenaufzucht und gestiegene Prädation (GOTTSCALK & BEEKE 2014) wurde der Brutbestand in NRW (2014) auf noch 5-6000 Reviere taxiert

(WEISS & SCHULZE-HAGEN 2014). Zu den Dichtezentren in Deutschland gehört die Hellwegbörde mit regional noch über 150 Revieren/TK (126 km², GEDEON et al. 2014). Brutbestand im Stadtgebiet von Hamm (226 km²) um 2008 geschätzt auf 40-80 Reviere, seitdem wahrscheinlich weitere, deutliche Abnahme auf eher inselartige Restvorkommen (POTT 2018, 2016).

Wachtel: Nach schwachem Auftreten in den Jahren 2013-2017 (Einflüge zuletzt 2011 und 2012, POTT 2018) gelangen auch 2018 mit je 1 rufenden m am 12.05. an der Horster Str. in Bockum (FK) und am 13.07. S NSG Rehwiese (NK) nur zwei Nachweise in Hamm. Im östlichen Kreis Unna 1 rufendes m am 30.05. im Hemmerder Ostfeld und 4 rufende m am 6.06. (nachts) bei Siddinghausen sowie bei Hemmerde (davon 3 durchziehend, BG, FP). Im NSG Ahsewiesen (Kr. Soest) je 1 rufendes m vom 9.-16.05. (WP, BB, WIF), 2 rufende m am 14.06. und 1 rufendes m vom 15.06.-23.07. (WIF). Beachtlich sind 18 Rufer am 21.06. auf der Haar zwischen Möhnesee und Rütthen (Kr. Soest, RJ).

Sterneltaucher: Am Hauptsee des Möhnesees (Kr. Soest) Trupp aus 3 im 1. KJ (2 juv., einer ins 1. WK mausernd) vom 6.-26.11., 4 (1 ad., 3 im 1. KJ) am 30.11., 2 im 1. KJ vom 1.-12.12. und 1 im 1. KJ vom 24.12.-13.02.2019 (WP, GK, MAW, DK, RB, SH, ML, B. Koch, Fotos). Am Möhnesee wahrscheinlich alljährlich rastender Durchzügler mit 9 Nachweisen von 14 Ind. (3 ad., 11 im 1. oder 2. KJ) in 6 von 10 Jahren seit 2009 (keine 2009-2011, 2016), davon 12 Ind. (3 ad.) vom 6.11.-23.04. und 2 im 2. KJ vom 9.-19.06.2014 (zuletzt vom 20.01.2000-14.07.2001 übersommernd, POTT 2015). Bis heute nur ein Nachweis im Stadtgebiet von Hamm mit 3 am 26.01.1985 im RSG, während der in NRW eher seltenere Prachttaucher hier bereits fünfmal nachgewiesen wurde (POTT 2016).

Prachttaucher: Am Möhnesee (Kr. Soest) 1 im 2. KJ vom 25.-27.01. am Hevearm (WW, WP, MF). Dort wahrscheinlich ebenfalls (nahezu) alljährlich rastender Durchzügler mit 6 Nachweisen von 6 Ind. (1 ad., 4 im



Sterneltaucher (diesj.), Möhnesee, 9.11.2018

Foto: M. Wenner.



Rothalstaucher, Möhnesee, 4.12.2018

Foto: M. Wenner.

1./2.KJ; alle 6 vom 10.12.–26.02.) in 5 von 10 Jahren seit 2009 (von 2009–2011 und 2013–2014 fehlend, seit 2015 alljährlich). Nach HEGEMANN (2006) von 1999–2003 am Möhnesee deutlich unregelmäßiger auftretend als Sterntaucher, während STICHMANN et al. (1969) Prachttäucher von 1953–1968 fast alljährlich und damit „zwei- bis dreimal so häufig“ wie Letzteren feststellten. Der erste von fünf Prachttäuchern im Stadtgebiet von Hamm (1 juv. w am 23.11.1920 am „Lippe-Seiten-Kanal“) endete als „Belegstück“ im Provinzialmuseum für Naturkunde Münster (REICHLING 1932), der bisher letzte (ein weiterer juv.) rastete vom 28.11.–4.12.2011 am Haarener Baggersee IV (POTT 2012).

Eissturmvogel*: Ergänzung zur „Artenliste“ (KÖPKE et al. 2000): Bisher vier Nachweise in NRW, davon zwei in Westfalen, die beide aus Hamm stammen: 1 am 24.05.1991* im RSG von N einfliegend an den Schlammplätzen 6/7 und auf der Lippe landend (GIBÜBL 2010). Außerdem am 26.01.1923 „bei Hamm ein rein ausgefärbtes ad. w lebend gegriffen und Präparator Strunk eingeliefert, bei dem ich es selbst gesehen habe“ (REICHLING 1932, STICHMANN 1955, AVIKOM 2017).

Zwergtaucher: Im Rahmen der Wasservogelzählung 51 am 13.01., 46 am 17.03., 62 am 13.10. und 53 am 15.12. im RSG/Lippeaue Hamm-West (520 ha) sowie 45 am 8.09., 60 am 19.10., 72 am 1.11. und 55 am 18.12. auf dem Möhnesee (1037 ha, Kr. Soest, WP). Außerdem je 13 am 6.01. und 23.12. im NSG 6 (WP) sowie 52 am 10.11. Ruhr bei Wickede (oberhalb Ruhrbrücke, Kr. Soest, B. Koch).

Rothalstaucher: Je 1 juv. am 25.09. auf Teich NE Unna-Billmerich (B. Nikula) und vom 26.09.–19.10. am Körbecker See des Möhnesees (Kr. Soest, HV, WP, RB, ASU, CH, MAW, Fotos), der vom 7.–8.11. ins 1. Winterkleid vermausert war (SH, J. Wildraut). Dort vom 26.11.–30.12. überraschend ein regelmäßig balzendes Paar (1 m im wohl 2. KJ, 1 diesj. w) am Wameler See, das sich v. a. von Flussbarschen beachtlicher Größe ernährte und bis 25.02.2019 sein Revier ge-

gen Haubentaucher behauptete (bei Totalvereisierung vom 21.–24.01. am Hauptsee fischend, WP, MAW, RB, ASU, GK, SH, ML, MBD, B. Stemmer, W. Stichmann, Fotos). Am Körbecker See von 2001–2009 einziger Brutplatz in NRW mit 1–3 BP; wohl wegen starker Wasserstandsschwankungen alle Bruten erfolglos, von 2010–2015 alljährlich nur noch 1 ad. im PK mit Revierverhalten (POTT 2016, HEGEMANN 2004).

Haubentaucher: Brutzeit: Mind. 5 Reviere/BP am Radbodsee, dort 10 ad. mit 3 pulli (1 Familie) am 23.07. und 12 ad., 5 pulli (2 Familien) am 15.08. (WP, KJ, NP). 2018 nur 5 BP (22 Ind.) am 30.07. an der Kanzelbrücke des Möhnesees (Kr. Soest, WP), dort im Vorjahr 21 besetzte Nester am 19.07. (WP). Wegzugmaxima am gesamten Möhnesee mit 240 am 1.11. und 205 am 24.12. (WP).

Schwarzhalstaucher: 1 am 9.02. am Zachariasse (M. Pieper). Am Möhnesee (jeweils Kr. Soest) 9 Beobachtungstage mit 23 Ind. vom 1.01.–30.04. und 28.08.–30.11. (WP, SH, ML, BB, MAW, RB, ASU, Fotos), darunter 3 im SK vom 19.02.–2.03. am Delecker See (zeitweise Dauerfrost). Heimzugmaxima

dort mit 4 ad. im PK am 25.04. und 8 ad. im PK am 30.04. jeweils auf dem Körbecker See (WP).

Schwarzstorch: 1 (wohl 2. KJ) am 29.05. kreisend bei Hamm-Freiske und abziehend nach W (BG, Fotos). Im westlichen Kreis Soest 12 Beobachtungstage mit 18 Ind. vom 14.05.–25.07. (G. Reinartz, DK, BB, W. Suermann, D. Luca, HI, CH, U. Graul, WP, RB, ASU), die wohl überwiegend (immat.) Nichtbrüter und erfolglose Brutvögel betreffen; darunter je 3 am 16.07. kreisend bei Erwitte (HI) und am 19.07. (mind. 2 im 2. KJ) rastend Im Winkel (U. Graul, Fotos). Während des eigentlichen Wegzuges weitere 13 Nachweise mit 30 Ind. vom 2.08.–10.09. im Kreis Soest (J. Behmer, RJ, HV, GAW, MAW, JD, CH, MBD, M. Scharf, WP, SH, NP); kleinere Ansammlungen dort mit 3 am 3.08. (RJ), 5 (3 ad., 2 juv.) am 14.08. (HV, Fotos) und 4 (2 ad., 2 juv.) am 17.08. (GAW, MAW, Fotos) im NSG Woeste sowie je 3 am 12.08. bei Meckingsen kreisenden (JD), am 13.08. in der Hellinghauser Mersch rastenden (J. Behmer) und am 26.08. im NSG Klostermersch nach W ziehenden Vögeln (CH).

Weißstorch: Je ein Horstpaar überwinterte vom 18.10.2017.–22.02. im NSG Disselmersch (WP, GK, CH, NP) und mind. vom 14.01.–3.02. E Dinker (jeweils Kr. Soest, WP, RB). 2018 mit 2 BP im NSG Mühlenlaar und 1 BP im NSG Tibaum wie im Vorjahr 3 BP (mit 9 flüggen juv.) im Stadtgebiet von Hamm (226 km²); EFB eines Paares im NSG Mühlenlaar am 24.02., erster pullus am 10.05., 5 juv. wurde flügge (J. Thier, H. Regenstein, WP, GK, Fotos). EFB im NSG Tibaum mit 1 am 15.02., dort 4 flügge juv. (NP, JH, WP, Fotos). Ringvögel: Altvögel des östlichen BP im NSG Mühlenlaar identisch mit beiden Vorjahren (beide 2014 beringt in Rheine und Salzkotten bei Paderborn, J. Thier), im NSG Tibaum brütete (wie 2015–2017) das w DEW OX305 (beringt 11.06.2012 in Delbrück, Kr. Paderborn, NP, JH, WP). In der Umgebung Hamms 16 BP mit 44 flüggen juv. (2,8 juv./BP) im Kreis Soest (BB) und erstmals 1 BP mit 2 flüggen juv. auf Strommast in der Lippeaue bei Wer-



Pharaonenibis, Disselmersch, 3.04.2018

Foto: N. Pitrowski.

ne (Kr. Unna, K. Conrad). Wegzug: Größter gemeldeter Trupp mit sicherlich beeindruckenden 125 (!) am 31.07. bei Sandbochum kreisenden Weißstörchen, die zuvor auf Hallendächern in Werne-Stockum (Kr. Unna) übernachtet hatten (JP, KN). Ein in Schweden farbberingter Vogel rastete noch vom 4.-9.10. am RHB Lütgenböge bei Bönen (Kr. Unna, G. & G. Reinartz, HP). Der Brutbestand in NRW stieg 2018 auf 329 Horstpaare mit 674 flüggen juv. (im Vorjahr 272 Horstpaare mit 528 juv., M. Jöbges).

Sichler:** 1 im GK (wohl nicht diesj., sehr wahrscheinlich unberingt) am 26.10.** (9.50-10.15 Uhr) in der Flutmulde „Heidemühle-Süd“ im NSG 6 unter Krickenten Nahrung suchend, dann verschwunden und bis einschließlich 28.10. nicht mehr zu finden (WP, Fotos). Erstnachweis der Art im Stadtgebiet von Hamm (Anerkennung durch DAK vorausgesetzt). Ende September und Mitte Oktober 2018 „einige Beobachtungen in Westdeutschland, darunter 6 am 14.10. im Saarland“ (KÖNIG et al. 2019).

Löffler: Je 2 juv. am 17.08. an RHB im Gewerbegebiet Rhynern (zunächst niedrig umherfliegend, dann nach W abziehend, AL) und vom 19.-20.08. an der Seseke in Heeren-Werve (Kr. Unna, G. & G. Reinartz, Fotos). Ebenfalls je 2 juv. am 31.08. im NSG Kiebitzwiese (Kr. Unna, GZ, Fotos) und am 24.09. ebendort entlang der Ruhr nach W fliegend (BG, Fotos); vielleicht immer dieselben Vögel.

Pharaonenibis*: Nachtrag: 2 am 11.04.2017* Scheringteiche im RSG (AviKom, Fotos). Außerdem 1 ad. am 3.04.* im NSG Disselmersch (mit rosagrauem Farbring, wahrscheinlich aus Tierpark Hamm, A. Leistikow, WIF, WP, NP, AL, HV, Fotos) und 1 am 10.04. am Zachariassee (jeweils Kr. Soest, H. Priebe); alle Beobachtungen anerkannt von der AviKom NRW als Gefangenschaftsflüchtlinge.

Rohrdommel: Wie im Vorjahr keine Beobachtungen im Stadtgebiet von Hamm (hier fast alljährlich Nachweise von 1996-2016, POTT 2017), während im westlichen Kreis Soest zwei Rohrdommeln auch belegt werden konnten: 1 vom 26.-27.03. im NSG Ahsewiesen in Schilf und Rohrglanzgras (A.



Rohrdommel, Ahsewiesen, 27.03.2018

Foto: W. Pott.

Krämer, H.-G. Heinze, CH, WP, WIF, Fotos) sowie eine in mehrfacher Hinsicht ungewöhnliche Feststellung mit 1 am 11.07. (!) auf dem First eines Wohnhaus-Steildachs in Werl (H. Junge, Fotos).

Graureiher: Brutzeit: Eine wieder vollständige Erfassung besetzter Horste in den drei Brutkolonien im Stadtgebiet von Hamm (226 km²) ergab 64 BP und damit eine leichte Abnahme seit 2017 mit 79 BP. An den Haarener Baggerseen wurden 42 BP (davon 20 in Eichen sowie 11 in Fichten; dort 2017 noch 51 BP), im Deutzholz in Pelkum 21 besetzte Horste (alle in Pappeln; im Vorjahr 25 BP) und im NSG Tibaum 1 BP (Horst am 22.04. besetzt von Nilgans, dort 3 BP im Vorjahr) gefunden (WP, JH, POTT 2018). Eine Baumaßnahme am Hoppeibach in (!) der Brutkolonie in Pelkum wurde, trotz mehrfacher vorheriger Hinweise auf die Existenz derselben, erst am 27.03., und nach Beschwerden, durch die zuständigen Behörden beendet (JH, WP, MF, PH). Weitere Kleinkolonien mit 9 Horsten am 7.03. an der Seseke bei Heeren-Werve (Kr. Unna, G. & G. Reinartz) und mind. 7 BP am Körbecker See des Möhnesees (Kr. Soest, WP).

In der Nachbrutzeit 39 am 5.07. (31 juv., CH), 52 am 7.07. (WP) und 68 (19 ad., 49 juv.) am 9.07. (WP, WIF) an „Restwasserloch“ in der Disselmersch (Kr. Soest).

Purpureiher: 1 im 2. KJ am 29.04. im NSG Ahsewiesen (Kr. Soest, O. Kerber, Fotos). Inzwischen erstaunliche 740-855 BP in den benachbarten Niederlanden (SOVON 2018).

Silberreiher: Wie im Vorjahr ganzjährig in der Hammer Lippeaue (3 Nachweise mit 5 Ind. vom 16.05.-29.06., PO, WP, WIF). Größte gemeldete Trupps in Hamm mit 12 am 21.01. in der Lippeaue Hamm-Ost (PO) und 10 am 17.02. im RSG (WP, NP, KJ), Wintermaxima im westlichen Kreis Soest mit 18 am 9.02. in der Klostermersch (MBD) sowie je 17 am 9.02. (WP) und 15.04. (CH) in der Disselmersch. Schlafplatz-Zählungen ergaben 11 am 28.01. Im Winkel (Kr. Soest, BB), 6 am 23.02. an der Lippe im NSG Tibaum (WP), 48 (!) am 27.02. am Zachariassee (Kr. Soest, R. Schlepphorst) und 12 am 2.03. im NSG Kiebitzwiese (Kr. Unna, GZ). Wegzugmaxima mit je 10 am 16.11. im NSG Alte Lippe im RSG und 28.11. im NSG 6 (WP) sowie je 18 am 19.10. am Möhnesee (Kr. Soest, WP) und 18.11. in der Wassergewinnung Halingen (Kr. Unna, BG, Fotos). Ein vom 25.09.-17.11.2017 bei Unterallenthalhöfen rastender diesj. mit grauweißem Farbring „K5V“ (beringt am 22.05.2017 in Weißbrussland, AL, Fotos, POTT 2018) wurde am 28.04. im Landkreis Vorpommern-Rügen abgelesen (M. Modrow, AL). 1 vom „modesta-Typ“ (schwarzer Schnabel, rote Beine) vom 4.-11.03. bei Fröndenberg (Kr. Unna, GZ, Fotos). Nach KÖNIG et al. (2018 b) der östlichen Unterart *modesta* zwar ähnliche, von dieser aber deutlich unterscheidbare Vögel aus Europa, deren untypische Färbung mit zunehmendem Alter auftreten kann; über mögliche physiologische oder pathologische Ursachen ist wenig bekannt.

Kormoran: Schlafplatz-Zählungen in Hamm ergaben 34 am 19.01., 32 am 18.02. (BB) und 8 am 25.05. (WP) im NSG 6 sowie (nur) 35 am 23.09. im NSG Im Brauck (JH) und 24 an den Haarener Baggerseen (neuer Ort, PO). Brutzeit: 6 am 15.05. in Steinbruch bei Erwitte (Kr. Soest), davon mind. zwei



Fischadler (juv.), Klostermersch, 9.09.2018

Foto: M. Bunzel-Drüke.



Wespenbussard (ad. m), Fröndenber, 21.05.2018

Foto: B. Glüer.

brütend auf Nestern in kahlen Weiden (HI). Wegzugmaxima mit 900 am 13.08. am Möhnesee (Kr. Soest, WP) und 30 am 14.11. (NP) am Radbodsee sowie 95 am 15.12. im gesamten RSG (WP).

Fischadler: EFB mit je 1 am 4.03. über Werl (GAW) und 6.03. Hellinghauser Mersch (jeweils Kr. Soest, PS). In Hamm je 1 am 8.04. im NSG Tibaum (NP, JH) und am Haarener Baggersee I (WIF) sowie am 30.04. an den Scheringteichen (JH). Anschließender Heimzug im westlichen Kreis Soest mit 10 Nachweisen und 13 Ind. vom 10.03.-17.04. (BB, CH, CHG, J. Brune, HT, GAW, MAW, MBD, U. Kuhls), darunter bis zu 4 am 12.04. E Lippborg durchziehend (CHG, J. Brune). Außerdem 2 am 15.04. bei Neubeckum (Kr. Warendorf) nach NE ziehend (CH). Brutzeit: Je 1 am 10.05. im LSG 38 (RB, ASU) und 17.05. im NSG Disselmersch (WP, D. Luca) sowie 8.07. in der Klostermersch (jeweils Kr. Soest, CH). Wegzug: Immerhin 17 Beobachtungstage (18 Ind.) vom 1.09.-17.10. in Hamm (AL, WP, JH, NP, PO, RB, ASU, Fotos), darunter 1 vom 8.-10.10. im LSG 38 (NP, AL), während aus dem westlichen Kreis Soest 13 Datensätze (15 Ind., mind. 5 juv.) vom 17.08.-5.10. vorliegen (MBD, OZ, CH, SH, JD, WP, JOK, Fotos). 1 am 10.10. an Ökostation Bergkamen (Kr. Unna) übernachtend (AP).

Wespenbussard: EFB mit 1 am 6.05. im Hevetal am Möhnesee (Kr. Soest, SH). Während des Heimzuges je 1 m am 15. und 21.05. im Raum Wambeln (AL, Fotos) und maximal 7 am 8.05. im NSG Ahsewiesen (Kr. Soest, CH) nach NE ziehend. Brutzeit: 2018 im Stadtgebiet von Hamm (226 km²) alleine 5 Reviere/BP in den Stadtbezirken Uentrop (3 Reviere, darunter ein fütterndes BP vom 25.-26.07.) und Herringen sowie mind. weitere 2 Reviere/BP knapp jenseits der (Uentrop) Stadtgrenze in den Kreisen Soest und Warendorf (offenbar sehr gutes „Wespenjahr“, WP, NP, AL, PO, GK, JH, RB, ASU, Fotos). Außerdem Fund von Mauserfedern am 30.07. und 1 am 31.07. in traditionellem Brutrevier im Stadtbezirk Heessen (WR). Im östlichen Kreis Unna Brutverdacht für zwei erfolgreiche BP im Raum Fröndenber und 2 besetzte Horste im Stadtgebiet

von Bönen (BG, Fotos). Am 22.08. wird einer im Uentrop Wald (Kr. Soest) zur Beute eines Habichts und von diesem fortgetragen, wie der Fund von 5 Steuerfedern bestätigte (WR). Wegzug in Hamm mit 4 Beobachtungstagen und 10 Ind. vom 26.08.-17.09. (GK, PO, WP, NP, MF), darunter 6 am 26.08. (16.30-17.15 Uhr) bei Lerche durchziehend SW (GK, PO) und 2 am 1.09. (19.51 Uhr) auf Schlafplatzsuche NW Caldenhof (WP). Größte gemeldete Trupps mit 30 am 29.08. (vormittags) am NSG Woeste (Kr. Soest, HV) und 46 am 2.09. (9.50-11.50 Uhr) bei Unnalünern (HK) nach SW ziehenden Vögeln. Letzte Beobachtungen mit je 1 juv. am 20.09. (10.48 Uhr) bei Unterallen (WP, AL) und am 22.09. bei Ostbüren (Kr. Unna, BG).

Habicht: 2018 im Stadtgebiet von Hamm (226 km²) geschätzt 7-8 Reviere/BP sowie 1 Revier/BP knapp SE der Stadtgrenze im Kreis Soest (im Vorjahr 6-7 Reviere/BP, AN, GK, PO, WP, MF). Verhalten: 1 ad. m am 14.04. im NSG Disselmersch m Krickente schlagend (NP, CH, Fotos) und 1 ad. w am 22.11. am Möhnesee (jeweils Kr. Soest) rüttelnd über Nilgänsen (die mehrfach abtauchen, WP).

Rohrweihe: EFB mit je 1 ad. m am 15.03. im LSG 38 (NP) und 18.03. am Zengerott in

Rhynern (CHG). 2018 im Stadtgebiet von Hamm (226 km²) nur 2 Reviere/BP (beide ohne Bruterfolg, davon ein Brutversuch in Feldgras; im Vorjahr nur ein Revier), außerdem 1 BP mit 1 flüggen juv. knapp jenseits der Stadtgrenze im Kreis Soest (AN, WP, NP, CHG, AL, WR, GK, O. Kerber). Letzte erfolgreiche Brut in Hamm 2016 im DuPont-Gelände (3 flügge juv. im RHB „K-Park-Süd“), Brutplatz trotz Information der Eigentümer (u. a. Verbote nach § 44 BNatSchG betreffend) vom 21.-29.05. (!) durch Schilfmähd und Gehölzräumung angrenzender Flächen massiv gestört (WP, Fotos). 2016 noch 7-9 Reviere/BP und 2009/2010 sogar 10-13 Reviere/BP im Stadtgebiet (POTT 2018). Wie in den fünf Vorjahren knapp 30 BP im VSG Hellwegbörde, Dichtezentrum mit 10 BP bei Schmerlecke-Völinghausen; Bruterfolg in 9 Getreidenestern mit 1,2 juv./BP erneut gering, Brutverluste v. a. durch Säugetiere (HI). Erstmals (Spät-) Brut in Hafer im Umfeld der Ahsewiesen (3 flügge juv. am 22.08., HI, WP, GK, J. Heinrich) und Schlafplatz mit 10 immat. (mind. 4 m) am 26.07. bei Eriingerfeld (jeweils Kr. Soest, HI). Wegzug: 5 (2 juv., 2 m, 1 w) am 5.10. am Haarkamm E Vierhausen (Kr. Soest) durchziehend SW (WP, CH, AL).

Kornweihe: Im Winter 6 Beobachtungstage mit 8 Ind. (7 ad. m) vom 5.01-9.02. im NSG Ahsewiesen (Kr. Soest, WP, AM, G. Klages, WIF, CH, MF, HI), darunter 1 ad. m, 1 w am 6.01. (G. Klages) und 2 ad. m am 25.01. (17.27 Uhr) an Schlafplatz (HI, WP). Brutzeit: In der Hellwegbörde 1 w im 2. KJ am 24.04. NE Ruhne, 1 ad. m am 26.04. N Sönnern und 1 m im 2. KJ am 7.06. bei Störmede (jeweils Kr. Soest, HI). Wegzug: Ein Nachweis in Hamm mit 1 juv. m am 3.11. am NSG Rehwiess (Singvogeljagd, WP). Neben recht wenigen weiteren Beobachtungen 13 Beobachtungstage mit 16 Ind. (6 juv., 1 ad. m, 9 im GK) vom 7.09.-31.12. in den Ahsewiesen (CH, DK, MAW, WP, RB, WIF, MBD, Fotos).

Steppenweihe*: 1 ad. m am 3.10. etwa 90 Minuten rastend auf Acker am Haarkamm W Gerlingen (Kr. Soest) ohne zu kröpfen, dann nach W abziehend (von Rabenkrähen „gemobbt“, WP, CH, AM, Fotos). Beobach-



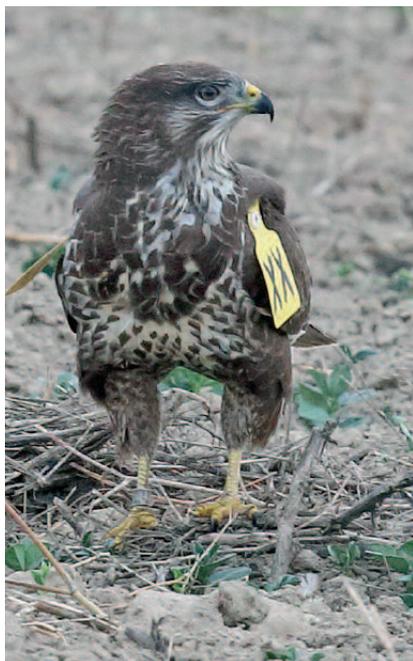
Kornweihe (juv.), Strickherdicke, 7.10.2018

Foto: B. Glüer.

tung anerkannt von der AviKom NRW, damit 9. Nachweis im Kreis Soest, dort mind. 6 Feststellungen von 2015-2017, die bisher nicht bei der AviKom dokumentiert wurden (POTT 2018).

Wiesenweihe: EFB mit 1 w im 2. KJ am 12.04. bei Weslarn (Kr. Soest, HI). Brutzeit: 16 BP mit 30 flüggen juv. (oder 1,9 juv./BP; damit durchschnittlicher Bruterfolg) in den Hellwegbörden zwischen Unna und Paderborn (dort im Vorjahr 20 BP mit 44 flüggen juv.), darunter wie in beiden Vorjahren eines bei Schachtrup (Kr. Warendorf) weit N des gewöhnlichen Brutareals (4 Brutplätze außerhalb VSG, HI). Abseits der Brutplätze 1 ad. w am 29.06. (7.45 Uhr) im NSG Disselmersch (Kr. Soest) niedrig durchziehend nach NE (WP, WIF). Verhalten: 1 ad. m am 13.08. in Ense (Kr. Soest) eine Minute lang überraschend schnell, wendig und hartnäckig (Rauch-)Schwalben jagend (WP).

Rotmilan: EFB mit je 1 am 13.02. bei Hölter (MF) und in der Disselmersch (Kr. Soest, R. Loerbroks). Im NSG Ahsewiesen (Kr. Soest) 25 am 5.03. (16.10-16.30 Uhr) durchziehend NE (GAW, MAW, WIF) und 10 am 6.03. (8.10-8.15 Uhr) in Masten und Bäumen rastend (Schlafplatz, WP, MBD, MAW, GZ). Brutzeit: 4-5 Revier/BP im Stadtgebiet von Hamm (226 km², im Vorjahr 3-4 BP, POTT 2018), außerdem 1 Revier/BP knapp S der Stadtgrenze im Kreis Soest (CHG, J. Brune, AN, WP, AL, GK). Immerhin 17 am 1.05. auf der Haar zwischen Siddinghausen und Bausenhagen (Kr. Unna, GZ). 2018 43 BP (davon 27 erfolgreich; 24 in Eichen, 11 in Buchen) und 24 Revierpaare im VSG Hellwegbörde sowie im nördlichen Kreis Soest (Siedlungsdichte bei 3,2-4,6 Revieren/100 km², JOEST et al. 2018). Im Rahmen der Schlafplatzzählung 373 am 31.08. Haar in den Kreisen Unna, Soest und Paderborn sowie in Hamm (RJ), davon mind. 10 (4 ad., 6 juv.) am 1.09. (17.45-19.30 Uhr) in Schlafgebiet bei Wambeln (WP, AL). Wegzug: 11 am 20.10. (10.50 Uhr) rastend



Mäusebussard,
Ostbüren, 21.09.2018

Foto: B. Glüer.



Seeadler (2. KJ), Hellinghauser Mersch, 22.02.2018

Foto: M. Wenner.

am Strangbach E Hilbeck (Kr. Soest, WP), während am 28.10. (9.00-15.30 Uhr) erstaunliche 92 (!) am Ruhrstau Echthausen (Kr. Soest, größter Trupp aus 33, B. Koch) und 11 bei Fröndenberg (Kr. Unna, BG) nach SW gezogen sind.

Schwarzmilan: EFB mit 1 am 14.03. im NSG Kiebitzwiese, 2 am 23.03. bei Hemmerde-Dreihausen (jeweils Kr. Unna, BG, Fotos) und 1 am 26.03. bei Wambeln (AL). 2018 (wie von 2015-2017) keine Bruten im Stadtgebiet von Hamm (226 km²) bekannt, mitgeteilt wurden 9 Beobachtungstage mit 11 Ind. vom 3.04.-31.07. in den Stadtbezirken Rhynern, Uentrop und Heessen (AL, NP, WP, C. König, MF, A. Krämer, BG, RB, ASU, Fotos), darunter ein Paar am 11.05. (WP) und 1 am 26.05. (MF, A. Krämer) in Waldgebiet bei Heessen. Dagegen je 4 Brut- und Revierpaare im VSG Hellwegbörde sowie im nördlichen Kreis Soest (davon 3 BP und 2 Revierpaare im VSG, JOEST et al. 2018).

Seeadler: 2018 für die Region beachtliche 10 Beobachtungstage (1 im 1. KJ, 4 im 2. KJ, 3 immat., 2 unbestimmten Alters), darunter 1 im 2. KJ am 24.02. von den Ahsewiesen über Lippborg (jeweils Kr. Soest) zum Kraftwerk Uentrop fliegend (CH, MAW, Fotos), der den 8. Nachweis im Stadtgebiet von Hamm darstellt; zum Auftreten der Art in Mittelwestfalen siehe POTT (2018, 2015). Außerdem im Spätwinter und Frühjahr je 1 immat. am 20.02. bei Menden in Richtung Halingen abziehend (M. Baumgart) und am 13.05. im NSG Hemmerder Wiesen (jeweils Kr. Unna, H. Brecher) sowie im westlichen Kreis Soest je 1 im 2. KJ am 18.02. am Möhnesee (G. & F. Pannewig, Fotos), am 22.02. in der Hellinghauser Mersch (GAW, MAW, Fotos) und am 14.04. im NSG Ahsewiesen (CH); daneben 1 am 23.02. am Margaretensee bei Lippstadt (A. Albert). Im Herbst erschienen 1 am 4.10. (G. Krause) und 1 im 1. oder 2. KJ am 22.11. (T. Laumeier, Fotos) am Zachariasseesee sowie ein am Ruhrstau Echthausen (jeweils Kr. Soest) am 28.10. (13 Uhr) flach nach W fliegender juv. (B. Koch).

Raufußbussard: Je 1 am 14.02. in der Hellwegbörde zwischen Lohne und Schallern (Kr. Soest, J. Behmer) sowie am 16.11. bei

Ostenfelde-Osterwald (Kr. Warendorf, M. Pieper, MÖLLER 2019).

Mäusebussard: Am Haarkamm in Ense (10 km², Kr. Soest) 29 am 7.02. (HI), aber nicht einer am 2.03. (Dauerkahlfrost seit 20.02., WP). Am 3.03. erschreckende 24 tote Exemplare während Hin- und Rückfahrt auf der A 44 von Erwitte bis Dortmund (eine Strecke 48 km, B. Pohl) bzw. ebendort 20 Totfunde vom 1.-20.03. zwischen Werl und Erwitte (Kr. Soest, B. Koch). Ringfunde (wohl alle aus Programm in Ostwestfalen, O. Krüger): Je 1 mit gelber Flügelmarke „XX“ am 21.09. bei Ostbüren (Kr. Unna, als juv. beringt am 8.06.2018 bei Bielefeld, BG, Fotos) und 25.09. mit Aufschrift „SB“ am Haarkamm W Gerlingen (AM) sowie 1 mit weißer Flügelmarke „E4“ vom 13.-14.01. bei Dinker (jeweils Kr. Soest, DK, Fotos). Brutzeit: 2018 im LSG Kerstheide (498 ha) 11 Revier/BP (Probefläche 400 ha, davon 340 ha Wald), jedoch nur 3 erfolgreiche BP bekannt (PO, GK). Am 4.10. Ansammlungen aus 19 am Haarkamm W Gerlingen und 26 in der Feldflur E Hilbeck (jeweils Kr. Soest, WP).

Großtrappe: Ergänzung zur Artenliste (KÖPKE et al. 2000): Nach REICHLING (1932) „erhielt Präparator Strunk am 22. und 23.01.1926 zwei ad. m aus der Umgebung von Hamm und Oelde“.

Wasserralle: Winter: 3 Rufer am 21.02. Teich Tibaum im RSG (NP). Einem hohen Winterbestand im LSG Lippewiesen (nach 15-17 Revieren/BP im Vorjahr, POTT 2018) mit mind. 9 (6-7 Rufer) am 21.01. und 9-10 (8 Rufer) am 13.02. folgte ein offenbar starker Bestandsrückgang nach gut zwei Wochen Dauerfrost (vom 15.02.-4.03.) mit auffallend geringer Rufaktivität in der (Vor-) Brutzeit (Winterverluste lokaler Brutvögel?), die bis zum Frühjahr 2019 anhalten sollte (keine systematischen Erfassungen, WP). Brutzeit: 1 Rufer am 26.03. „K-Park-Süd“ DuPont-Gelände, 2 Revier/BP im NSG 6 und 5 juv. (3 nicht flügge) am 10.07. SP 1 im RSG (WP) sowie 1 BP mit 3 pulli am 14.05. NSG Auwald Mittlake bei Werne (Kr. Unna, NP). Brutbestand im Stadtgebiet von Hamm (226 m²) bei derzeit geschätzt



Wachtelkönig, NSG Oberwerrieser Mersch, 30.06.2012

Foto: K. Sudbrack.

40-55 Revieren/BP (2014-2017, POTT 2018). Im westlichen Kreis Soest mind. 3 Reviere vom 28.03.-15.04. im NSG Ahsewiesen (WP), 2 unverpaart balzende m vom 14.-16.05. (WP) und ein nicht flügger juv. am 19.07. (BB, Fotos) in der Disselmersch sowie 3 Rufer am 17.05. im NSG Woeste (RJ, HV). **Wachtelkönig:** Mit bis zu 10 (!) rufenden Wachtelkönigen vom 6.05.-25.06., darunter brutverdächtigen Rufergruppen aus vier und drei m in der Lippeaue Hamm-Ost (550 ha), wurde der größte jemals im Stadtgebiet von Hamm (226 km²) festgestellte Brutzeitbestand der Art erfasst (CHG, WP, PO, ABU 2019 a). Während im NSG Oberwerrieser Mersch (75 ha) 4 dauerhaft rufende m vom 6.05.-22.06. um Grünlandbrachen zu vernehmen waren (CHG, WP, JP, KS, RB, MAW, GK, PO, NP), hielten 3 Rufer vom 20.05.-25.06. Reviere im Wirtschaftsgrünland der Schmehauser Mersch (105 ha) und damit wohl in Hörweite eines vierten rufenden m vom 12.-23.05. im Gewerbegebiet Uentrop (WP, CHG, WIF, MF). 2 rufende Durchzügler am 24.05. im NSG Haarener Lippeaue (L. Hauswirth) und 29.05. in der Sandbochumer Heide NE Neustadt (PO) ergänzen ein einmaliges Wachtelkönigjahr (in Hamm zuletzt 2016 2 Reviere im NSG 6 sowie 2012 je 1 Revier ebendort und in der Oberwerrieser Mersch, POTT 2017, 2013). Dagegen trotz zahlreicher Kontrollen bis 13.06. keine im NSG Ahsewiesen (Kr. Soest, WIF) und vom 23.05.-7.06. Haar Strickherdicke bis Hemmerde (3200 ha, Kr. Unna, BG, FP, JOEST 2018). Am Haarstrang zwischen Rüthen und Möhnesee (9760 ha, Kr. Soest) 22+2 Reviere, gemessen am Flächenangebot wurden Brachen, Grünland und Sommergetreide deutlich bevorzugt (Mittelwert seit 2007 bei 23 Revieren, JOEST 2018). Ein rufendes m am 28.05. am Haarkamm N Schlückingen in Weizen blieb der einzige Rufer im „Untersuchungsgebiet Ruhne“ (3400 ha, JOEST 2018).

Tüpfelsumpfhuhn: Brutzeit: Im westlichen Kreis Soest ein intensiv rufendes m vom 14.-17.05. im NSG Ahsewiesen (WIF, WP) und 1 Rufer vom 16.-22.05. im NSG Woeste (RJ, HV). Spannend ist ein wohl bereits flügger juv. am 30.06. (!) in den Riesefeldern

Werne (Kr. Unna, JH); Zeitpunkt und sehr ungünstige Habitatausstattung mit stark gesunkenen Wasserständen sprechen gegen eine (mögliche) Zuwanderung und für eine erfolgreiche Brut. Wegzug: 1 juv. am 9.09. im LSG 38 (WP).

Teichhuhn: Im Rahmen der Wasservogelzählung 45 am 13.01., 42 am 17.03., 58 am 13.10. und 44 am 18.12. im RSG/Lippeaue Hamm-West (520 ha, WP) sowie 21 am 21.01. und 26 am 20.12. in der Lippeaue Hamm-Ost (550 ha, PO); außerdem 18 (7 ad., 11 diesj.) am 17.10. im Hallohpark in Hövel (RB). Brutzeit: 10-11 Reviere/BP im NSG 6 (105 ha, im Vorjahr 9-10 Reviere), 4 BP mit 9 pulli/juv. vom 18.06.-10.07. am SP 1 im RSG und 1 BP mit 2 pulli noch am 30.08. Lippe im LSG 38 (WP).

Blässhuhn: Im Rahmen der Wasservogelzählung 510 am 13.01., 485 am 17.02. und 465 am 15.12. im RSG/Lippeaue Hamm-West (520 ha, WP), 214 am 18.11. und 222 am 20.12. in der Lippeaue Hamm-Ost (550 ha, PO) sowie 545 am 19.11. am gesamten Möhnesee (1037 ha, Kr. Soest, WP).

Kranich: Kälteflucht nach SW mit 370 Ind. vom 7.-8.01. über Hamm (HT, MW, NP) und

86 rastenden Vögeln am 16.01. im NSG Hemmerder Wiesen (Kr. Unna, BG). Der Heimzug über dem Stadtgebiet von Hamm nach NE verlief mit 12.680 Kranichen an 9 Zugtagen vom 3.02.-12.03. recht auffällig, Hauptzugtage waren der 4.03. mit 4500 Ind. und der 5.03. mit 6950 Durchzüglern (GK, HT, J. Thier, WIF, WP, NP, PO, RB, ASU, KS, WR, US, HP, H. Regenstein, A. Krämer). Größere rastende Trupps erfreuten die Beobachter mit 350 am 20.02. (D. Schmidt) und immerhin 1400 (5 % im 2. KJ) am 6.03. im NSG Ahsewiesen (Kr. Soest, WIF, WP, AM, MAW, GZ, MBD, O. Kerber) sowie 200 am selben Tag im NSG Disselmersch (jeweils Kr. Soest, O. Kerber) und 25 noch am 1.04. in den Riesefeldern Werne (Kr. Unna, JH). Ein beringter vorj. am 17.03. bei Hemmerde wurde 3 Tage zuvor in Spanien abgelesen und am 12.05.2017 in Polen markiert (BG). 3 Ind. (2 ad., 1 im 2. KJ) gefiel es vom 17.04.-26.05. in den Ahsewiesen, während der vorj. dort bis 10.08. sogar übersommerte (WP, BB, WIF, Fotos). Der wieder ansehnliche Wegzug brachte in Hamm 15 Zugtage mit 26.700 Vögeln vom 7.10.-30.12.; (sehr) starker Durchzug nach SW wurde am 22.10. mit 11.000, am 28.10. mit 6600 und 18.11. mit 3200 Kranichen gemeldet (NP, HT, J. Thier, GK, RB, KS, PO, WP, WR, WIF, HP, H. Regenstein, J. Winkelmann). Nachtrag: Ein sehr heller Kranich vom 30.04.-8.05.2016 bei Unna-Hemmerde (ML, BG, Fotos) wurde anhand der Fotos als „Typ Braun“ bestimmt (A. Zedler), die nach dem „Fortschreitenden Ausbleichen“ häufigste Form der Farbvariation bei „Weißlingen“ (ZEDLER 2015, 2014, POTT 2017).

Austernfischer: In Hamm 9 Beobachtungstage mit 13 Ind. vom 18.03.-4.07. (JH, MF, NP, WP, RB, ASU, Fotos), darunter je ein Paar am 18.03. sowie vom 30.03.-8.04. im NSG Tibaum im RSG (JH, MF, NP) und am 9.06. im NSG 6 rufend weit nach E fliegend (WP). Auch in den Nachbarkreisen recht wenige Beobachtungen mit regelmäßig 1-2 vom 27.03.-23.06. Rieselfelder Werne und angrenzendem Industriegebiet (Kr. Unna, JH, KN, K. Conrad), je 1 am 27.03. (WP, CH,



Kiebitz (ad. m), Wambeln, 4.05.2018

Foto: A. Langer.

WIF) und 29.04. (BB) in den Ahsewiesen sowie 1 am 22.04. (BB) und 3 am 9.05. (CHG, WIF) in der Disselmersch (jeweils Kr. Soest). Außerdem 4 (2 Paare) am 2.04. Gewerbegebiet Wasserturm in Bad Westernkotten (MBD, Fotos) und 1 BP am 15.05. auf sandigem Maisacker bei Hörste (jeweils Kr. Soest, MF, CHG).

Kiebitz: Winter: In den Ahsewiesen (Kr. Soest) 380 am 8.01., 250 am 20.01. und 430 am 1.02. (WIF, BB, WP, MAW); außerdem 80 am 1.01. im NSG Disselmersch (jeweils Kr. Soest, CH). EFB mit 13 am 30.01. im NSG Schlagmersch (JP), EG mit 2 sing. m am 9.03. im NSG 6 (WP). Heimzugmaxima („Märzwinter“) mit 230 am 22.03. bei Selmigerheide (AL), 220 am 23.03. im NSG 6 (WP) sowie am 24.03. mit 440 am 24.03. bei Wambeln (AL, Fotos) und 95 bei Westhusen (WP). Größte gemeldete Trupps in den Nachbarkreisen mit 1120 am 24.03. bei Unna-Hemmerde (BG), 850 am 23.03. im NSG Ahsewiesen (WP), 700 am 25.03. bei Blumroth (MBD) sowie am 26.03. in der Hellwegbörde mit 1423 N Geseke und 504 bei Bökenförde (jeweils Kr. Soest, MF). Brutzeit: Am 24.03. („Tag des Kiebitzes“) wurden 74 Reviere/BP und einschließlich Nachkartierungen (vom 26.03.–7.05.) 102 Reviere/BP im Stadtgebiet von Hamm (226 km²) erfasst, der Brutbestand dürfte bei 110 Revieren/BP einzuordnen sein (OAG Hamm, Biologische Station Unna | Dortmund); 2006 wurden 182–198 BP auf identischer Fläche kartiert (POTT 2014). Größere Brutkolonien (Schwerpunkte Heessen, Uentrop und Bockum-Hövel sowie Ahseniederung) mit 14–18 Revieren/BP im Bergsenkungsgebiet Westhusen (WP), 10 Revieren/BP Haarsche Heide und Umgebung (3 BP mit 6 pulli/juv. am 1.06. in NABU-Wiese, JH, WP, HS, JP), 7–9 Revieren/BP „Kiebitzschutzfläche“ Bimbergsheide (JH, MF, HS, JP) sowie je 5 Revieren/BP im NSG Mühlenlaar (2014/15 dort 12 BP, POTT 2017) und im NSG Gravenkamp-Nord (WP, BB, JH). Brut-erfolg: Am TÜP Frielick („CEF-Maßnahme“) 3 BP mit 8 pulli/juv. am 18.05. und 3 (fast) flüge juv. am 31.05. (WP). In populations-



Goldregenpfeifer, Unterallen, 18.03.2018

Foto: A. Langer.

relevanten Vorkommen (mit drei oder mehr Paaren) 16 BP im Vertragsnaturschutz (davon 11 auf zwei „Kiebitzschutzflächen“), für 22 BP (Bewirtschafter lehnten Kontaktaufnahme ab) scheiterten Schutzbemühungen (C. Schreer). Zur Abgrenzung lokaler Populationen in Hamm nach § 44 BNatSchG und zur Umsetzung des gesetzlichen Artenschutzes in der Landwirtschaft siehe POTT (2014). Im Kreis Unna 108 Reviere/BP am 7.04., davon 43 BP in Werne (76 km², OAG Kreis Unna). Wegzugmaxima (nach „Dürresommer“) mit traurigen 160 am 14.10. am Haarkamm N Ruhne (WP) und 320 am 2.11. W Berwicke (jeweils Kr. Soest, CHG, MF).

Goldregenpfeifer: Im Gegensatz zu beiden Vorjahren auffälliger Heimzug in der Hellwegbörde („Märzwinter-Zugstau“), der sich selbst im Stadtbezirk Rhynern mit Rastbeständen landesweiter Bedeutung bemerkbar machte (SUDMANN et al. 2017, siehe POTT 2014): Heimzugmaxima dort mit 23 am 17.03. (WP), 21 am 18.03. (AL, Fotos), 29 am 23.03. (RB, ASU, WP) und 13 am 24.03. (G. & F. Pannewig) bei Unterallen, 57 am 22.03. E Opsen (AL, Fotos) und 71 am

23.03. in der Feldflur Drechen-Opsen-Unterallen (alle auf Wintergetreide, WP). In Hamm außerdem je 1 am 18.03. im LSG 38 (GK) und 19.03. im NSG 6 (WP). Größte gemeldete Ansammlungen im östlichen Kreis Unna mit 321 (!) am 16.03. und 36 am 22.03. bei Hemmerde (BG, Fotos), im westlichen Kreis Soest mit 63 am 9.03. bei Welver-Klotingen (CHG), 42 am 20.03. und 60 am 23.03. in den Ahsewiesen (WP) sowie 51 am 20.03. und 28 am 21.03. auf Wintergetreide SW Heintrop (WP, CH).

Kiebitzregenpfeifer: 1 am 18.10. am Zachariasseesee (P. Hoffmann, R. Osterhues).

Sandregenpfeifer: Heimzug: In den Ahsewiesen je 1 am 18.03. (B. Stemmer, WIF, Fotos) und 25.03. (WIF) sowie 3 ad. im PK vom 4.–5.04. (BB, WP, WIF), während in der Disselmersch (jeweils Kr. Soest) wohl ausschließlich Vögel der Unterart *tundrae* (alle im PK) mit 1 am 19.05. (WP), 2 am 22.05. (U. Kuhls, Fotos) sowie je 1 am 26.05. (WP) und 12.06. (WIF) notiert wurden. Außerdem je 1 am 26.04. (GZ) und 14.05. (B. Nikula) im NSG Kiebitzwiese bei Fröndenberg (Kr. Unna). Der Wegzug brachte immerhin 8 Beobachtungstage mit 28 Ind. (mind. 26 oder alle juv.) vom 11.09.–15.10. am Möhnesee (Kr. Soest, WP, RB, ASU, GAW, MAW), darunter 7 juv. vom 22.–24.09. am Hevearm (WP) und 4 juv. am 6.10. am Hauptsee (RB, ASU) sowie einen späten juv. vom 26.–27.10. im NSG 6 (AM, WP).

Flussregenpfeifer: EFB mit 1 am 11.03. im NSG 6, EG am 24.03. mit 2 sing. m in Westhusen (WP, OF). Brutzeit: 17–21 Reviere/BP im Stadtgebiet von Hamm (226 km²) bekannt, Erfassung erneut unvollständig (im Vorjahr 18–22 Reviere/BP, WP, MF, BB, JH, GK, C. Schreer, OF, WR, ABU 2019 a). Zwei der drei größten Kolonien mit 6–7 BP auf Schotterbrachen am Kraftwerk Uentrop (geplante „CEF-Maßnahmen“ naturschutzfachlich nicht haltbar, WP, JH) und 3–4 BP auf Konversionsfläche der Paracelsus-Kaserne (dort Eingriffe ohne vorgezogene Ausgleichsmaßnahmen, WP, GK) drohen durch geplante oder bereits begonnene Bebauung und gleichzeitig völlig unzureichenden oder (gemäß § 44 BNatSchG)



Mornellregenpfeifer (ad.), Schlückingen, 31.08.2018

Foto: B. Glüer.



Regenbrachvogel, Fröndenberg, 23.08.2018

Foto: B. Glüer.

rechtswidrig fehlenden Ausgleich ersatzlos zu verschwinden (POTT 2018, KIEL 2015). 2018 weitere 5 BP in RHB bei Westhusen (bis 5 pulli/juv. vom 23.05.-12.06., MF, C. Schreer, WP, OF, JH), 2-4 Reviere/BP im VSG Lippeaue Hamm-Ost (469 ha, WP, BB, ABU 2019 a) sowie 1 BP am TÜP Frielick (3 pulli am 31.05., mind. 2 juv. am 16.06., WP, JH, WR). Außerdem 4 am 13.04. Halde Großes Holz in Bergkamen und 2 Reviere/BP in den Rieselfeldern Werne (jeweils Kr. Unna, JH) sowie 4 Reviere/BP im NSG Disselmersch (Kr. Soest, dort 1 ad. mit 3 pulli/juv. noch vom 19.07.-10.08., BB, WP, MBD, WIF). Recht später Wegzug mit 4 juv. am 15.08. im NSG 6 und am Körbecker See des Möhnesees (Kr. Soest) mit 6 juv. am 28.08., 5 juv. vom 8.-11.09. und 2 juv. am 17.09. (WP, GK).

Mornellregenpfeifer: Ein beachtlicher und recht lang anhaltender Wegzug auf der Nordabdachung des Haarstrangs im Kreis Soest brachte, nach eher verhaltenem Beginn, ein deutlich auffälligeres Rastgeschehen als in den drei Vorjahren, erreichte aber nicht die Rekordzahlen der Jahre 2011 und 2014 (POTT 2018, 2015). Aus der Hellwegbörde wurden 31 Beobachtungstage (an 17 Kalendertagen) vom 15.08.-5.10. mit 287 Ind. (139 ad., 82 juv., 66 unbestimmten Alters) an 7 Rastplätzen bekannt (Anteil diesj. bei 28,6 %), die wie gewohnt konservativ berechnet, mind. 202 verschiedene Mornells betrafen (AM, GAW, MAW, WP, MBD, DK, SH, ML, T. Tietz, CHG, BG, F.-J. Möhring, RB, CH, JOK, RJ, L. Köhler, F. Ulbrich, H. Lauruskus, G. Klages, H. Prüter, B. Kempnaers, H. Bekel-Kastrup, M. Deutsch). Größte gemeldete Trupps mit 36 (10 diesj.) am 29.08. (T. Tietz) und 32 (15 ad., 17 diesj.) am 30.08. (AM, H. Prüter, D. Kempnaers) in der Kahlen Mark SE Eikeloh, 17 (14 ad., 3 diesj.) am 28.08. bei Oestereiden (F.-J. Möhring) und 11 (9 ad., 2 diesj.) am selben Tag am Sommerhof (MBD, CHG, RJ, Fotos) sowie 8 (4 ad., 4 diesj.) vom 26.-27.08. am Haarkamm N Ruhne (DK, WP, RB, GAW, MAW, Fotos) und 7 (4 ad., 3 diesj.) am 31.08. N Schlückingen (BG, Fotos). Phänologisch eher ungewöhnlich sind 8 ad. bereits

am 15.08. bei Langeneicke und vier späte juv. am 28.09. N Ruhne (AM) sowie ein noch am 5.10. (8.58 Uhr) am Haarkamm E Vierhausen (jeweils Kr. Soest) hoch nach WNW ziehender Vogel (WP, CH). Deutschlandweit wurden etwa 1100 verschiedene Ind. gemeldet (höchste Zahl seit 2014; davon 142 am 27.08. und 238 am 28.08.), größter Trupp mit 36 (offenbar bei Eikeloh!), Anteil diesj. im Gegensatz zu vielen anderen Limikolenarten mit 49,6 % unerwartet sehr hoch und als Hinweis auf unterschiedliche Herkunftsregionen deutbar (KÖNIG et al. 2018 a).

Regenbrachvogel: Heimzug: EFB mit 1 vom 30.03.-1.04. im NSG Ahsewiesen (Kr. Soest, WP, WIF, DK), einzige Wahrnehmung in Hamm mit 1 am 22.04. (21.50 Uhr) im Hammer Osten rufend durchziehend NE (WP). In den Nachbarkreisen 3 am 7.04. im NSG Kiebitzwiese (Kr. Unna, GZ, Fotos) und in den Ahsewiesen weitere 5 Nachweise mit 8 Ind. vom 4.04.-5.05., davon 2 vom 4.-7.04. (BB, WP, CHG, Fotos). Wegzug: 2 am 17.08. am Haarkamm E Vierhausen (Kr. Soest, WP) und einer mit Bauchverletzung am 23.08. im Hammer Wasserwerk (Kr. Unna, BG, GZ, G.-H. Loos, Fotos).

Brachvogel: Heimzug: In Hamm je 1 am 17.03. bei Unterallen durchziehend NE (AL) und noch am 21.04. in Westhusen (Panning) auf Wiese rastend (fide WP, Fotos). Brutzeit: Ein Revierpaar (1 sing. m, 1 w) vom 5.03.-10.04. im NSG 6, Brutplatz wohl im angrenzenden NSG Disselmersch (Kr. Soest, WP, BB). In den Ahsewiesen (Kr. Soest) EFB mit 1 am 19.02. und EG am 4.03. (WIF), anschließend 13 Reviere/BP und 4 ad. mit 3 juv. am 15.06. (BB). Wegzug: Trupp aus 6 am 30.08. bei Unna-Lünern durchziehend nach W (HK) und mind. 1 am 27.11. rufend bei Dolberg (Kr. Warendorf, WR).

Uferschnepfe: Im westlichen Kreis Soest einzelne Nachweise während des Heimzuges mit je 1 vom 24.-26.03. (WIF, RB, Fotos), am 6.04. (NP), 27.04. (BB) und 7.05. (NP, BB) im NSG Ahsewiesen sowie 1 am 25.03. und 2 am 14.04. im NSG Disselmersch (CH, BB, WIF).

Steinwälzer: 1 ad. im PK am 22.05. im NSG Disselmersch (U. Kuhls, Fotos). Letzte Nachweise im Kreis Soest mit 1 ad. im PK am 13.07.2014 am Zachariasseesee (AM) sowie 1 juv. vom 7.-9.09.2007 in der Disselmersch und im NSG 6 (WP), gleichzeitig der letzte im Stadtgebiet von Hamm (POTT 2008).

Kampfläufer: Winter: Je 1 m im SK unter Kiebitzen am 21.01. an der Schwannemühle bei Dinker (WP) und am 25.01. im NSG Ahsewiesen (jeweils Kr. Soest, CH). Heimzugmaxima mit 5 am 26.03. und 10 am 27.04. im NSG Hemmerder Wiesen (Kr. Unna, B. Nikula, HP), je 7 vom 27.03.-2.04. (5 m, 2 w, CH, WP, WIF, DK) und 6.05. (WP) in den Ahsewiesen, 15 am 23.04. im NSG Woeste (RJ) sowie 11 w am 5.05. in der Disselmersch (jeweils Kr. Soest, CH, WP). Der Altvogel-Wegzug begann mit 4 ad. m im PK an 3 Beobachtungstagen vom 25.06.-6.07. in den Ahsewiesen (BB, WP), während in der Disselmersch erstmals 1 ad. m im PK am 27.06., maximal 7 (6 ad. m, 1 ad. w) am 6.07. und zuletzt 1 ad. m am 19.07. auftauchten (BB, WIF, WP). Je 1 ad. m im PK rastete am 13. und 21.07. im NSG 6 (WP). Im Spätsommer nur 2 juv. am 26.08. im NSG Klostermersch (CH) sowie je 1 juv. m am 8.09. (WP) und 12.10. (GAW, MAW, RB, ASU) am Möhneseesee (jeweils Kr. Soest).



Zwergstrandläufer (ad.), Disselmersch, 22.07.2018

Foto: N. Pitrowski.

Temminckstrandläufer: Während des Heimzuges 2 ad. im PK am 8.05. im NSG 6 (WP), 1 am 6.05. (WP, R. Osterhues), 2 vom 7.–8.05. (CH, WP, NP, BB, WIF) sowie je 1 am 15.05. (WIF) und 18.05. (WP) im NSG Disselmersch (Kr. Soest, ebenfalls alle im PK). Wegzug: Am Möhnesee (Kr. Soest) je 1 am 26.08. am Delecker See (WW) und 12.09. am Hevearm (M. Hölker).

Alpenstrandläufer: Im Gegensatz zum Vorjahr nur einzelne Nachweise während des Heimzuges mit je 1 vom 8.–9.03. (BG) und am 23.03. (B. Nikula) im NSG Hemmerder Wiesen, am 24.03. im NSG Kiebitzwiese (jeweils Kr. Unna, GZ) sowie vom 2.–3.04. in den Ahsewiesen (Kr. Soest, WP, DK, WIF). Nach dem „Dürresommer“ jedoch bemerkenswerter Wegzug am Möhnesee (Kr. Soest; dort im Herbst riesige Sand-, Schlick- und Schotterbänke beim niedrigsten Wasserstand seit 1971) mit 3 juv. am 11.09. und 2 juv. am 8.10. (WP, CH), bereits 10 am 10.10. und 12 am 12.10. (GAW, MAW, RB, ASU), mindestens 34 (!) am 14.10. (neues Gebietsmaximum) und 28 am 15.10. sowie einzelnen diesj. noch am 25.10., 1., 9. und 19.11. (WP). Bisherige Wegzugmaxima am Möhnesee und größte wohl jemals in Mittelwestfalen erfasste Trupps zählten 30 vom 2.–4.10.1959 (STICHMANN et al. 1969), 27 diesj. am 22.09.2006 (WP, AM) und 25 diesj. am 18.09.2016 (POTT 2017). Daneben nur eine Beobachtung mit 1 ad. im PK (noch) am 13.09. in der Wassergewinnung Halingen (Kr. Unna, BG, Fotos).

Zwergstrandläufer: 1 ad. im PK vom 22.–23.07. im NSG Disselmersch (WP, NP, RB, ASU, BB, WIF, Fotos) und 2 am 12.09. am Hevearm des Möhnesees (jeweils Kr. Soest, M. Hölker).

Waldschnepfe: Winter und Heimzug: 2 am 13.01. Westgeithe (RB, ASU), 1 am 27.02. im NSG Eckernkamp (MF), Fund einer Ruffung am 19.03. TÜP Frielick (WR) und 2 am 24.03. im NSG Schlagmersch (BB) sowie 4 am 19.03. Olle Wiese (Kr. Soest, MBD, L. Hauswirth, N. Jaworski). EG mit 1 sing. m am 20.03. bei Frömern und 2 sing. m am



Zwergschnepfe, Halingen-Langschede, 25.02.2018

Foto: B. Glüer.

26.03. an Golfplatz Winkelshof in Fröndenberg (jeweils Kr. Unna, BG). Brutzeit: Je eine „pitzend“ vom 4.–7.06. und am 2.07. um Pappelwäldchen am NSG 6 (WP, CHG). Im geplanten „NSG Wälder bei Sandbochum“ (LSG Kerstheide = 498 ha) wurde der Brutzeitbestand nach intensiven Erfassungen vom 17.04.–15.06. (mit 61 Registrierungen „streichender“ Ind. an 9 Stellen/Clustern, Untersuchungsgebiet 400 ha, davon 340 ha Wald) auf mind. 15–20 balzende m geschätzt (PO, GK), die vermutlich eher die Untergrenze des reproduzierenden Bestandes (und damit der w) als eine Überschätzung durch Doppelzählungen abbilden. Sich überlappende Aktionsräume der m bei 50–60 ha, jedoch geringere und sehr viel höhere Dichten ebenso möglich wie Paarflüge (z. B. am Oberrhein großflächig bis zu 25 m/km², BAUER et al. 2005). In beiden Vorjahren wurde dort vorsichtig von 9–11 Revieren ausgegangen (POTT 2018, 2017). Im Spätherbst 1 am 7.12. (Dämmerung) an der Schleuse in Werries fliegend (WR).

Zwergschnepfe: Im Winter und Frühjahr je 2 am 4.01. und 21.01. sowie je 3 am 11.03.

und 26.03. unter (bis zu 35) Bekassinen im LSG 38 (WP). Im westlichen Kreis Soest ebenfalls je 2 am 3.02. im NSG Disselmersch und 13.02. im NSG Ahsewiesen (BB) sowie 19.03. an der Ollen Wiese (jeweils Kr. Soest, MBD, L. Hauswirth, N. Jaworski). Außerdem 6 Nachweise einzelner Vögel vom 24.01.–21.04. im östlichen Kreis Unna (GZ, BG, W. R. Müller, ML, SH), darunter je 1 am 7.02. Halde Großes Holz in Bergkamen (W. R. Müller) und am 9.03. im eigenen Garten in Fröndenberg (BG, Fotos). Wegzug: 1 am 28.10. im NSG 6 (WP) und 2 am 10.11. im NSG Kiebitzwiese (Kr. Unna, GZ).

Bekassine: Winter und Heimzug: 32 am 4.01. und immerhin 35 am 21.01. sowie 21 am 11.03. und 19 am 26.03. am Mühlengraben im LSG 38 (WP). In Hamm außerdem 5 am 3.02. Scheringteiche (JH), 10 am 13.03. Haarensche Heide (WP) und 6 am 24.03. „Kiebitzschutzfläche“ Bimbergsheide (MF). Weitere Heimzugmaxima mit je 40 am 19.03. (KN) und 1.04. (JH) Rieselfelder Werne, 78 (!) am 22.03. im NSG Hemmerder Wiesen (jeweils Kr. Unna, BG) und 35 am 3.04. im NSG Ahsewiesen (Kr. Soest, BB). Brutzeit: In der Disselmersch mind. eine „tückend“ am 15.04. (BB) sowie je 1 am 7.05. (WP, CH) und 22.05. (WIF), während im NSG Woeste (jeweils Kr. Soest) 2 am 2.05. (WP) und 1 am 15.05. (G. Krause) bemerkt wurden. Größere Trupps während des eher schwachen Wegzuges mit 21 am 8.11. im LSG 38 und 12 am 15.11. an den Scheringteichen (WP).

Flussuferläufer: 1 vom 15.01.–16.02. an den Klärteichen Wickede (Kr. Soest) überwintert (dort seit Mitte Dezember, B. Koch). EFB mit 1 am 14.04. Goldsteins Mersch (Kr. Soest, BB), dem ein extrem schwacher Heimzug mit nur 4 Nachweisen und 5 Ind. vom 21.04.–19.05. in der Lippeaue Hamm-Ost (MBD, WP) und bis 9.06. nirgends mehr als 2 Vögeln folgen sollte (WP). Der wenigstens bemerkbare Wegzug brachte bis zu 7 ad. am 10.07. am Radbodsee, 12 am 31.07. im NSG 6 (WP) und 15 am 11.08. im NSG Klostermersch (MBD) sowie ansehnliche 24 am 6.08. und 28 am 28.08. am Möhnesee (jeweils Kr. Soest, WP). Letz-



Rotschenkel (juv.), Halingen-Langschede, 13.09.2018

Foto: B. Glüer.



Bruchwasserläufer, Unna-Hemmerde, 28.04.2018

Foto: M. Lebeus.

te Beobachtung mit 2 am 15.10. in der Klostermersch (CH).

Waldwasserläufer: Im Winter und Spätherbst in Hamm 7 Nachweise mit 9 Ind. vom 6.-20.01. und 15.11.-20.12. (WP, PO, JP, AL), darunter 3 am 20.12. in der Lippeaue Hamm-Ost (PO). In der Wassergewinnung Halingen (Kr. Unna) 5 am 7.01., je 6 am 28.01. und 11.02. sowie je 4 am 25.02. und vom 16.-30.12. überwintert (BG, Fotos). Weitere Trupps mit 6 am 12.01. in der Klostermersch (Kr. Soest, MBD, CH) und 3 am 17.11. in Goldsteins Mersch (jeweils Kr. Soest, CHG, MF). Während beider Zugzeiten nur kleinere Ansammlungen mit maximal je 6 am 30.03. in den Ahsewiesen und am 16.04. in der Klostermersch (CH, MBD) sowie 8 vom 10.-15.06. in der Disselmersch (jeweils Kr. Soest, BB, WP, WIF) und 5 am 1.08. im NSG Tibaum (NP). Drei Mainachweise mit je 1 am 3.05. an RHB in Rhynern (AL), am 6.05. im NSG Ahsewiesen (WP) und 8.05. im NSG Kiebitzwiese (Kr. Unna, GZ).

Rotschenkel: EFB mit je 1 am 9.03. im NSG Hemmerder Wiesen (Kr. Unna, BG), am 10.03. im NSG Ahsewiesen (Kr. Soest, WP, WIF, A. Krämer) und der einzigen Frühjahrsbeobachtung in Hamm am 13.03. in der Haarenschen Heide (WP). Der Heimzug verlief ohne Peaks und brachte maximal je 2 vom 3.-7.04. in den Ahsewiesen (BB, WP, CH, NP) und am 24.04. in der Disselmersch (Kr. Soest, BB). Wegzug: 2 am 25.06. im NSG Disselmersch (WIF) sowie je 1 juv. am 8.08. im NSG 6 (WP) und am 13.09. in der Wassergewinnung Halingen (Kr. Unna, BG, Fotos).

Bruchwasserläufer: Während des Heimzugs eine Beobachtung in Hamm mit 4 am 4.05. an den Scheringteichen (JH). Dagegen erneut spektakulärer und konzentrierter Durchzug in den stark vernässten Feuchtwiesengebieten der Kreise Soest und Unna am 5.05. mit je 42 in den Rieselfeldern Werne (KN) und im NSG Hemmerder Wiesen (jeweils Kr. Unna, ML, Fotos) sowie 41 im NSG Woeste (R. Osterhues), 110 (!) am 6.05. im NSG Disselmersch (WP, R. Osterhues) und 48 vom 6.-8.05. im NSG Ahsewiesen (jeweils Kr. Soest, WP, BB, CH). In der Disselmersch damit im dritten Jahr in

Folge landesweit bedeutende Heimzugmaxima von > 100 Ind. dieser in NRW stark gefährdeten wandernden Art (POTT 2018, SUDMANN et al. 2016), wengleich aufgrund offenbar unzureichender Datenlage Schwellenwerte nach den Kriterien von SUDMANN et al. (2017) vorerst fehlen. Der „Dürresommer“ verhinderte einen auffälligen Wegzug, erwähnenswert sind 6 Nachweise mit 15 Ind. vom 13.-31.07. im NSG 6, darunter 4 ad. am 21.07. und 5 (davon mind. 3 juv.) am 29.07. (WP).

Dunkler Wasserläufer: Während des schwachen Heimzuges 8 Beobachtungstage mit 11 Ind. vom 8.04.-9.05. in den NSG Ahsewiesen und Disselmersch (jeweils Kr. Soest, WP, CH, BB, WIF, NP, AL). Der ebenfalls kaum wahrnehmbare Wegzug brachte mit je 1 juv. am 20.08. im NSG 6 und am 13.09. im westlichen RSG (WP) zwei Nachweise im Stadtgebiet von Hamm und den größten Trupp des Jahres mit 3 am 5.09. im NSG Woeste (Kr. Soest, S. Schweineberg). Daneben 3 Beobachtungen mit jeweils zwei juv. vom 6.08.-12.09. am Möhnesee (Kr. Soest, WP, SH, M. Hölker).

Grünschenkel: EFB recht früh mit je 1 am 30.03. im RHB der Seseke bei Bönen (HP,

Fotos) und am 31.03. im NSG Hemmerder Wiesen (jeweils Kr. Unna, B. Nikula). Wie bei den meisten Tringen eher unauffälliger Heimzug mit bis zu 3 am 27.04. im NSG 6 (WP), während je 9 am 8.04. (WP, R. Osterhues, WIF) und 27.04. (BB) in der Disselmersch (Kr. Soest) sowie 11 am 18.04. im NSG Hemmerder Wiesen (Kr. Unna, HP) bereits die Frühjahrsmaxima darstellen. Größte gemeldete Trupps während des Wegzugs mit 4 am 15.08. an den Scheringteichen (JH), je 6 juv. am 28.08. und 4.09. am Möhnesee (WP) sowie 5 am 5.09. im NSG Woeste (jeweils Kr. Soest, S. Schweineberg).

Lachmöwe: Im Rahmen der Schlafplatzzählungen 2500 am 24.01. und 3200 am 9.12. am seit 2011 bestehenden Schlafplatz in Uentrop; am dortigen Komfortgewässer (Kanalhafen) am 27.12. eine Lachmöwen-Rupfung und ein (später erneut) ansitzender ad. Wanderfalke (WP, GK, AL, Fotos, POTT 2012). 1 ad. mit Farbring „TCRU“ am 21.01. im Kurpark Bad Sassen-dorf (Kr. Soest), die im Januar 2009 in Leipzig beringt wurde (im 2. KJ), ihren Farbring jedoch erst im Mai 2011 als Brutvogel in Polen bekam; seit 2013 mehrfach im Kurpark abgelesen, zuletzt am 23.01.2016 (MBD). Brutzeit: Bis zu 19 vom 10.05.-19.06. im NSG Disselmersch (Kr. Soest) ohne zu brüten (zeitweise Revierverhalten, 1 im 2. KJ am 14.05. mit gelbem Farbring rechts, erster juv. am 19.06., WP). Am Möhnesee (Kr. Soest) 1450 am 19.11. und beachtliche 2350 am 30.11. bei extrem niedrigen Wasserständen (WP).

Zwergmöwe: Zwei Nachweise am Möhnesee (Kr. Soest) mit 1 ad. im SK am 1.11. jagend am Wameler See und 1 im 1. Winter am 26.11. rastend auf dem Hauptsee (WP).

Schwarzkopfmöwe: 1 juv. (wohl unberingt) am 8.09. am Hauptsee des Möhnesees (Kr. Soest) unter 170 Lachmöwen auf Bootsanleger rastend (WP).

Sturmmöwe: Größte gemeldete Trupps mit 75 am 25.01. und 43 am 22.11. auf Wintergetreide am Haarkamm W Gerlingen, 40 am 26.01. am Wameler See des Möhnesees (jeweils Kr. Soest, WP) sowie 11 am 8.03. im Bärenbruch N Kuhweide (WP) und 22 am



Steppen-x Silbermöwen-Hybride (ad.), Uentrop, 15.11.2018

Foto: N. Pitrowski.

16.12. auf der Wilhelmshöhe bei Fröndenberg (Kr. Unna, BG). Ungewöhnlich ist 1 ad. am 26.05. in der Disselmersch (Kr. Soest, WP). **Silbermöwe:** Im Rahmen der Schlafplatzzählungen mind. 330 am 24.01., 550 am 9.12. und 650 (!) am 11.12. im Gewerbegebiet Uentrop (WP, GK). Der Schlafplatz in Uentrop auf Hallendächern (bei Hochwasser der Lippe auf Überschwemmungsfläche im NSG 6) gehört mit durchschnittlichen Maxima von 450–600 Vögeln stets zu den vier größten in NRW (POTT 2018, 2012). Wintermaxima in den Nachbarkreisen betrafen 110 am 24.01. im NSG Ahsewiesen (Kr. Soest, WP) und 250 am 8.01. auf der Inertstoffdeponie Lünen-Schwansbell (Kr. Unna) an Biomüll (KHK, Fotos). Ringvögel: Alleine vom 7.11.–1.02.2019 wurden an der Mülldeponie Werl-Sönnern (Kr. Soest) 11 farbberingte Ind. abgelesen, darunter (neben 8 in Nord- und Ostdeutschland markierten Vögeln) 1 ad. am 1.02. und 4.01.2019 mit schwarzem Ring „J6690“ (als pullus beringt am 27.06.2013 in Mandal, Südnorwegen, 713 km entfernt, dort zuletzt abgelesen am 23.06.2017, Fotos), 1 ad. am 29.01.2019 mit blauem Ring „V.93E“ (2017 im mind. 4. KJ beringt bei Esbjerg, Dänemark, Fotos), 1 ad. am 23.11. mit gelbem Ring „5LTE“ (2012 beringt bei Kretinga, Litauen, Fotos) sowie außerdem 1 im 2. KJ am 27.01. mit gelbem Ring „6LH3“ (nicht flügge markiert am 28.05.2017 in Litauen, 1265 km NE, Fotos; alle Daten und Fotos AL).

Steppen- x Silbermöwen-Hybride: 1 ad. (im 7. KJ) mit gelbem Farbring „PLDC“ am 15.11. und 27.12. am Kanalhafen in Uentrop sowie am 16.01. und 31.12. an der Mülldeponie Werl-Sönnern (Kr. Soest, AL, NP, Fotos). Dieser Vogel (als Nestling beringt am 25.05.2012 in Paczkow, SW-Polen, 664 km entfernt) wurde erstmals am 11.12.2012 am Uentropen Hafen sowie 2013 regelmäßig vom 5.–6.01. und 23.11.–23.12. am Haarener Baggersee I (WP, GK), anschließend u. a. mehrfach in Sachsen und Brandenburg sowie am 14.01.2018 am Möhnensee (Kr. Soest, A. Schneider) abgelesen (POTT 2014). 1 im 3. KJ mit gelbem Farbring „X349“ (beringt am 6.06.2016 am Gräbendorfer See in



Steppenmöwe (2. KJ), Uentrop, 18.01.2019

Foto: N. Pitrowski.

Brandenburg) am 2.07. im NSG Disselmersch (Kr. Soest, WIF) wurde zuvor am 2.06. bei Groningen (Niederlande) und am 4.01.2019 bei Werl-Sönnern gesehen (AL). Vom 14.11.–19.01.2019 gelangen Nachweise drei weiterer Hybriden dieser Elternkombination bei Sönnern (grün „XFFD“, grün „XAHM“, gelb „XANK“), die von 2015–2018 ebenfalls allesamt nicht flügge am Gräbendorfer See beringt wurden (AL, Fotos).

Steppenmöwe: Im Rahmen der Schlafplatzzählungen mind. 40 am 24.01., 45 am 9.12. und 60 (!) am 11.12. im Gewerbegebiet Uentrop; Stichprobenzählungen ergaben dort z. B. 14 (2 ad., 5 subad., 7 im 1. KJ) am 2.12. und 31 (15 ad., 7 immat., 9 im 1. KJ) am 9.12. unter 190 bzw. 300 Großmöwen und damit Anteile von etwa 10 % (WP, GK). In den Nachbarkreisen je 15 am 8.01. und 5.02. unter bis zu 250 Silbermöwen in Lünen-Schwansbell (Kr. Unna, KHK, Fotos), 21 (15 ad., 4 im 3. KJ, 2 im 2. KJ) am 6.01. in den Ahsewiesen (CH) sowie 11 (9 ad., 1 im 2. KJ, 1 im 1. KJ) am 12.12. am Möhnensee (jeweils Kr. Soest, WP). Brut-

zeit: 2 (1 ad., 1 im 3. KJ) am 2.05. am Zachariasse, 1 im 2. KJ am 13.06. in der Disselmersch (jeweils Kr. Soest) und 1 ad. am 16.07. im NSG 6 (WP). Ringvögel: Vom 7.11.–1.02.2019 wurden in Werl-Sönnern (Kr. Soest) 13 und im Uentropen Hafen 4 farbberingte Ind. abgelesen, darunter (neben 13 in Polen, 3 in Brandenburg und 1 in Tschechien markierten Vögeln) auch 1 im 3. KJ am 1.12. mit gelbem Ring „HCV97“ in Sönnern, die am 17.06.2016 als nicht flügge in Weißrussland beringt wurde; eine weitere in Weißrussland geborene ad. im 5. KJ (gelb „HC532“) rastete dort bereits am 30.01. (AL, NP, Fotos). In Uentrop 1 im 2. KJ am 5.11. mit gelbem Ring „X592“ (beringt am 31.05.2017 am Gräbendorfer See in Brandenburg), die vom 11.11.2017–14.01. mehrfach in Belgien und am 3.03. bei Utrecht (Niederlande) abgelesen wurde (NP, Fotos). Dort außerdem vom 5.11.–18.01.2019 drei von 2016–2018 in Polen beringte Vögel (ad. gelb „P:293“ am 15.11., 3. KJ rot „966P“ am 23.11. und 2. KJ gelb „P:W62“ am 18.01.2019, NP, AL, Fotos).

Mittelmeermöwe: 2018 nur wenige Nachweise in Mittelwestfalen, darunter je 1 im 4. KJ am 23.03. im NSG Schlagmersch (RB, ASU, Fotos) und am 26.03. im NSG 6 (WP) sowie je 2 ad. am 13.08. am Delecker See des Möhnesees (WP) und 30.08. am Sommerhof bei Klieve (jeweils Kr. Soest, AM).

Heringsmöwe: Winter: 2 im 3. KJ am 6.01. im NSG Ahsewiesen (Kr. Soest, CH), je 1 ad. am 12.01. im NSG Hemmerder Wiesen (Kr. Unna, B. Nikula), am 20.01. Möhnensee und 25.01. am Haarkamm in Ense (jeweils Kr. Soest) sowie 2 ad. vom 2.–30.12. am Schlafplatz in Uentrop (WP). In der Region insgesamt überraschend spärliches Auftreten mit maximal je 6 am 28.08. (5 ad., 1 juv.) und vom 11.–17.09. (6 ad.) am Möhnensee; dort 3 ad. vom 19.10.–6.11. und 2 ad. vom 19.–26.11. (WP, GK).

Flusseeeschwalbe: 1 ad. am 3.07. am Zachariasse (Kr. Soest, AM, Fotos).

Weißbart-Seeschwalbe: 2 am 22.05. im NSG Woeste (Kr. Soest, J. Behmer).



Flusseeeschwalbe (ad.), Zachariasse, 3.07.2018

Foto: A. Müller.



Kuckuck (w), NSG Tibaum, 27.04.2018

Foto: N. Pitrowski.

Weißflügel-Seeschwalbe: 3 ad. im PK am 5.05. im NSG Woeste (Kr. Soest, B. Stemmer, Fotos).

Trauerseeschwalbe: Nur eine Beobachtung während des Heimzuges mit 4 ad. im PK am 5.05. im NSG Disselmersch (Kr. Soest, B. Stemmer, CHG). Auch der Wegzug brachte nur wenige Nachweise am Möhnesee (Kr. Soest) mit 1 ad. am 26.08. am Delecker See (WW), 2 juv. am 28.08., 1 juv. am 8.09. und 3 juv. am 11.09. jeweils am Wameler See (WP).

Hohltaube: EG am NSG 6 mit 1 sing. m am 1.10.2017, längste Gesangspause dort vom 19.09.-11.10. (WIF). Größter gemeldeter Trupp mit 80 am 21.09. im NSG Hemmerder Wiesen (Kr. Unna, B. Nikula).

Ringeltaube: EG mit 1 sing. m am 24.11.2017 in Dolberg (Kr. Warendorf), letzter festgestellter Gesang dort am 30.10. (WIF). Am 29.09. eine mit Nistmaterial bei Wambeln, mind. 4 sing. m am 26.12. (8.30 Uhr) im Kurpark Hamm, 1 ad. auf Nest am 30.12. im LSG 38 (WP). Wegzug: 5785 in 11 Trupps am 28.10. (11.50-14.35 Uhr) am Ruhrstau Echthausen „tageszeitlich spät“ durchziehend SW (B. Koch). In Hamm je 800 am 18.11. im NSG 6 und am 27.11. im NSG Munnebach (WP).

Turteltaube: 2018 weiterhin (noch) stabiles Brutvorkommen im Raum Oskerheide (Kr. Soest) mit 3-4 Revieren/BP um die Baumschulen (in beiden Vorjahren mind. 4 Reviere, POTT 2018); dort jeweils früh morgens 5 am 29.07. und 7 (darunter mind. 5 ad.) am 20.08. (WP, WR). Außerdem erstmals 1 Revier/BP am Südrand des benachbarten NSG 6 in Aufforstung (WP) und 1 sing. m am 21.05. am Hammer Wasserwerk bei Fröndenberg (Kr. Unna, GZ). Weitere Brutzeitvorkommen im Kreis Soest im NSG Kleiberg am TÜP Buecke (248 ha, Kr. Soest) mit beachtlichen 7 Revieren/BP im Jahr 2017 (ABU 2018) und im Arnsberger Wald am Möhnesee (Kr. Soest) mit je 1 sing. m am 6.05. (SH) und 23.05. (J. Brüggeshemke) im Hevetal bei Neuhaus sowie 6.05. am Klauenberg N Hevetal (SH). Brutbestand in NRW bei 2300-3600 Revieren (2005-2009), von 1980-2016 Abnahme um 80 % in Europa und 89 % in Deutschland (GRÜNEBERG & SUDMANN et al. 2013, DDA 2019).

2014/15 wurden in der EU (sowie der Schweiz und Norwegen) knapp 1,5 Millionen Turteltauben legal geschossen, die etwa 20 % der europäischen Brutpopulation pro Jagdjahr entsprechen (HIRSCHFELDT et al. 2019).

Türkentaube: EG mit 1 sing. m am 18.11.2017 am Hof Freisfeld in Werries (WP). Größte gemeldete Trupps in Hamm mit 15 am 1.01. an Futterhaus in Uentrop-Haaren, 25 am 28.01. (an Silage) und mind. 45 am 19.12. Hof Freisfeld in Werries (WP) sowie 35 am 11.12. bei Haus Busmann in Heessen (WR). Spätwinterbrut in der östlichen Hammer Innenstadt (Kentroper Weg) mind. vom 8.-15.03. (ad. fest brütend) auf altem Ringeltaubennest in 4,5 m Höhe in Rotdorn, die am 16.03. aufgegeben war (WP). Dagegen bereits am 9.06. flügge juv. der Drittbrut (!) eines Paares an Gebäudebrutplatz in Bönener Hausgarten (Kr. Unna, HP, Fotos). Mind. 4 sing. m am 13.05. um Hof Freisfeld (WP).

Kuckuck: EG mit je 1 ruf. m am 15.04. Scheringteiche (JH) und NSG Oberwerrieser Mersch (JP) sowie 16.04. am Radbodsee (NP) und Feldflur bei Sandbochum (PO); letzte Gesangsfeststellungen am 19.06. Radbodsee (KJ) und 27.06. im NSG Ahse-

wiesen (Kr. Soest, WIF). 7 Rufer am 14.05. NSG Schlagmersch bis Oberwerrieser Mersch (225 ha, CHG), 6 Rufer am 16.05. NSG Tibaum bis Auewald Mittlake (Stadt Hamm/Kr. Unna, 140 ha, NP) sowie 10-11 Reviere im NSG 6 und Umgebung (230 ha, WP) entsprechen bekannten lokalen Dichten in der Lippeaue; je 1 flügge juv. betelnd am 15.07. im NSG 6 und 17.07. im NSG Radbodsee (WP). 6 Nachweise gut sichtbarer w (8 Ind.) vom 2.-20.05. in der Hammer Lippeaue und bei Lippborg (Kr. Soest) betrafen 7 der rotbraunen und eines der grauen Morphe (NP, WP, WIF, U. Kuhls, Fotos). Abseits der Lippeaue immerhin 5 Reviere in den Wäldern bei Sandbochum (400 ha, davon 340 ha Wald, PO, GK), je 1 Rufer am 24.04. TÜP Frielick und 2.05. an der Ahse bei Osttünnen (WR) sowie vom 9.-17.05. in der Westgeithe (WP). Zu Häufigkeit der Farbmorphen und Siedlungsdichten in Mittelwestfalen siehe POTT (2018, 2016).

Schleiereule: Funde von Rupfungen am 22.02. DuPont-Gelände und 5.03. am TÜP Frielick (WR). 2018 mit 18 BP im Stadtgebiet von Hamm (226 km²) starker Rückgang um bis zu 50 % im Vergleich zu den Vorjahren mit 36, 33 und 31 BP 2017-2015; zuvor nach offensichtlichen Winterverlusten 19 BP 2014 und nur 7 BP im Jahr 2013 (AN, POTT 2017). In den Ahsewiesen (Kr. Soest) 1 vom 7.-18.09. an Tagesrastplätzen in Hecken (RB, ASU, MAW, W. Suermann, Fotos) und eine einmal rufend am 14.09. (23.44 Uhr) am Rothebach im Hammer Süden; kein Brutgebiet, dort erstmals seit 40 Jahren (GK)!

Uhu: Ergänzung zur Artenliste (KÖPKE et al. 2000): „Ein im Provinzialmuseum für Naturkunde in Münster befindliches ad. m wurde 1876 auf dem Galberg bei Hamm erlegt“ (REICHLING 1932). 2018 keine Bruten im Stadtgebiet von Hamm (226 km²) bekannt, im Vorjahr 3 BP mit 6 flüggen juv. (POTT 2018). Mysteriös blieb die 2017 erfolgreiche Brut (3 flügge juv.) am Kraftwerk in Uentrop, wo Brutplatz und Schicksal der Altvögel unbekannt und Kontrollen vom 13.01.-7.03. erfolglos blieben; der Beringer des juv. hat ebenfalls nie ad. gehört oder



Schleiereule, Ahsewiesen, 18.09.2018

Foto: M. Wenner.

gesehen (WP, T. Thomas). In der Nähe des vorjährigen Brutplatzes in Heessen Funde von Gewöllern am 5.02. und 3.12. sowie einer Mauserfeder am 4.06. (WR). Unweit der Stadtgrenze 2 Reviere/BP im östlichen Kreis Unna (BG, J. Brune, T. Thomas). Im Fröndberger Traditionsrevier (Kr. Unna) ein balzendes Paar vom 11.01.-24.02. (BG, Fotos).

Waldkauz: Erhöhte Aufmerksamkeit und gezielte Erfassungen im Stadtgebiet von Hamm (226 km²) ergaben mit 30 Datensätzen (ganz überwiegend singender m) vom 16.01.-11.12. Hinweise auf etwa 20 Reviere/BP (PO, GK, HT, WR, KS, CHG, MF, MW, AL, WP; siehe POTT 2018). Bemerkenswert sind 8 Reviere/BP auf der Probefläche in den Wäldern bei Sandbochum (400 ha, davon 340 ha Wald, PO, GK) sowie 4 Reviere/BP in der Lippeaue von Schloss Heessen bis NSG Oberwerrieser Mersch (CHG, MF, WR) und 3 Reviere vom 24.11.-11.12. (Herbstbalz) um die Westgeithe (120 ha, HT). Hinzu kommen ein rufendes Paar vom 3.09.-14.10. am Kanal in Werries (KS), je 1 sing. m am 22.12.2017 und 16.01. am Rothbach im Hammer Süden (GK), am 7.10. am Rhynerberg (AL) und 14.11. an der Barbaraklinik in Heessen (MW). Totfunde (Verkehrsoffer) am 29.05. und 3.09. am Ostholz in Werries (WP) sowie Funde von Schwung- und Steuerfedern am 23.06. im Heessener Wald, am 25.06. und 27.08. (Rupfung) am TÜP Frielick/Frielicker Holz, am 5.07. im Ostholz, 17.07. bei Haus Busmann in Heessen und 18.07. am Zengerott in Rhynern (alle Daten WR) ergänzen das Bild.

Habichtskauz:** Nachtrag: Erstaunlich ist der angebliche Nachweis eines Vogels am 5.04.2013** am Ortsrand von Pröbsting E Hilbeck (Kr. Soest), der den Leser „grauer Literatur“ zur Planfeststellung der A 445-Neubautrasse (zwischen Werl und Hamm) geradezu ansprang (LANDSCHAFT & SIEDLUNG 2016). Der Habichtskauz konnte bisher noch niemals als Wildvogel in NRW nachgewiesen werden, wenngleich mind. ein Ind. in den Jahren 1988-1989 am Eggekamm (Kreise Paderborn/Höxter) von der



Mauersegler,
Fröndenberg, 28.06.2018

Foto: B. Glüer.



Waldohreule, Hamm-Werries, 5.10.2018

Foto: R. Biermann.

Avifaunistischen Kommission NRW als Gefangenschaftsflüchtling anerkannt wurde (AVIKOM 2017).

Sperlingskauz: Am Möhnensee (Kr. Soest) 1 sing. m am 5.03. (MAW, RB, Fotos) und 2 m mit Revierkampf am 16.09. (GAW, MAW) bei St. Meinolf sowie 1 sing. m am 5.05. am Hevearm (CHG, NK, MF, FK) und 1 mit „Tonleiter“ am 17.09. bei Rissmecke (SH). Im Arnsberger Wald bereits 2015 größeres Brutzeitvorkommen, dort erster Brutnachweis 2000 (POTT 2016, KÄMPFER-LAUENSTEIN 2002); Brutbestand in NRW bei inzwischen 200-300 Revieren/BP (GRÜNEBERG et al. 2016).

Steinkauz: EG mit 1 sing. m am 20.12.2017 bei Dolberg (Kr. Warendorf, WIF). 2018 leichter Rückgang des Brutbestandes mit 117 BP im Stadtgebiet von Hamm (226 km²) nach 131 BP im Vorjahr, 125 BP 2016 und 131 BP im Jahr 2015 (AN). Ein am 9.07. am TÜP Frielick tot auf Straße entdeckter Vogel mit der Ringnummer 4436137 (Vogelwarte Helgoland) wurde am 12.06. in 1 km Entfernung als Nestling beringt und damit nach nur 27 Tagen wieder gefunden (WR, F. Ruhnke).

Waldohreule: 2018 wurden 1-2 Reviere/BP am Südrand des NSG 6 (ein bettelndes juv. am 4.06., WP) und 1 BP mit 3 bettelnden juv. vom 10.06.-1.07. an der Schleuse Werries (A. Krämer) sowie 1 sing. m am 13.04. in Dolberger Gärten (Kr. Warendorf, WIF), 1 am 14.05. in der Gartenstadt Hamm-Bockums in Zeder (T. Karwinkel) und 1 BP mit 2 juv. am 18.06. am Friedhof Altenböge (Kr. Unna, HP, BG) bekannt, nachdem im überwiegend mäuserreichen Vorjahr alleine in der Hammer Lippeaue mind. 8 Reviere/BP und im Raum Hemmerde-Bönen-Fröndenberg (Kr. Unna) 6 BP mit bettelnden juv. bestätigt werden konnten (POTT 2018). Für Hamm bemerkenswert ist ein Schlafplatz mit 2-7 Ind. vom 1.07.-8.10., 10 am 12.10. und maximal 12 am 15.11. in Hainbuche und Birke – ab Mitte November in Koniferen und Efeuranken – in Hamm-Werries, wo vom 24.11.-31.12. noch 5-6 Eulen zu sehen waren (RB, ASU, WP, Fotos). In den Ahsewiesen (Kr. Soest) wurden bis zu 3 vom 11.02.-20.04. und 3-5 vom 7.10.-26.11. fotografiert (W. Suermann, J. Heinrich, CH, WP).

Sumpfohreule: Vier Nachweise im Kreis Soest mit je 1 am 14.02. (BB) und 1.04. (DK) im NSG Ahsewiesen, 4 am 20.03. in der Abenddämmerung aus Vertragsnaturschutzbrachen bei Westereiden auffliegend (RJ) und 1 am 28.11. jagend im Stockheimer Bruch (L. Hauswirth).

Mauersegler: EFB mit 2 am 23.04. in Selm (Kr. Unna, D. Niggemann) und 24.04. mit 1 im LSG 38 (RB) sowie 4 im RSG (NP); in Hamm EG mit 5 „sirrenden“ Vögeln am 27.04. Haarensche Heide und 6.05. im Hammer Osten, letzte Beobachtung am Kentroper Weg mit 1 am 29.07. (WP). Brutzeit: 17 BP am 18.06. (5 Nester mit juv., 9 mit Eiern) und 22 BP am 4.07. an der Stiftskirche in Fröndenberg (Kr. Unna, BG); 25 am 7.07. Grünstraße im Hammer Süden (WR). In der Nachbrutzeit 150 am 16.07. jagend NSG Oberwerrieser Mersch (WP), letzter Nachweis in Hamm mit 1 am 27.08. bei Kump (BG).

Eisvogel: In der Lippeaue Hamm-Ost (550 ha) mind. 4 Reviere/BP im Rahmen unsystematischer Beobachtungen, Erfassungen auf größerer Fläche im Stadtgebiet von Hamm (226 km²) liegen nicht vor; im RSG/Lippeaue Hamm-West (520 ha) während der Wasservogelzählung 11 am 13.10. und 4 am 17.11. (WP). Nachtrag: Ein im Juli 2014 bei Overhagen (Kr. Soest) als Nestling beringter Eisvogel wurde am 22.09.2014 bei Setúbal in Portugal (2016 km entfernt) wieder gefangen und ist einer der wenigen Nachweise für die Existenz von Zugvögeln in der heimischen Brutpopulation (MBD, OZ).

Bienenfresser: Für Mittelwestfalen bemerkenswert und den Heimzug eher spät ist ein am 6.06. etwa 10 Minuten lang (8.33-8.43 Uhr) an Pappelreihe Im Winkel (Kr. Soest) jagender Trupp aus immerhin 8 Bienenfressern, der anschließend kreisend aufsteigend nach NW abgezogen ist (WP).

Wendehals: Heimzug: Je 1 am 23.04. im NSG Hemmerder Wiesen (Kr. Unna, B. Nikula) und im Lohner Klei (Kr. Soest, PH) sowie am 27.04. im Hammer Westhafen und 22.05. im NSG Eckernkamp (NP). Brutzeit: Im Hevetal oberhalb Neuhaus (Kr. Soest) Gesang an immerhin 3 Stellen mit zwei Paarduetten vom 6.-9.05. (SH, ML, Tonauf-



Buntspechte, RSG, 24.05.2018

Foto: N. Pitrowski.

nahmen, Fotos), Einzelrufern am 12.05. (MAW, GZ) und 23.05. (J. Brüggeshemke) zwischen Neuhaus und Klauenberg sowie 1 Sänger am 6.05. bei Steinhäufen (SH). Außerdem je 1 Rufer am 13.05. in der Hellinghauser Mersch (Kr. Soest, D. Glimm) und am 16.05. bei Bönen (Kr. Unna, BG). Seit 2013 alljährlich einzelne Reviere (Brutverdacht) in Mittelwestfalen, darunter im Kreis Soest seit 2014 regelmäßig 1-3 Paare im Arnsberger Wald bei Neuhaus und 2017 Brut mit 5 juv. im NSG Pöppelschetal, während ein Sänger vom 21.-29.04.2015 in Grünlandbrache mit Kopfweiden am Kanalhafen in Uentrop wohl unverpaart blieb; im Stadtgebiet von Hamm spärlicher Brutvogel bis 1954, wahrscheinlich bis 1958 (POTT 2014-2018, KÖPKE et al. 2000). Mit 2018 alleine 15 (!) Revieren auf der Dreiborner Hochfläche im Nationalpark Eifel (S. Twietmeyer) deuten sich auch andernorts Zunahmen an, während aktuellste landesweite Erfassungen von nur noch 20 BP in NRW ausgehen (GRÜNEBERG et al. 2016). Der Wegzug brachte je 1 am 22.08. am „Ewigen Feuer“ in RSG (NP) und am 29.08. in der Kahlen Mark SE Eikeloh (CHG, MAW, Fotos).

Mittelspecht: 2018 in Hamm 3 Reviere/BP im NSG 6 und Umgebung (230 ha, WP, WIF, GK) sowie mind. 4 Reviere/BP in den Wäldern bei Sandbochum (400 ha, PO, GK). Außerdem je 1 Rufer am 16.02. im NSG Seseke (AL) und mind. 2 Ind. quäkend vom 20.-21.04. in der Westgeithe (RB, ASU, WP). In der Nachbrutzeit je 1 Rufer am 4.07. am Marienhospital im Hammer Osten (WP) und vom 15.-17.07. im Kurpark (GK, WP), mind. 4 Rufer vom 25.-26.07. Ostgeithe/Schulte-Geithe (WP) und 1 Rufer am 29.07. im NE-Teil des Pilsholzes (GK). In den Nachbarkreisen 11 Vögel in mind. 6 Revieren am 11.03. im NSG Kohusholz (Kr. Unna, H.-J. Gebauer) und Hinweise auf etwa 8 Reviere vom 19.02.-9.11. am Möhneseesee (Kr. Soest) zwischen Hevearm und Stockumer Damm (WP, CH, GK, MAW).

Kleinspecht: 2018 mit 7 Beobachtungstagen (8 Ind.) vom 19.02.-3.11. (WP, RB, PO) nur relativ wenige Nachweise in Hamm,

darunter 1-2 Reviere/BP im NSG 6 und Umgebung (230 ha), ein trommelndes und rufendes Paar am 21.04. in der Westgeithe und ein Rufer am 22.04. im Nordteil der Sandbochumer Heide (alle Daten WP); außerdem 1 am 19.02. im Hammer Osten in Richtung Kurpark über die Ostenallee fliegend (RB) und 1 w am 3.11. in den Sandbochumer Wäldern (PO). In der näheren Umgebung Hammens 1 m am 6.01. an der Ökostation Bergkamen (G. & G. Reinartz, Fotos), 2 Rufer am 11.03. im NSG Kohusholz bei Cappenberg (jeweils Kr. Unna, H.-J. Gebauer), je 1 m am 1.01. und 13.02. (CH) sowie 1 Rufer am 27.09. (MBD, OZ) in der Disselmersch (Kr. Soest).

Buntspecht: Erstes Trommeln am 29.12.2017 im Ostholz bei Werries (WIF) und 10.01. Im Winkel (Kr. Soest, WP, GK). Die juv. einer Brut in Pappelgehölz im RSG werden in den letzten 6 Tagen vor dem Ausfliegen (nach dem 24.05.) nur vom m gefüttert (NP, Fotos). Nach GLUTZ et al. (1994) hat das m den größeren Anteil an der Bebrütung und selbst alleinige erfolgreiche Bebrütung bei Verlust des w ist möglich; das m brütet in der Regel auch tagsüber

länger und schläft mindestens bis 2 Tage vor dem Ausfliegen bei den Jungen. Auch bei der Futterbeschaffung zeigt das m meist mehr Einsatz als das w.

Schwarzspecht: 2018 immerhin 3 Reviere/BP auf Probefläche (400 ha) im geplanten „NSG Wälder bei Sandbochum“ (PO, GK, MF, PH), 7 Beobachtungstage (8 Ind.) vom 3.04.-24.12. am TÜP Frielick/Frielicker Holz (WR, JH), 1 Rufer am 24.03. am Enniger Berg (WP, OF) und 5 Nachweise vom 27.04.-12.10. im Uentroper Wald (Kr. Soest, WR). Abseits bekannter Brutplätze je 1 Rufer am 15.03. (WP) und 5.07. (NP, Fotos) in den NSG Tibaum und Brauck sowie am 10.06. im Ostholz bei Werries (WP), außerdem 1 Sänger am 24.07. am NSG 6 (WP, GK). 2008 mind. 6 Reviere/BP im Stadtgebiet von Hamm (226 km²) im Rahmen der ADEBAR-Kartierungen, offenbar Zunahme (POTT 2009).

Grünspecht: EG am 2.12.2017 in Dolberg (Kr. Warendorf, WIF) und 11.12. im Kurpark Hamm (WP). Recht hohe Dichten auf Probeflächen mit 6-8 Revieren/BP (einschließlich Randsiedlern) im NSG 6 und Umgebung (300 ha, WP) und 5 Revieren/BP in den Wäldern bei Sandbochum (400 ha, PO, GK).

Grauspecht: Spannend sind ein am 21.07. in Obstwiesenbrache am NSG 6 Nahrung suchendes m (WP, Fotos) und mind. ein dort auf 200 ha am Südrand der Lippeaue rufender Vogel vom 23.-25.03.2019 zwischen kleinem Buchenaltholz E Vellinghausen (Kr. Soest) und Kraftwerk in Uentrop (DK, WP, CHG). Seit 2012 erstaunlich viele Nachweise rufender Grauspechte im Bereich oder jenseits der nordwestlichen Verbreitungsgrenze (darunter von 2012-2014 in Hamm), die in Mittelwestfalen am Nordrand der Mittelgebirge verläuft (POTT 2015). Beachtlich sind auch 26 Nachweise mit 33 Rufern vom 27.01.2018-28.04.2019 im Rahmen unsystematischer Erfassungen im näheren Umfeld des Möhnesees (Kr. Soest), die auf immerhin mind. 11 Reviere/BP hinweisen (WP, SH, ML, MAW, GAW, GK, PO, RB, H. Abeler, HV, MF). Im Hochsauerlandkreis wurden mit 75 und 86 Revieren 2014/15 (wie beim Grünspecht) sogar „neue Höchst-



Rotfußfalke (juv.), Ense-Ruhne, 26.09.2018

Foto: A. Müller.

stände" erreicht (GÖTTE 2016). Ausgangslage ist ein kontinuierlicher Bestandsrückgang seit den 1990er Jahren in Westfalen (Brutbestand bei 650–1000 Revieren/BP in NRW, GRÜNEBERG et al. 2016), der im Arnberger Wald (im Kreis Soest) von 1985–2015 mit Abnahmen um > 30 % von 45–60 auf 30–40 Reviere einherging; als mögliche Ursachen werden Konkurrenz zum Schwarzspecht (weniger zum Grünspecht), konsequente Naturverjüngung und Durchforstung von Althölzern der Buche (fehlende Mosaikstrukturen und Randlinien) sowie Abnahmen der Ameisen-Biomasse diskutiert (KÄMPFER-LAUENSTEIN 2017, WEISS 2017). Eine mögliche Initiale für die wahrscheinliche aktuelle Zunahme könnten großflächige Windwurf-Waldblößen infolge des Orkans „Kyrill“ gewesen sein (GRÜNEBERG & SUDMANN et al. 2013).

Rotfußfalke: Nachtrag: 1 m am 11.09.2013 S Pedinghausen (E Hof Haake) über den Holtumer Weg nach W fliegend und 1 juv. dort am 25.09.2013 WSW Westhilbeck (Kr. Soest) knapp jenseits der Stadtgrenze auf Acker rastend (LANDSCHAFT & SIEDLUNG 2016); 3. Nachweis im Stadtgebiet von Hamm (POTT 2017). Nach den Einflügen 2013 (mit 11 juv.), 2015 (12 Ind.) und 2016 (8 juv. unter 11 Ind.) durchschnittlicher Wegzug in der Hellwegbörde (Kr. Soest): 1 ad. m am 15.08. am Sommerhof (M. Jöbges) und am Haarkamm bei Ense/Wickede (dort erstmals seit 1995) je 1 juv. am 17.08. N Schlücking (WP) und N Ruhne (GAW, MAW) auf Leitungen, 2 juv. am 22.08. E Vierhausen und N Ruhne (WP) sowie auf Rapsstoppeln N Ruhne je 1 juv. am 23.08. (HI, Fotos) und vom 25.–27.09. (WP, AM, AL, Fotos); außerdem 1 juv. am 26.08. in der Kahlen Mark SE Eikeloh (A. Leistikow).

Merlin: Winter: Immerhin 6 Nachweise (6 Ind.) vom 13.01.–9.03., darunter 1 m am 13.01. im NSG Ahsewiesen (Kr. Soest, CH), 1 ad. m vom 7.–12.02. N Westhemmerde (Kr. Unna, BG, Fotos) sowie 1 im GK am 5.03. S Wambeln (AL) und 1 ad. m am 9.03. bei Klottingen (jeweils Kr. Soest, CHG, Fotos). Der Wegzug brachte am Haarstrang (Kreise Soest und Unna) sehr beachtliche 17 Beob-



Merlin (ad. m), Westhemmerde, 26.09.2018

Foto: B. Glüer.

achtungstage mit 21 Ind. (2 ad. m, 2 ad. w, 5 juv., 12 im GK) vom 23.09.–14.11. (BG, WP, CH, AM, GZ, AL, B. Koch, Fotos), darunter alleine 7 Nachweise mit 9 Vögeln (2 ad. w, 2 juv., 5 im GK) vom 25.09.–16.10. am Haarkamm zwischen Vierhausen und Gerlingen, von denen je 2 am 3. und 5.10. E Vierhausen nach SW gezogen sind (WP, CH, AM, AL). Weitere 6 Merlin (darunter 3 ad. m) zeigten sich vom 23.09.–23.10. im Raum Fröndenberg bis Hemmerde (Kr. Unna, BG, GZ, Fotos).

Baumfalke: EFB mit je 1 am 11.04. im NSG 6 (WP, GK) und 14.04. im NSG Disselmersch (Kr. Soest, dort bereits 3 jagend am 15.04., CH), letzte Beobachtung mit 1 am 26.09. bei Stockum-Horst (Kr. Unna, NP). 2018 im Stadtgebiet von Hamm (226 km²) mind. 8 Reviere/BP (davon mind. 3 BP mit mind. 5 juv. erfolgreich und 3 Paare erfolglos, WP, AN, GK, PO, CHG, NP, JH, MF, PH, JP, JD, WR, AL) sowie 2 weitere Reviere/BP knapp jenseits der Stadtgrenze in der Lippeaue der Kreise Soest (mind. 1 juv.) und Unna (WP, JH). In der Umgebung Hamms außerdem ein Revier mind. vom 16.04.–9.06. im NSG Ahsewiesen (Kr. Soest, WP, NP, AL, CH, BB),

ein rufendes Paar am 11.06. in der Lippeaue bei Werne (Kr. Unna, JH) und 1 BP (2 flügge juv.) vom 31.08.–6.09. in Masten E Hilbeck (Kr. Soest, WP); außerdem am Möhnesee (Kr. Soest) an zwei Stellen späte Hinweise auf mögliche Bruten mit intensiv warnenden oder bettelnden (Jung-)Vögeln am 6.08. und 4.09. (WP).

Wanderfalke: 1 im 2. KJ mit einigen Merkmalen des arktischen „calidus-Typs“ am 17.03. im Bärenbruch N Kuhweide auf Wintergetreide (Dauerkahlfrost und eisiger Ostwind), der vielleicht aus der kinalen Intergradationszone von *calidus* und *peregrinus* im Norden Skandinaviens stammte (WP, Fotos, FORSMAN 2016). 2018 erstmals 4 BP und 1 Revierpaar (ohne Brut) im Stadtgebiet von Hamm (226 km²), davon nur eines mit 3 flüggen juv. erfolgreich; außerdem mind. 1 ad. vom 17.03.–1.09. und 1 ad. w vom 29.07.–11.08. an zwei möglichen Brutplätzen in Strommasten (T. Thomas, WP, GK, JH, AL, NP, HP). Hinzu kommen mind. 1 BP mit 2 flüggen juv. und ein Revierpaar (Brut?) wenig jenseits der Stadtgrenze in den Kreisen Unna und Soest (HK, WP). Ringvögel: 1 m im 3. KJ am 4.12. bei Menden (Märkischer Kreis), das 2016 nestjung in Kamen (Kr. Unna) beringt wurde (BG, GZ, Fotos).

Halsbandsittich: 1 am 9.04. (9.33 Uhr) laut rufend am Südrand des NSG 6 nach SE fliegend und kurz in Baumkrone eines Kiefernwäldchens rastend, dann verschwunden (WP).

Neuntöter: EFB sehr früh mit je 1 m am 29.04. im NSG Ahsewiesen (Kr. Soest, BB) und 30.04. im NSG Hemmerder Wiesen (Kr. Unna, B. Nikula) sowie 5.05. im NSG 6 (WP); bereits am 23.05. (!) wurden Nestlinge im Hevetal bei Neuhaus (Kr. Soest) gefüttert (J. Brüggeshemke). Nachtrag: 2017 stolze 27–28 Reviere/BP im NSG Kleiberg (248 ha) am TÜP Büecke (ABU 2018). Im „Dürresommer 2018“ rekordverdächtige 33–35 Reviere/BP (mit mind. 27 flüggen juv. von 9 BP) im Stadtgebiet von Hamm (226 km²) bekannt, darunter 11–12 Reviere um das NSG 6, 6–7 Reviere NSG Tibaum-Brauck-Eckernkamp sowie je 4 BP „K-Park-Süd“ in



Wanderfalke (ad.), Störmede, 2.09.2018

Foto: A. Müller.



Neuntöter (balzendes Paar), Unterallen, 12.05.2018

Foto: A. Langer.

Uentrop und am NSG Rehwiese; Erfassung dennoch erneut unvollständig (WP, JH, MF, AL, NP, GK, PO, WR, A. Krämer, J. Brüggeshemke, Fotos). In den beiden Vorjahren wurden in Hamm 21-23 und 19-22 Reviere erfasst (POTT 2018, 2017).

Raubwürger: In Hamm einmalige Beobachtung eines Vogels am 3.02. am Hufeisen im NSG Tibaum auf Weißdorn (JH), während 1 vom 24.01.-6.03. ein Winterrevier in der Hellinghauser Mersch besetzte (G. Krause, J. Heinrich, PS, Fotos). Im NSG Ahsewiesen (jeweils Kr. Soest) nach wahrscheinlicher Brut im Vorjahr (POTT 2018) erneut Nachweise knapp außerhalb der Wertungsgrenzen nach SÜDBECK (2005) mit 1 vom 25.-29.03. in der Kernzone (RB, ASU, WP, U. Kuhls, Fotos) sowie je 1 juv. am 29.07. (DK, Fotos) und 4.08. (Rabenkrähe attackierend, WP) auf Leitung an Ackerbrachen; dort später erneut 1 vom 16.-28.10. (CH, DK). Im Spätherbst weitere Raubwürger im westlichen Kreis Soest mit 2 am 1.11. am Enser See (M. & M. Baule) und je 1 am 28.11. am Hevearm des Möhnesees (MAW) sowie 4.12. im NSG Klostermersch (CH). Bei Fröndenberg (Kr. Unna) zeigten sich je 1 am 17.10. am Hammer Wasserwerk (GZ, Fotos) und am 18.10. im Westen des Stadtgebiets (BG, Fotos).

Pirol: 2018 nur wenige Daten mit je einem Sänger am 9.05. am NSG Kiebitzwiese (Kr. Unna, GZ), am 15.05. in der Lippeaue bei Kessler (G. Krause) sowie 19.06. in der Klostermersch (jeweils Kr. Soest, MBD), wo ein „rätschender“ Vogel auch am 2.08. sein Revier anzeigte (MBD, M. Scharf).

Elster: Im LSG 38 weiterhin eine der größten bekannten Schlafgemeinschaften (Mittel-) Westfalens mit 190 am 21.01., 170 am 8.11. sowie je 205 am 23.11. und 11.12. in Weidengebüsch (POTT 2014). Ein weiterer Schlafplatz mit immerhin 65 am 20.12. am Haulenbach in Bad Sassendorf (Kr. Soest, RJ). Ein Vogel am 21.02. am Bahnhof Hamm sammelte ausschließlich rote Kieselsteine vom Gleisbett und versuchte bis zu drei Steine gleichzeitig zu transportieren (F. Klauer).

Tannenhäher: 2 am 11.09. bei Hemer-Deilinghofen (Märkischer Kreis, GZ, Fotos) bestätigen auch 2018 eines der nördlichsten Vorkommen des Sauerlandes (GRÜNEBERG & SUDMANN et al. 2013).

Dohle: An Winterschlafplatz im Sportzentrum Hamm-Osten 1500 am 30.01. (7.30 Uhr) und 1700 am 13.02. (7.10 Uhr), nach Schlafplatzwechsel (offenbar je nach Belaubungszustand der Schlafbäume) Sammlung von 1100 am 2.07. (5.05 Uhr) und 1500 am 6.07. (21.55 Uhr) Nähe Otto-Krafft-Platz (WP).

Saatkrähe: Eher anekdotische Fußnoten als „ungelöstes schwarzes Problem“ (Westf. Anz. vom 9.06.2017) blieben die offenbar nur kurzzeitig besetzten und seit 1917 ersten Hammer Kleinkolonien in Wambeln (bis 15 BP 2016 in Eichengruppe) und Hamm-Mitte (ebenfalls maximal 15 BP 2015 in Pappelwäldchen, POTT 2017, 2016), in denen vom 14.02.-10.03. (Wambeln) und 30.01.-29.04. (Hamm-Mitte) weder Vögel noch Nester zu finden waren (WP). In den Ahsewiesen 500 am 6.07. und am Haarkamm E Vierhausen (jeweils Kr. Soest) 70 am 16.10. (7.40 Uhr) durchziehend SW (WP, CH).

Rabenkrähe: Etwa 1000 (!) am 18.01. (17 Uhr) in der Feldflur SW Hilbeck (Kr. Soest) auf Äckern nahe eines Schlafplatzes an der A 445 (B. Koch). Brutzeit: 11 Reviere/BP auf der Probefläche Tibaum-Brauck (100 ha) im Rahmen des Monitorings häufiger Brutvögel (PO).

Nebel- x Rabenkrähen-Hybride: Erneut je einer des „Nebelkrähentyps“ am 7.02. bei Heeren-Werve (Kr. Unna, G. & G. Reinartz, Fotos; dort alljährlich Nachweise mindestens eines [stets identischen?] Hybriden seit 6.02.2013, POTT 2018) und am 28.11. unter 5 Rabenkrähen bei Unterallen (WP, Fotos).

Kolkrahe: 14 Datensätze mit 42 Ind. vom 1.01.-4.11. an 7 Stellen in den Stadtbezirken Rhynern, Uentrop und Heessen (AL, WP, WR, MF, NK, BG, J. Winkelsmann) belegen eine deutliche Zunahme und die Existenz von derzeit mind. 2 (eher 3) BP dieser im Stadtgebiet von Hamm bis etwa 2007 seltenen Art (erster Brutnachweis 2011, POTT 2012). Bemerkenswert sind 4 am 24.03. bei Süddinker (MF), je eine Familie mit 4 flügeligen juv. am 24.05. bei Drechen (BG) und vom 14.06.-13.07. im Raum Unterallen-Holthöfen (AL, NK) sowie 1 am 11.05., 2 am 14.05. und 1 am 11.06. in Waldgebiet bei Heessen (WR, WP); außerdem erneut 1 Revier/BP im Uentrop Wald (Kr. Soest, WR). Im westlichen Kreis Soest je 4 am 15.05. (Familie) und 2.10. im NSG Ahsewiesen (WP), 6 am 3.10. am Haarkamm W Gerlingen (WP, CH) und 20 (!) am 21.10. über Völinghausen am Möhnesee (H. Abeler).

Weidenmeise: Brutzeitvorkommen der im innenstadtnahen Siedlungsbereich von Hamm praktisch verschwundenen Art (POTT 2016) mit je 1 Revier/BP im NSG 6 und Umgebung (230 ha, WP) und auf Probefläche Tibaum-Brauck (100 ha, PO); außerdem je 1 rufend am 25.02. (JH) und 1.08. (PO, GK) an zwei Stellen in den Wäldern bei Sandbochum sowie 1 sing. m am 27.12. im NSG Eckernkamp (MF, JH). In den Nachbarkreisen je 1 sing. m am 20.03. in Hausgarten in Fröndenberg (Kr. Unna, BG), am 6.04. am Südufer und 28.08. am Hevearm des Möhnesees (dort noch verbreiteter Brutvogel, WP).



Raubwürger, Fröndenberg, 18.10.2018

Foto: B. Glüer.

Kohlmeise: EG mit je 1 sing. m am 23.12.2017 in Dolberg (Kr. Warendorf, WIF) und im Hammer Osten (WP), erste flügge juv. bereits am 23.04. im NSG Kiebitzwiese (Kr. Unna, Brutbeginn also mit Anfang des „Märzwinters“, GZ) sowie am 19.05. im Hammer Osten (WP). Wiederholt einzelne beim Raupensammeln in Buchsbaumsträuchern in Hamm-Süden beobachtet (Massenvermehrung des Buchsbaumzünslers hier seit ca. 2 Jahren), keine anderen Arten; Haussperling fehlt (GK).

Beutelmeise: Erstmals seit 1982 (!) keine einzige Beobachtung im Stadtgebiet von Hamm (und in Mittelwestfalen) bekannt, letzter Brutnachweis in Hamm 2007, letzter Nestfund („Henkelkorb“) 2014, Bestandsmaximum in der Hammer Lippeaue (1200 ha) um 1998-2002 mit 11-15 „Revieren/BP“, inzwischen starke Abnahme in ganz Westdeutschland (POTT 2015, 2012, 2009, KÖPKE et al. 2000).

Bartmeise: Im Rahmen eines beachtlichen Einflugs (Teil-)Überwinterung eines zeitweise großen Trupps im LSG 38 mit mind. 15 (!) vom 27.10.-2.11.2017, noch 6 (3 m, 3 w) am 6.01. und bis zu 3 vom 21.01.-3.02. (AL, NP, WP, Fotos, POTT 2018). Während des Heimzugs außerdem 1 am 27.03., mind. 4 (2 m, 2 w) am 3.04. und 2 am 6.04. im NSG Ahsewiesen (Kr. Soest, WP, BB, NP). 1997/98 erstmals durchgehende Überwinterung dieser in NRW bei einem durchschnittlichen maximalen Rastbestand von < 100 Vögeln sehr seltenen Art am Teich Tibbaum im RSG (5 Ind.); seit 2002 praktisch alljährlich Nachweise im Stadtgebiet von Hamm (POTT 2016, SUDMANN et al. 2016, KÖPKE et al. 2000).

Heidelerche: Heimzug: Rastende Trupps mit 6 am 17.03. SE Hemmerde und 5 am 22.03. bei Frömern (jeweils Kr. Unna, BG). Erstaunlich sind je 1 sing. m am 8. und 13.04. (an zwei Stellen) auf der Halde Großes Holz bei Rünthe (Kr. Unna, JH). In Mittelwestfalen bisher keine Bruten bekannt, westfälische Verbreitungszentren sind Senne, TÜP bei Haltern und Weihnachtsbaumkulturen im Hochsauerland-



Bartmeise (m), LSG 38, 8.01.2018

Foto: A. Langer.

kreis mit erheblichen Zunahmen von wenigen BP auf 380-450 Reviere von 2007-2015 (FARTMANN et al. 2017, SCHULTE 2016). Wegzug: Trupp aus 8 am 12.10. Alte Lippe im RSG auf Acker einfallend (WP). Wegzugmaxima im Rahmen der Zugvogelzählungen mit 86 (größter Trupp 13) am 5.10. (7.30-12.30 Uhr) und 91 (größter Trupp 16) am 6.10. (7.30-11.30 Uhr) am Haarkamm E Vierhausen (Kr. Soest, WP, CH, AL) sowie 26 am 11.10. (7.15-9.00 Uhr) am Hemmerder Schelk (Kr. Unna, SH) durchziehend SW; außerdem 13 am 2.11. rastend bei Fröndenberg (Kr. Unna, BG).

Feldlerche: EFB mit 1 am 21.01. Kornmensch durchziehend NE (MF, JH, OF) und 60 am 14.02. in der Feldflur E Dinker (Kr. Soest, WP), EG mit 4 sing. am 20.02. am Nordrand der Ahsewiesen (Kr. Soest, WIF, WP), dort letzter Gesang eines m am 31.07. in der Kernzone (WIF). Brutzeit: In Hamm 4 sing. m bei Unterallen und 3 sing. m NW Drechen am 23.03. (WP), 4 sing. m am 2.05. am NSG Gravenkamp und 5 sing. m am 19.06. am Kurricker Berg (WR). Starke Abnahme im NSG 6 und Umgebung (230 ha) mit 7-8

Revieren (alle bei Osker im Kr. Soest), dort 14-15 Reviere/BP 2015 (WP). Im westlichen Kreis Soest 5 sing. m am 10.04. um Ackerbrache SW Heintrop und 20 sing. m am 1.06. am Haarkamm N Ruhne (4 km², WP). Nachtrag: 2017 stolze 51 Reviere/BP im NSG Kleiberg am TÜP Buecke (248 ha, ABU 2018). Wegzug: Größte gemeldete Trupps mit 1220 am 11.10. (7.15-9.00 Uhr) am Hemmerder Schelk (Kr. Unna) durchziehend SW (SH) und 1400 rastenden Vögeln am 16.10. am Haarkamm zwischen Vierhausen und Gerlingen (Kr. Soest, WP, CH).

Uferschwalbe: EFB spät mit 1 am 11.04. im NSG Ahsewiesen (Kr. Soest, WP, GK). Brutzeit: Schlafplatz im Schilf mit mind. 50 (unter 350 Rauchschnalben) am 26.06. (6 Uhr) im NSG 6 (105 ha), dort nur 3-5 BP, während im Vorjahr 17 BP und 2016 noch 80 BP erfasst wurden (WP, POTT 2017).

Rauchschnalbe: EFB sehr früh mit 1 am 8.03. bei Selm-Bork (Kr. Unna, B. Warnke), der erst am 1.04. in der Disselmersch (Kr. Soest, WIF) und 3.04. bei Wambeln (AL) weitere folgen sollten. In der (Nach-)Brutzeit Schlafplätze mit 350 am 26.06. (6 Uhr) in Schilffläche im NSG 6 (WP) und an zwei Stellen in Mais mit 110 am 14.07. am Kurricker Berg in Hölter (MF). Bemerkenswert (weil selten) ist ein flügger albinotischer juv. am 1.07. bei Pedinghausen, der von (normal gefärbten) ad. gefüttert wird (AL, Fotos). Wegzug: Größte gemeldete und letzte Trupps mit 1000 am 16.09. NSG Kiebitzwiese und Hammer Wasserwerk (Kr. Unna, GZ), mind. 600 am 24.09. am Möhneseesee (WP) und 18 am 6.10. (7.30-11.30 Uhr) am Haarkamm E Vierhausen (jeweils Kr. Soest) durchziehend SW (WP, CH).

Mehlschnalbe: EFB mit 2 am 6.04. am Möhneseesee (Kr. Soest, WP) und 1 am 7.04. bei Fröndenberg (Kr. Unna, GZ), dagegen in Hamm erst mit 2 am 27.04. Haarensche Heide (WP) und 1 am 29.04. Radbodhalde (KJ). Brutzeit: Im Stadtbezirk Bockum-Hövel im Rahmen einer gezielten (aber unvollständigen) Suche 57 BP am 14.07., darunter je 14 BP Hof Wellmann und Stockumer Straße sowie 12 BP im Gewerbegebiet Radbod (MF). In der näheren Umgebung



Rauchschnalbe (juv. Albino), Pedinghausen, 1.07.2018

Foto: A. Langer.



Schilfrohrsänger (juv.), Scheringteiche, 12.07.2018

Foto: N. Pitrowski.

Hamm's größere Kolonien mit 33 besetzten Nestern am 5.07. am Hammer Wasserwerk (Kr. Unna, GZ) sowie im westlichen Kreis Soest mit 34 BP am 9.07. bei Büninghausen und 15 BP am 7.08 in der Oskerheide an Höfen (jeweils vollständige Nester, WP). Wegzug: Größere Trupps mit 350 am 13.08. am Möhnesee (WP), 250 am 26.08. Wassergewinnung Halingen (Kr. Unna, BG) und 150 am 3.09. am TÜP Frielick (WR).

Waldlaubsänger: EG mit je 1 sing. m am 16.04. im Buscholt bei Frömern und 17.04. im Hemmerder Schelk (jeweils Kr. Unna, BG). 2018 in Hamm je 3 Reviere/BP in den Wäldern bei Sandbochum (340 ha Waldfläche, PO, GK, JH, WP) und Westgeithe (WP) sowie 1 sing. m am 9.05. im NSG Wilschauser Holz (WP). Auch in den Nachbarkreisen offenbar sehr gutes Jahr mit 6-7 Revieren/BP im Hemmerder Schelk und 3 sing. m am 30.04. im Bausenhagener Schelk (BG), 3 sing. m am 6.05. im NSG Kohusholz bei Cappenberg (jeweils Kr. Unna, JH) sowie wohl mind. 40 (!) sing. m vom 21.04.-14.05. im Arnsberger Wald am Möhnesee (Kr. Soest), darunter 11 sing. m am 5.05. auf 2,8 km am Hevearm (CHG, NK, MF, FK), 10 sing. m am 9.05. im Hevetal bei Steinhäufen (SH) und 13 sing. m am 14.05. (9.40-10.05 Uhr) auf 4,1 km zwischen Stockumer Damm und St. Meinolf (WP).

Gelbbrauen-Laubsänger*: 1 am 6.10. Zegen Esch bei Sendenhorst (Kr. Warendorf, K. Rickhoff, H. Rickhoff) und (Nachtrag) 1 am 7.11.2017 am Ausgleichsweiher des Möhnesees (Kr. Soest, M. Jöbges, S. Krüßmann), beide Nachweise anerkannt von der Avikom NRW.

Fitis: EG mit je 1 sing. m am 31.03. im LSG 38 und 4.04. im NSG 6 (WP) sowie im NSG Ahsewiesen (Kr. Soest, G. Krause); letzter festgestellter (Voll-)Gesang am 28.07. NSG Im Brauck (WP). Je ein Fitis x Zilpzalp-Mischsänger vom 15.-20.04. im NSG Ahsewiesen (überwiegend normaler Fitis-Gesang, etwa jede 5. Strophe mit schnellen, stotternden Zilpzalp-Motiven, WP, CH) und 8.05. im NSG Klostermersch (MBD). Artzugehörigkeit von Mischsängern meistens Fitis, in einem Fall sicher (in drei Fällen möglicher)

Hybride, es fehlen jedoch offenbar Nachweise von Zilpzalpen (BAUER et al. 2005).

Zilpzalp: Winter: In Hamm je 1 am 9.01. in Ackersenf im LSG 38 (WP), am 21.01. Kornmersch (MF), 7.02. am „Ewigen Feuer“ im RSG (JH), 13.02. im LSG 38 und 13.12. im RSG (WP) sowie 2 vom 15.01.-3.02. an den Klärteichen Wickede (Kr. Soest, zeitweise in Ackersenf, B. Koch) und 1 vom 8.-23.01. im NSG Hemmerder Wiesen (Kr. Unna, HP, BG, Fotos). Daneben weitere 5 Nachweise vom 5.-30.01. im westlichen Kreis Soest (A. Leistikow, H. Roy, NP, CH, HS, GAW, MAW, H. Mensing) und 1 am 6.02. bei Bönen (Kr. Unna, HP). EG mit je 1 sing. m am 9.03. in Lünen (T. Prall) und 11.03. in Halingen (jeweils Kr. Unna, BG), am 14.03. im NSG 6 (WP) und 15.03. im LSG 38 (WIF).

Drosselrohrsänger: Je 1 sing. m am 11.05. im NSG Hellinghauser Mersch (PS) und 15.05. im NSG Ahsewiesen (jeweils Kr. Soest, WIF) sind alle vorliegenden Beobachtungen.

Schilfrohrsänger: Ebenfalls nur wenige Nachweise mit 1 sing. m vom 14.-15.04. (WP) und 1 am 10.05. (BB) im NSG Ahsewiesen (Kr. Soest) sowie 1 juv. am 12.07. an den Scheringteichen (NP, Fotos).

Teichrohrsänger: EG recht früh mit je 1 sing. m am 20.04. in der Disselmersch (Kr. Soest) und 23.04. im NSG 6 (WP). Brutzeit: 12 sing. m am 16.05. im NSG Tibaum (NP), mind. 5 sing. m am 17.06. im „K-Park-Süd“ des DuPont-Geländes (WP) und 23-27 Reviere/BP im NSG 6 (105 ha, leichte Abnahme, WP). Im LSG 38 ein BP bereits am 20.06. mind. 2 eben flügge juv. fütternd und mind. 5 BP mit flüggen juv. am 10.07. (WP), während ein BP an den Scheringteichen noch am 15.08. flügge juv. führte (JH). Eine Übersicht zur Situation von Teich- und Schilfrohrsänger in Hamm findet sich in POTT (2018).

Sumpfrohrsänger: EG sehr früh mit je 1 sing. m am 29.04. im LSG 38 und 3.05. im NSG 6 (dort 7 sing. m am 7.05., WP) sowie am 4.05. im NSG Ahsewiesen (Kr. Soest, WIF), im NSG Kiebitzwiese (Kr. Unna, GZ) und bei Flerke (Kr. Soest, AL); letzter festgestellter Gesang am 14.07. Im Winkel (Kr. Soest, WP). In der Lippeaue Hamm-Ost 27 sing. m am 15.05. und 26 Sänger am 25.05. auf Teilfläche im NSG 6 (32 ha, WP) sowie 25 sing. m am 22.05. (nachts) zwischen Fährstraße und A2 (CHG, MF).

Gelbspötter: EG mit je 1 sing. m bereits am 27.04. im NSG Ahsewiesen (Kr. Soest, BB) und 5.05. im NSG 6 (WP), letzter Gesang am 11.07. Disselmersch (WP) und 15.07. Ahsewiesen (jeweils Kr. Soest, WIF). Brutzeit: 10 sing. m am 18.05. entlang des Hauptwegs (Nordrand Kernzone) im NSG Ahsewiesen; im NSG 6 und Umgebung (230 ha) 7-9 Reviere/BP, dort im Vorjahr 4-5 Reviere (WP).

Feldschwirl: EG mit 1 sing. m am 11.04. und 6 sing. m am 7.05. im Ostteil des LSG 38 (WP, NP). Im NSG 6 und Umgebung (230 ha) mit 25-29 Revieren/BP (1,1-1,3 BP/10 ha) weiterhin eine der höchsten bekannten Siedlungsdichten Mittelwestfalens (in Feuchtgebieten großflächig meist unter 0,5 BP/10 ha, jedoch sind 1,8-3,5 BP/10 ha nachgewiesen und auf Freiflächen in Mittelgebirgen wurden bis zu 1,5 BP/10 ha dokumentiert, GLUTZ & BAUER 1991, POTT 2016). Außerdem 6 sing. m am 24.04. im östlichen RSG (NP), 4 sing. m am 9.05. (RB, ASU) und mind. 4 (davon mind. 2 juv.) noch



Sperbergrasmücke (1. Winter), LSG 38, 8.10.2017

Foto: W. Pott.

am 1.09. (KS) im NSG Oberwerrieser Mersch, 4 Reviere/BP im „K-Park-Süd“ des DuPont-Geländes (20 ha, WP, WR) sowie 11 Reviere/BP im NSG Disselmersch (Kr. Soest, 168 ha, ABU 2019 b).

Mönchsgrasmücke: EG mit je 1 sing. m am 28.03. Scheringteiche und 30.03. Rieselfelder Werne (Kr. Unna, JH) sowie 3.04. im NSG Ahsewiesen (Kr. Soest, WIF) und 6.04. Hamm-Süden (GK). Letzter festgestellter Gesang am 12.09. in Dolberg (Kr. Warendorf, WIF).

Gartengrasmücke: EG mit je 1 sing. m am 18.04. in Dolberg (Kr. Warendorf, WIF) sowie verbreitet am 24.04. im NSG 6 (WP), im NSG Hemmerder Wiesen (H. Brecher) und in Fröndenberg (jeweils Kr. Unna, BG). Letzter Gesang am 28.07. NSG Im Brauck (WP) und 19.08. Im Winkel (Kr. Soest, WIF).

Sperbergrasmücke*: Nachtrag: 1 im 1. Winterkleid am 8.10.2017* im LSG 38 in niedrigen Rosenbüschen am Lippedeich-Seitengraben rastend (WP, Foto), Beobachtung anerkannt durch die AviKom NRW und damit erster Nachweis der Art im Stadtgebiet von Hamm. Die letzten vier der jetzt 21 anerkannten Nachweise in NRW (AVIKOM 2017) betrafen neben dem oben angeführten 1 am 26.08.2018 am Ruhrbogen bei Mühlheim-Styrum (P. Kretz) sowie Fänglinge am 21.08.2010 und 10.08.2009 in Veltbert (R. Vohwinkel; siehe POTT 2018).

Klappergrasmücke: EG am 10.04. mit 2 sing. m bei Holthöfen (AL) und 4 sing. m im NSG Ahsewiesen (Kr. Soest, WP, WIF), dort letzter festgestellter Gesang am 4.07. (WIF). 2018 im NSG 6 und Umgebung (230 ha) 11-13 Reviere/BP (dort 10-13 Reviere im Vorjahr, WP).

Dorngrasmücke: EG mit je 1 sing. m am 14.04. im NSG Kiebitzwiese (Kr. Unna, GZ), am 15.04. im westlichen RSG (JH) sowie 16.04. im LSG 38 und Im Winkel (Kr. Soest, WP); letzter festgestellter Gesang am 4.08. im NSG Ahsewiesen (Kr. Soest, WP). Brutzeit: 21 sing. m am 5.05. auf Teilfläche im NSG 6 (32 ha, WP), dort ein fütterndes BP mit 3 flüggen juv. bereits am 9.06. (WP). 2018 immerhin 67 Reviere/BP im NSG Disselmersch (Kr. Soest, 168 ha, ABU 2019 b).



Sommergoldhähnchen (m), Westgeithe, 31.03.2019

Foto: R. Biermann.

Sommergoldhähnchen: Nach auffallend vielen Nachweisen im Vorwinter (POTT 2018) nur eine Januar-Beobachtung mit 1 am 1.01. im Kurpark Hamm in Rhododendron (RB, ASU); EG mit 1 sing. m am 11.03. im NSG Kohusholz bei Cappenberg (Kr. Unna, H.-J. Gebauer). Am 14.05. (9.40-10.05 Uhr) mind. 10 sing. m am Möhnesee (Kr. Soest) zwischen Stockumer Damm und St. Meinolf, während auf dieser 4,1 km langen (Auto-)Strecke 7 sing. Wintergoldhähnchen zu hören waren (WP).

Waldbaumläufer: Seit den 1990er Jahren Zunahme und Ausbreitung nach NW ins westfälische Tiefland (GRÜNEBERG & SUDMANN et al. 2013), seit 2012 auffallend viele Brutzeitnachweise dieser bisher seltenen Art in den Wäldern Hamm und dort vereinzelt inzwischen fast die Siedlungsdichten der Mittelgebirge erreichend (3-6 Reviere/km² Wald, POTT 2015). Brutzeit: In Hamm 1 sing. m am 16.04. im Westteil Pilschholz (JH), 3 Reviere/BP vom 21.04.-9.05. Südhälfte Westgeithe (WP), 1 sing. m am 21.04. Grendelmeer bei Lerche (PH) und 1 sing. m am 2.06. Heidemühlsches Holz (WP). 8 sing m am 5.05. auf 2,8 km am Hevearm des Möhnesees (Kr. Soest, CHG, NK, MF, FK).

Star: 1000 am 19.03. an Schlafplatz im LSG 38 (WP). Ein komplett weißer Vogel („Brauner Typus“ in fortgeschrittenem Stadium) am 8.09. unter 1500 Ind. S Ostbüren (Kr. Unna, BG, A. Zedler, Fotos).

Ringdrossel: Heimzug: Wenige Nachweise mit allerdings immerhin 8 am 7.04. bei Hemmerde-Dreihausen (Kr. Unna, SH), je 1 am 9.04. Feldflur SW Heintrop (NP) und 14.04. im NSG Ahsewiesen (CH) sowie 1 m am 22.04. am Zachariasse (jeweils Kr. Soest, CHG). Der Wegzug brachte 1 juv. am 25.09. im NSG Hemmerder Wiesen (Kr. Unna, BG, Fotos) und 3 „schwarze Ringdrosseln“ am 19.10. (17.50 Uhr) am Ruhrstau Echthausen (Kr. Soest) nach SW streichend (B. Koch).

Amsel: EG mit 2 sing. m am 21.01. in Westönnen (Kr. Soest, HI) und 6.03. am Kentroper Weg im Hammer Osten; dort 3-4 sing. m mit Vollgesang am 18.07. (4.30-4.50 Uhr, WP); letzter Gesang mit 1 sing. m am 4.08. im NSG Ahsewiesen (Kr. Soest, WIF). Nähe Radbodsee zwei Totfunde am 26.08. an der Hüserstraße und 28.08. auf der NABU-Wiese, Befall mit dem Usutu-Virus ist anzunehmen (KJ).

Wacholderdrossel: Größte gemeldete Trupps während eines „Märzwinterzugstaus“ am 18.03. (Dauerfrost und Ostwind um 5; siehe POTT 2014) mit 480 in der Feldflur Unterallen-Wambeln und 400 im/am NSG 6 (dort 600 am 19.03., WP) sowie 1000 im Hammer Wasserwerk bei Fröndenberg (Kr. Unna, GZ) und 1500 im NSG Ahsewiesen (Kr. Soest, CH); anschließend 400 am 20.03. SW Heintrop (WP) und 300 am 20.03. in der Oskerheide (jeweils Kr. Soest, WR).

Rotdrossel: Größte gemeldete Trupps zum Ende des „Märzwinters“ mit 500 am 18.03. (CH) und 400 am 27.03. (WP) im NSG Ahsewiesen (Kr. Soest), am 22.03. mit 100 bei Pelkum-Dahl (PO) und 80 in der Oskerheide (Kr. Soest, WR), am 26.03. mit 170 im NSG 6 und 100 bei Norddinker („Chorgesang“, WP, BB, M. Breer) sowie 200 am 29.03. in den Rieselfeldern Werne (Kr. Unna, JH). Spannend ist eine zur Brutzeit am 23.05. im NSG Sandbachtal bei Bönen (Kr. Unna, HP, Fotos).

Singdrossel: Im Winter 2 am 18.01. im Buscholt bei Frömern (Kr. Unna, BG), je 1



Star (Brauner Typus), Ostbüren, 8.09.2018

Foto: B. Glüer.



Singdrossel, Rhyern, 18.03.2018

Foto: A. Langer.

am 23.01. und 14.12. am Radbodsee (WP) sowie 1 am 18.12. im NSG Kiebitzwiese (Kr. Unna, GZ). EG mit je 1 sing. m am 3.02. im Deutzholz bei Pelkum (HP) und 17.02. im Kurpark Hamm (WIF). Der „Märzwinter-Zugstau“ brachte beeindruckende Ansammlungen am 18.03. mit 220 (!) im Ruhrtal bei Fröndenberg (Kr. Unna, davon 100 im Hammer Wasserwerk, BG, GZ) und 50 bei Werl-Büderich (Kr. Soest, MAW, Fotos), je 80 am 18.03. und 20.03. im NSG Ahsewiesen (Kr. Soest, CH, WP), 200 am 19.03. im NSG Hemmerder Wiesen (Kr. Unna, B. Nikula) und 70 am selben Tag im NSG 6 (WP).

Misteldrossel: EG mit 1 sing. am 4.12. im Hammer Süden, letzte Gesangsfeststellung am 9.06. am Osterfriedhof (WP). Größere Trupps mit 25 am 28.02. an Mistelbeeren am RHB der Seseke in Bönen (Kr. Unna, HP) und 52 am 16.10. auf Ackerflächen am Haarkamm N Ruhne (Kr. Soest, WP, CH).

Rotkehlchen: 15 am 26.10. und 22 am 8.11. jeweils Revier anzeigend entlang einer 400 Meter langen Strecke im LSG 38 zwischen Bootshaus und oberem Ende des Fischaufstiegs (WP).

Blauekehlchen: EFB mit je 1 m am 28.03. im NSG Ahsewiesen (Kr. Soest, MAW, Fotos) und 29.03. im LSG 38 (U. Graul, Fotos). 2018 in Hamm ein Revier/BP im NSG 6 (WP), jedoch keine Bruthinweise im LSG 38 (dort bis zu 2 Reviere/BP von 2010-2011, keine Bruten von 2012-2015 und je 1 Revier/BP in beiden Vorjahren, WP, POTT 2018, 2015). Außerdem für die Region beachtliche 4-5 Reviere/BP im westlichen Kreis Soest mit je 1 Revier/BP im NSG Disselmersch (WP, R. Osterhues, BB, CH, SH, ML) und im NSG Woeste (RJ), 2 Revieren/BP im NSG Ahsewiesen (Gesang bis 12.07., offenbar Zweitbrut, WP, WIF, BB, JD, CH) sowie 1 sing. m am 19.04. im Stockheimer Bruch (CH). Brutbestand in NRW bei 150 BP, typisch sind starke Bestandsschwankungen einschließlich regelmäßigen Verschwindens von Einzelvorkommen (u. a. durch Unterschreitung der minimal überlebensfähigen Populationsgröße, GRÜNEBERG et al. 2016). Wegzug: 1 im GK am 29.09. im NSG Kiebitzwiese (Kr. Unna, BG, Fotos).

Nachtigall: EG mit je 1 sing. m am 9.04. Haarener Baggersee I (WIF) sowie 12.04. in Werries (JP) und im westlichen RSG (JH); letzter festgestellter Gesang mit 1 sing. m am 27.06. im NSG 6 (WP). Brutzeit (Auswahl): > 30 (!) sing. m am 24.04. NSG Radbodsee und Umgebung (100 ha, NP), 10 sing. m vom 29.-30.04. TÜP Frielick (JH, WR), 24-26 Reviere/BP NSG 6 und Umgebung (230 ha, im Vorjahr 22 Reviere, WP), 12 sing. m am 22./23.05. (nachts) Lippeaue Hamm-Ost ohne NSG 6 (450 ha, CHG, MF), 7 Reviere/BP Wälder bei Sandbochum (400 ha, davon 340 ha Wald, PO, GK).

Trauerschnäpper: EG mit je 1 sing. m am 8.04. im Hemmerder Schelk (Kr. Unna, BG) und 14.04. Im Winkel (Kr. Soest, WP). Brutzeit: In „Nistkasten-Populationen“ 7 Reviere/BP Westgeithe (Bruten wohl wegen starker Durchforstung des NE-Teils auf Südhälfte des FFH-Gebietes beschränkt, WP) und 5 Reviere/BP im Hemmerder Schelk (BG). Außerdem 1 sing. m vom 18.-22.05. im Heidemühlschen Holz sowie je 1 Revier/BP in Holznistkasten Im Winkel und in Wald SE Vellinghausen (jeweils Kr. Soest,

WP); mind. 8 sing. m vom 25.04.-14.05. am Südufer des Möhnesees (Kr. Soest) zwischen Hevearm und Stockumer Damm (WP, CHG, NK, MF, FK). Wegzug: In Hamm je 1 Rothebach-Anlage/Hamm-Süden am 29.07. und 1.09. (GK), am 30.07. in Hausgarten in Bockum (MF), am 9.09. im LSG 38 (WP) sowie 13.09. in Uentrop (WR); in der Nachbarschaft 3 am 8.09. an Golfplatz in Fröndenberg (Kr. Unna, BG) und 2 am 16.09. in Straßenbäumen E Ruhne (Kr. Soest, GK, PO).

Hausrotschwanz: Winter: 5 Nachweise mit 11 Ind. (2 ad. m im PK, 9 im GK) vom 5.01.-13.02. und maximal 5 (2 ad. m, 3 im GK) am 7.02. am Kraftwerk in Uentrop (WIF, WP, CH, MF) sowie 3 (2 m, 1 w) am 27.02. am PW Eversbach im RSG (NP), 5 (4 m, 1 w) am 18.11. im Gewerbegebiet Wahnbrink in Werne (JH, MF) und 1 ad. m am 23.12. im Industriegebiet Bönen (jeweils Kr. Unna, HP, Fotos). EG mit je 1 sing. m am 10.03. in Bönen (HP) und 23.03. am Kraftwerk Uentrop (WP). Brutzeit: 1 ad. m füttert bereits am 20.05. einen ersten flüggen juv. am Kentroper Weg im Hammer Osten (WP).

Gartenrotschwanz: EFB mit 1 w am 3.04. (A. Leistikow) und 1 m am 12.04. (WIF) im NSG Ahsewiesen (Kr. Soest). Nach unauffälligem Heimzug erstmals seit 2010 keine (Nistkasten-)Bruten am NSG 6, wenngleich ein BP in der benachbarten Oskerheide (Kr. Soest) kartiert wurde (im NSG 6 und Umgebung von 2013-2017 alljährlich mind. ein und im Vorjahr 3-4 BP, WP, POTT 2018). Überschaubare Brutsaison mit 1 sing. am 29.04. am TÜP Frielick (JH) und 1 w am 1.06. an Gehöft in Osttünnen (WR) sowie 1 sing. m am 10.05. im NSG Ahsewiesen (BB) und einem weiteren Revier/BP im NSG Klostermersch (jeweils Kr. Soest, MBD). Der eher schwache Wegzug brachte 5 Nachweise mit 9 Ind. (2 ad. m, 2 ad. w, 5 im GK) vom 11.08.-16.09. am NSG 6 (WP, MF) sowie u. a. 3 am 15.08. im NSG Hemmerder Wiesen (Kr. Unna, BG) und 1 im GK noch am 16.10. in den Ahsewiesen (CH).

Braunkehlchen: EFB mit 2 (1 m, 1 w) am 13.04. im NSG Ahsewiesen (Kr. Soest, WIF) und 1 m am 14.04. im Hemmerder Ostfeld



Braunkehlchen (juv.), Unterallen, 27.08.2018

Foto: A. Langer.

(Kr. Unna, ML). Heimzug: In Hamm nur 6 Beobachtungen mit 8 Ind. vom 3.-24.05. (WP, WR, AL), darunter ein Paar am 23.05. Nähe NSG 6 (WP). Durchschnittlicher Wegzug in Hamm mit 2 juv. bereits am 25.07. und maximal 19 am 23.08. im NSG 6 (WP) sowie bis zu 16 am 27.08. in der Feldflur bei Unterallen (AL, Fotos). Weitere Wegzugmaxima mit 15 am 26.08. am Haarkamm N Ruhne (Kr. Soest, WP, SH, ML, DK), 26 am 2.09. in der Feldflur bei Strickherdicke (Kr. Unna, GZ) sowie 17 am 17.09. (CH) und 11 am 25.09. (WIF) in den Ahsewiesen; recht späte Nachweise mit 1 am 8.10. Rieselfelder Werne (Kr. Unna, JH), 4 am 10.10. im NSG Ahsewiesen (WIF) und 2 (1 m, 1 juv.) am 13.10. im NSG Disselmersch (Kr. Soest, A. Jalass).

Schwarzkehlchen: Winter: 1 am 6.01. Rieselfelder Werne (KN) und 2 (1 m, 1 w) vom 14.-18.02. im Hemmerder Ostfeld (jeweils Kr. Unna, BG, Fotos). EFB mit 2 m am 7.03. im NSG Hemmerder Wiesen (B. Nikula) und 2 (1 m, 1 w) am 8.03. in den Rieselfeldern Werne (JH) sowie am 15.03. mit 2 w in der Haarenschen Heide (WP) und 1 m bei Rhynern (AL). Der „Märzwinter-Zugstau“ brachte 4 m am 17.03. (JH) und gleich 9 (!) am 18.03. (PH) in der Kiebitzheide bei Stockum-Horst (Kr. Unna) sowie je 5 am 18.03. in der Feldflur Opsen-Unterallen-Süddinker (AL) und am 23.03. bei Hemmerde-Dreihausen (BG). Brutzeit: In Hamm 3 Reviere/BP im NSG 6 (10 flügge juv., wohl zwei Drittbruten, WP, WR) und 1 BP mit 3 flüggen juv. vom 9.-11.08. bei Holthöfen (AL), Erfassung jedoch sehr unvollständig. In der Umgebung Hamms außerdem 2 sing. m am 13.04. Halde Großes Holz in Bergkamen (Kr. Unna, JH), 1 BP mit 2 flüggen juv. am 9.05. im Hemmerder Ostfeld (BG, Fotos) und 2-4 BP in der Disselmersch (Kr. Soest, 168 ha, ABU 2019 b). Wegzug: Kleinere Trupps im östlichen Kreis Unna mit 5 am 8.10. in den Rieselfeldern Werne (JH) und 8 am 18.10. im Raum Fröndenberg-Hemmerde (BG).

Steinschmätzer: Heimzug: EFB mit je 1 m am 18.03. bei Werl-Büderich (Kr. Soest, MAW) und 29.03. in den Rieselfeldern Wer-

ne (Kr. Unna, JH) sowie am 3.04. bei Wambeln (AL). Heimzugmaxima in den Nachbarkreisen mit 6 (2 m, 4 w) am 29.04. in den Ahsewiesen (Kr. Soest, WIF), 10 am 2.05. in der Strickherdicke Feldflur und 16 am 22.05. Haar Bausenhagen-Hemmerde (jeweils Kr. Unna, BG). Wegzug: In Hamm nur 5 Nachweise mit 14 Ind. vom 27.08.-13.09. (darunter 5 am 12.09. bei Unterallen, WP, AL, WR, Fotos); größte gemeldete Trupps mit 10 am 24.08. am Haarkamm N Ruhne (Kr. Soest) auf Rapsstoppeln (MAW, AM, WP) und 13 am 2.09. bei Strickherdicke (GZ).

Feldsperling: Brutzeit: Nur 4 Reviere/BP im NSG 6 und Umgebung (230 ha, starke Abnahme) und 55 am 28.10. dort in Ligusterhecke (WP). Größte gemeldete Trupps mit 100 am 24.09. bei Fröndenberg-Frörmern (Kr. Unna, BG, Fotos) sowie 100 am 2.11. und 150 am 10.11. an 1,5 ha großer Blühbrache mit Sonnenblumen an Hecke in der Feldflur SW Heintrop (Kr. Soest, WP, AM).

„Wissenschaftstetzel“: EFB in Fröndenberg (Kr. Unna) mit 1 am 23.03. bei Frörmern (M. Touche) und 3 am 25.03. in der Strickherdicke Feldflur (GZ) sowie in Hamm mit 2 am 7.04. im RSG (NP). Brutzeit: 19-22 Reviere/BP im NSG 6 und Umgebung (230 ha) in Wintergetreide und Baumschulen (dort im Vorjahr 13-14 Reviere, WP, POTT 2018). Wegzug: 140 (größter Trupp 36) am 29.08. (6.50-8.50 Uhr) im Rahmen der Zugvogelzählungen am Haarkamm E Vierhausen (Kr. Soest) durchziehend SW (WP).

„Thunbergschafstetzel“: Wenige Beobachtungen mit 1 am 22.04. im NSG Kiebitzwiese (ML, SH, BG), 1 ad. m am 29.08. SE Ostbüren (jeweils Kr. Unna, BG) sowie 1 w mit wahrscheinlichem m Hybriden *M. f. thunbergi* x *M. f. flava* am 31.08. am Haarkamm N Schlückingen (Kr. Soest, BG, Fotos).

Bachstetzel: Im Winter 9 Beobachtungstage mit 27 Ind. vom 5.01.-9.02. und 18.11.-27.12. im Stadtgebiet von Hamm (WP, CH, WR, WP, JH), größte gemeldete Trupps der in den letzten sechs (milden) Wintern häufigen Art mit jeweils 100 am 21.01. und 29.12. im Osten Bönens (Kr. Unna, HP), 18 am 1.01. im NSG Disselmersch (Kr. Soest,



Feldsperling, Fröndenberg, 1.11.2018 Foto: B. Glüer.

CH, WP), 46 am 23.01. in den Ahsewiesen (jeweils Kr. Soest, CH, WIF, WP) sowie 26 am 30.12. in der Wassergewinnung Haltingen (Kr. Unna, BG). Erneut (Winter-)Schlafplatz im Schilf mit 34 am 25.01. und mind. 62 am 3.02. am Golfplatz Winkelshof in Fröndenberg (Kr. Unna, BG, Fotos). Wegzugmaximum im Rahmen der Zugvogelzählungen am Haarkamm E Vierhausen (Kr. Soest) mit 232 am 5.10. (7.30-12.30 Uhr, WP, CH, AL).

Spornpieper:** 1 am 3.10.** (12.45 Uhr) am Haarkamm W Gerlingen (Kr. Soest) zweimal rufend auffliegend und wieder landend in Ackersenf unter Wiesenpiepern (AM); an diesem Tag zwei weitere Ind. in NRW (www.avi-com). Im Kreis Soest bisher vier anerkannte Nachweise (5 Ind.) von 1969-1999*, während im Stadtgebiet von Hamm mit 1 am 12.09.1976* in der Lippeaue bei Werries (GK) erst eine Feststellung gelang. Der einzige Nachweis im Kreis Unna (und der letzte in Mittelwestfalen) betraf 1 am 16.10.2016* im NSG Kiebitzwiese (M. & M. Schultz, AVIKOM 2017, KÖPKE et al. 2000).

Brachpieper: Am Haarkamm in Ense (Kr. Soest) 1 am 19.08. N Ruhne und im Rahmen der Zugvogelzählungen 5 am 22.08. (6.35-8.35 Uhr) sowie 3 am 29.08. (6.50-8.50 Uhr) E Vierhausen durchziehend nach SW (WP); dort außerdem ein später diesj. am 25.09. W Gerlingen rastend (AM, Fotos). Weitere beachtliche Ansammlungen in der Kahlen Mark SE Eikeloh (Kr. Soest) mit etwa 10 am 29.08. (H.-C. Unterberg) und Trupp aus 6 am 30.08. (AM).

Wiesenpieper: Im Stadtgebiet von Hamm (226 km²) seit 2016 keine Brutvorkommen der in rasantem Tempo verschwindenden Art mehr bekannt (zuletzt 1 sing. m am 27.05.2015 und 2014 noch 3 Reviere/BP im „K-Park-Süd“ des DuPont-Geländes, POTT 2016). Nachtrag: 2017 beachtliche 15-16 Reviere/BP im NSG Kleiberg am TÜP Buecke (248 ha, ABU 2018). 2018 wurden 3 Reviere/BP in der Disselmersch (im Vorjahr 6 BP, ABU 2019 b, POTT 2018) und 1 BP im NSG Ahsewiesen (jeweils Kr. Soest) erfasst (WP).



Brachpieper (1. Winter), Ense-Gerlingen, 25.09.2018

Foto: A. Müller.



Baumpieper, Hemmerder Schelk, 17.04.2018

Foto: B. Glüer.

Wegzugmaxima mit 80 am 2.10. SW Heintrop (Kr. Soest, WP) und 40 am 5.11. am TÜP Frielick (WR) rastenden sowie im Rahmen der Zugvogelzählungen mit 920 (!) am 5.10. (7.30–12.30 Uhr) am Haarkamm E Vierhausen (Kr. Soest, WP, CH, AL) und 329 am 6.10. (7.10–10.45 Uhr) am Hemmerder Schelk (Kr. Unna, ML, GZ, BG, B. Nikula) nach SW ziehenden Vögeln.

Baumpieper: EG mit 2 sing. m am 12.04. am Hemmerder Schelk (Kr. Unna, BG) sowie je 1 sing. m am 13.04. Halde Großes Holz in Bergkamen (Kr. Unna, JH) und 19.04. am NSG 6 (WP). Nachtrag: 2017 stolze 34–36 Reviere/BP im NSG Kleiberg am TÜP Buecke (Kr. Soest, ABU 2018). 2018 in Hamm nur 1–2 Reviere/BP im NSG 6 und Umgebung (230 ha, WP) sowie 3 sing. m vom 29.–30.04. am TÜP Frielick (WR, JH) bekannt; seit 1985 starke Abnahme im Stadtgebiet, eine Ursache ist wahrscheinlich die Überversorgung der Bodenvegetation mit Stickstoff (Ruderalisierung der Krautschicht), dadurch Nestanlage und Nahrungssuche erschwert oder verhindert (KÖPKE et al. 2000). In den Nachbarkreisen 4 sing. m am 17.04. am Hemmerder Schelk (Kr. Unna, BG) und 5 sing. m am 30.05. am Uentrop Wald (Kr. Soest, WR). Am Haarkamm E Vierhausen (Kr. Soest) 63 am 22.08. (6.35–8.35 Uhr) und 55 am 29.08. (6.50–8.50 Uhr) durchziehend SW (WP).

Rotkehlpieper: 2 (1 m im PK, 1 w) am 6.05. im NSG Hemmerder Wiesen (offenbar Balzfütterung des w durch das m), erster Nachweis im Kreis Unna seit dem 30.09.2009 (ML, Fotos). Von 2015–2018 bei 7 Beobachtungstagen mit 10 Vögeln alljährlich in Mittelwestfalen festgestellt (davon 3 Nachweise mit 6 Ind. vom 26.04.–6.05. während des hier gewöhnlich schwächeren Heimzugs), während von 2001–2018 21 Nachweise mit 28 Ind. (in 12 von 18 Jahren) in den Kreisen Soest, Unna und Hamm vorliegen, von denen immerhin 17 mit 21 Vögeln Wegzugsdaten vom 5.09.–10.10. betreffen (POTT 2017).

Bergpieper: Am traditionellen Schlafplatz im LSG 38 (in Schilf) wie in beiden Vorjahren, besonders zu den Hauptzugzeiten, fast durchgehend hohe Zahlen mit 85 am 21.01., 152 am 13.02., 140 am 4.03., 180 am 31.03.

(neues Gebietsmaximum), 165 am 26.10., 120 am 23.11. und 75 am 11.12.; dort nur 8 am 4.01. nach Probebohrungen im Deich am Schlafplatzzentrum (WP). Weitere größere Trupps mit 27 am 3.01. im NSG Disselmersch (Kr. Soest, CH), 35 am 30.01. in den Rieselfeldern Werne (JH) und 15 am 16.12. in der Wassergewinnung Halingen (jeweils Kr. Unna, dort 1 am 30.12. mit Metallring rechts, vermutlich „Helgolandring“, BG) sowie 13 am 18.12. am Möhnesee (Kr. Soest, WP).

Ringelamadine *Taeniopygia bichenovii**: 1 am 6.10.* an der Freiligrathstraße in Bockum-Hövel, Gefangenschaftsflüchtling, Heimat Nordosten Australiens, erster Freilandnachweis im Stadtgebiet von Hamm, Nachweis anerkannt von der AviKom NRW (KN, A. Krause, WP, Fotos).

Buchfink: EG sehr früh mit je 1 sing. m am 4.01. im NSG Kiebitzwiese (GZ) und 27.01. im NSG Wulmke (jeweils Kr. Unna, BG, GZ) sowie 8.02. mit 2 sing. m am Hufeisen im RSG (WP) und 1 sing. m bei Dolberg (Kr. Warendorf, WIF). Erste vollständige Gesänge eines m in Hamm-Mitte am 14.02. (GK), letzter festgestellter Gesang mit 1 sing. m am 19.07. im NSG Ahsewiesen (Kr. Soest,

WIF). Wegzugmaxima im Rahmen der Zugvogelzählungen mit 3200 am 5.10. (7.30–12.30 Uhr) am Haarkamm E Vierhausen (Kr. Soest, WP, CH, AL) und 2873 am 6.10. (7.30–11.30 Uhr) am Hemmerder Schelk (Kr. Unna, ML, GZ, BG, B. Nikula) nach SW ziehenden Buchfinken.

Bergfink: Mind. 40 am 4.03. unter 200 Buchfinken, Stieglitzen und Grünfinken an 15 Meter breitem Blühstreifen mit Sonnenblumen in der Ostgeithe am Hochzeitswald (WP).

Kernbeißer: Mind. 50 (davon 40 in Obsthofbucht) am 18.12. am Möhnesee (Kr. Soest, WP).

Gimpel: EG mit 1 sing. m am 7.02. in Hamm-Heessen (WIF); Trupps aus 10 am 14.01. und mind. 20 am 27.02. am Nordrand des NSG Radbodsee (Althalde Radbod, Muschelteich, NP). Nachweise der nordöstlichen Nominatform *P.p.pyrrhula* („Trompeter-Gimpel“) mit mind. je 3 am 1.11. am TÜP Hengsen bei Opherdicke (SH) und 9.11. an Golfplatz in Fröndenberg (jeweils Kr. Unna) an Beeren der Eberesche (BG) sowie 2 am 31.12. am Delecker See des Möhnesees (Kr. Soest, SH, ML).

Karmingimpel: 1 sing. m am 13.07. im NSG Klostermersch (Kr. Soest) nahe Bauhof (J. Behmer).

Grünfink: EG mit 1 sing. m am 1.12.2017 im Hammer Kurpark, letzter Gesang am 29.07. bei Dolberg (Kr. Warendorf, WIF). 2018 auffallend viele und große Trupps an Blühstreifen mit Sonnenblumen an Ackerrainen, darunter 80 am 21.01. (WP) und 60 am 6.09. (WR) Ostgeithe am Hochzeitswald, 500 am 2.11., 600 am 8.11. und 800 (!) am 10.11. in 1,5 ha großer Blühbrache an Hecke in der Feldflur SW Heintrop (WP, AM, Fotos) sowie 300 am 21.11. in der Feldflur E Hilbeck (jeweils Kr. Soest, WP).

Bluthänfling: Durchgehende Überwinterung an winziger Brache mit Sonnenblumen am Rand der Disselmersch (Kr. Soest) mit 100 am 10.01. (WIF), 110 am 22.02. und 230 am 30.03. (WP, MF, POTT 2018); außerdem 150 am 23.01. bei Dolberg (Kr. Warendorf, WIF). Brutzeit: 40 am 14.05. und 30 am 18.05. in Baumschulen Oskerheide (Kr. Soest, WP). Wegzug: Größte gemeldete



Grün- und Bergfinken, Wambeln-Kuhweide, 15.03.2018

Foto: A. Langer.

Trupps mit 200 am 9.09. Warmer Löhen bei Fröndenberg (Kr. Unna, GZ), 250 am 26.09. am Haarkamm E Vierhausen (Kr. Soest) auf Rapsstoppeln (WP), dem Wegzugmaximum dort mit 335 am 5.10. (7.30-12.30 Uhr) nach SW ziehenden Vögeln (WP, CH, AL) sowie 150 vom 22.11.-4.12. und 230 am 12.12. auf Schlick- und Schotterbänken am Hauptsee des Möhnesees (Kr. Soest, WP, GK, B. Koch, F.-J. Stein).

Taigabirkenzeisig: Größere Trupps nach invasionsartigem Auftreten im Herbst 2017 (POTT 2018) mit je 80 am 10.01. bei Frörmern (BG) und 14.01. an der Seseke in Bönen (jeweils Kr. Unna, HP) sowie 45 am 12.01. im RSG (WP) und 40 am 22.02. im Hammer Osten (RB, ASU, Fotos). Ein weiterer Einflug im Spätherbst brachte 47 am 9.11. am TÜP Hengsen bei Opherdicke (Kr. Unna, nach SW ziehend, SH), 155 (größter Trupp 110) am 22.11., 115 am 26.11. und 95 am 30.11. am Möhnesee (Kr. Soest, WP, B. Koch) sowie 50 am 14.12. bei Fröndenberg (Kr. Unna, BG) jeweils an Birkensamen.

Fichtenkreuzschnabel: Am Möhnesee (Kr. Soest) durchgehend 2-6 Ind. vom 13.08.-19.11. (an Hevearm und Hauptsee auch sing. m, WP, SH, GK, CH), darunter ein fütterndes BP mit 3 juv. am 3.09. Körbecker Mark (SH); außerdem 17 (1 sing. m) am 30.11. an Hevearm und Hauptsee (B. Koch, F.-J. Stein, WP). Im Bausenhagener Schelk (Kr. Unna) 1 Paar am 26.12. (m singend, BG, Fotos).

Girlitz: Winter: 2 vom 6.-9.02. an Gartenfütterung in Werl (Kr. Soest, GAW, MAW, Fotos). EG mit je 1 sing. m am 6.03. in Bad Sassendorf (Kr. Soest, HI) und 31.03. in Werne-Stockum (Kr. Unna, PH). Brutzeit: In Hamm 7 Beobachtungstage je eines sing. m vom 28.04.-19.07. in den Stadtbezirken Bockum-Hövel, Uentrop, Herringen und Pelkum (MF, JH, RB, ASU, AL). 4 Reviere (3 flügel juv.) vom 9.-18.06. am Friedhof Altenböge (Kr. Unna, HP, BG, Fotos) und mind. 4 sing. m vom 17.04.-7.05. am Nordufer des Möhnesees (Kr. Soest) zwischen Günne und Stockum (WP).

Erlenzeisig: Größte gemeldete Trupps im Ruhrtal bei Fröndenberg mit 300 am 21.01.



Girlitz (m), Bönen-Altenböge, 18.06.2018

Foto: B. Glüer.

im NSG Kiebitzwiese (GZ), 150 vom 21.01.-4.02. bei Halingen (BG) und 500 am 14.12. im NSG Obergraben (jeweils Kr. Unna, GZ) sowie 140 am 4.12. in der Obsthofbucht des Möhnesees (Kr. Soest, GK, WP).

Schneeammer: 1 ad. m am 30.11. in der Strickherdicker Feldflur bei Fröndenberg (Kr. Unna) auf geschottertem Feldweg winzige Samen aufnehmend; letzter Nachweis dort am 2.11.2012 (BG, Fotos).

Grauammer: 2018 immerhin 4-5 Reviere/BP in der Hellwegbörde (Kr. Soest) bei Oestereiden und im Lohner Klei in Bereichen mit hohem Brachenanteil (langjährige Stilllegungen, einjährige, blütenreiche Selbstbegrünungen, RJ, HI, PH, J. Brüggeshemke, MF, CHG, Fotos); außerdem je 1 sing. m am 17.06. in der Hellinghauser Mersch (RJ) und am 28.06. in der Kahlen Mark SE Eikeloh (jeweils Kr. Soest, CHG). Die Art steht (oder stand?) in der Hellwegbörde vor dem Aussterben, von 2004-2006 wurden nur noch 7-11 und von 2007-2013 maximal 1-4 (oft unstete) Reviere/BP erfasst (FELS et. al. 2014, POTT 2015). In der Nachbrutzeit 1-2 am 26.08. ständig rufend am Haarkamm E Vierhausen an Maisacker und Grasweg (SH, ML) sowie 2 am 5.09. am Uentrop Wald

(jeweils Kr. Soest) am Rand einer Wiese auf Strohballen unter Goldammern (WR).

Goldammer: EG mit 1 sing. m am 3.02. bei Werne-Stockum (Kr. Unna, JH) und 16.02. mit 3 sing. m im NSG Kiebitzwiese (jeweils Kr. Unna, GZ) sowie 1 sing. m im NSG Ahsewiesen (Kr. Soest, WIF). Letzter Gesang mit einem sehr spät sing. m (Vollgesang) am 7.11. E Hilbeck (Kr. Soest, WP). Größte gemeldete Trupps (durchweg nur zweistellige Zahlen) mit je 80 am 17.01. am Sommerhof (Kr. Soest, HI) und 3.02. NE Ostbüren (Kr. Unna, BG), 60 am 8.02. am Haarkamm N Ruhne (Kr. Soest, B, Koch), 80 am 5.09. am Uentrop Wald (Kr. Soest, WR) sowie 40 am 24.09. am TÜP Frielick (WR).

Ortolan: Zwei Beobachtungen vom Wegzug mit 1 am 19.08. (8.37 Uhr) am Haarkamm N Ruhne ständig rufend und recht hoch erst nach SE, dann nach SW fliegend (WP) sowie 1 am 1.09. (7.50 Uhr) am Haarkamm N Schlückingen (jeweils Kr. Soest) 10 Meter hoch rufend nach SW ziehend (ML). **Zwergammer*:** Eine kleine Sensation ist 1 im 2. KJ (vom 1. Winterkleid ins PK mauernd) vom 9.03.-7.04. (!) in Kamen-Methler (Kr. Unna) in Ökogarten an Futterstelle, die sich dort bis zu zehnmals täglich an zerstobenen Maiskörnern zeigte und von der AviKom als 6. Nachweis für NRW (davon erstaunliche fünf im Frühjahr) anerkannt wurde (KHK, H. & O. Kühnapfel, Fotos, AVIKOM 2017).

Rohrhammer: Winter: 10 am 21.01., je mind. 20 am 30.01. und 13.02. sowie mind. 10 am 23.11. im LSG 38 an Schlafplatz im Schilf; dort EG eines sing. m am 3.02. (Vollgesang!) und bereits 15 sing. m am 19.03. (WP). In den Ahsewiesen (Kr. Soest) je 2 am 26.01. (WIF) und 23.12. (WP, DK). Letzte Gesangsfeststellungen mit je 1 sing. m am 15.07. im NSG Ahsewiesen (WIF) und noch am 16.09. (bruchstückhaft) im LSG 38 (WP). Brutzeit: 45-53 Reviere/BP im NSG 6 und Umgebung (230 ha, dort im Vorjahr 47-50 Reviere, WP), 15 sing. m am 2.06. Rieselfelder Werne (Kr. Unna, 110 ha, JH) sowie mind. 15 sing. m vom 9.-27.06. (Zweitbrut) im „K-Park-Süd“ des DuPont-Geländes (WP, JH).



Schneeammer (ad. m im SK), Strickherdicke, 30.11.2018

Foto: B. Glüer.

Literatur:

- ABU (2018): Bericht über die Betreuung von Schutzgebieten durch die ABU im Kreis Soest 2017. Bad Sassendorf-Lohne.
- ABU (2019 a): Bericht über die Betreuung von östlicher Lippeaue und Ahseae in Hamm durch die ABU - 2018. 70 S.
- ABU (2019 b): Bericht über die Betreuung von Schutzgebieten durch die ABU im Kreis Soest 2018. Bad Sassendorf-Lohne.
- BARTHEL, P. H. & T. KRÜGER (2018): Artenliste der Vögel Deutschlands. Vogelwarte 56: 171-203.
- BAUER, H.- G., E. BEZZEL & W. FIEDLER (2005): Das Kompendium der Vögel Mitteleuropas. Nonpasseriformes-Nichtsperrlingsvögel. Aula-Verlag, Wiesbaden, 2. Auflage. 808 S.
- BECKERS, B. (2019): Zwerggänse! ABU-Info 41-42: 60-61.
- DDA (2019): Turteltauben: Symbol für Liebe und Treue durch illegale Jagd bedroht. [Http://www.dda-web.de](http://www.dda-web.de) (30.04.2019).
- EYLERT, J. (2018): Graugans *Anser anser*, Kanadagans *Branta canadensis* und Nilgans *Alopochen aegyptiaca* in Nordrhein-Westfalen: Verbreitung, Bejagung und Konflikte im Siedlungsbereich. Charadrius 54: 198-203.
- FARTHMAN, T., S. KÄMPFER & F. LÖFFLER (2017): Wichtige Brutgebiete für Rote-Liste-Arten: Weihnachtsbaumkulturen im Hochsauerland. Der Falke 64 (Heft 12): 20-23.
- FELS, B., R. JOEST, M. JÖBGES & P. HERKENRATH (2014): Die Grauwammer *Emberiza calandra* in Nordrhein-Westfalen - bald nur noch eine Erinnerung? Charadrius 50: 61-74.
- FORSMAN, D. (2016): Flight Identification of Raptors of Europe, North Africa and the Middle East. C. Helm, 544 S.
- GEDEON, K., C. GRÜNEBERG, A. MITSCHKE, C. SUDFELDT, W. EIKHORST, S. FISCHER, M. FLADE, S. FRICK, I. GEIERSBERGER, B. KOOP, M. KRAMER, T. KRÜGER, N. ROTH, T. RYSLAVY, S. STÜBING, S. R. SUDMANN, R. STEFFENS, F. VÖKLER & K. WITT (2014): Atlas Deutscher Brutvogelarten. Stiftung Vogelmonitoring & DDA, Münster. 800 S.
- GIBÜBL, W. (2010): Der Eissturmvogel von Bockum-Hövel. Vogel des Monats - Juli 2010: Charadrius 46: 218-219.
- GLUTZ VON BLOTZHEIM, U. N. & K. M. BAUER (1991): Handbuch der Vögel Mitteleuropas, Bd. 12/I: Passeriformes (3. Teil), Sylviidae. AULA-Verlag, Wiesbaden. 626 S.
- GLUTZ VON BLOTZHEIM, U. N. & K. M. BAUER (1994): Handbuch der Vögel Mitteleuropas, Bd. 9: Columbiformes-Piciformes. AULA-Verlag, Wiesbaden. 2. Auflage, 1148 S.
- GÖTTE, R. (2016): Ergebnisse der Bestandsaufnahmen genauer erfasster Vogelarten für 2014 und 2015. Irrgeister 33: 12-31.
- GOTTSCHALK, E. & W. BEEKE (2014): Wie ist der drastische Rückgang des Rebhuhns (*Perdix perdix*) aufzuhalten? Erfahrungen aus zehn Jahren mit dem Rebhuhnenschutzprojekt im Landkreis Göttingen. Ber. Vogelschutz 51: 95-116.
- GRÜNEBERG, C., S. R. SUDMANN sowie J. WEISS, M. JÖBGES, H. KÖNIG, V. LASKE, M. SCHMITZ & A. SKIBBE (2013): Die Brutvögel Nordrhein-Westfalens. NWO & LANUV (Hrsg.), LWL-Museum für Naturkunde, Münster. 480 S.
- GRÜNEBERG, C., S. R. SUDMANN, F. HERHAUS, P. HERKENRATH, M. M. JÖBGES, H. KÖNIG, K. NOTTMEYER, K. SCHIDELKO, M. SCHMITZ, W. SCHUBERT, D. STIELS & J. WEISS (2016): Rote Liste der Brutvogelarten Nordrhein-Westfalens, 6. Fassung, Stand: Juni 2016. Charadrius 52: 1-66.
- HEGEMANN, A. (2004): Der Rothalstaucher (*Podiceps grisegena*) als aktueller Brutvogel Nordrhein-Westfalens - Ansiedlung am Möhnesee in den Jahren 2000-2004. Charadrius 40: 161-170.
- HEGEMANN, A. (2006): Lappen- und Seetaucher auf dem Möhnesee 1999 bis Frühjahr 2003. Charadrius 42: 1-8.
- HIRSCHFELD, A., G. ATTARD & L. SCOTT (2019): Bird hunting in Europe: an analysis of bag figures and the potential impact on the conservation of threatened species. British Birds 112: Heft 3 (März): [Http://www.dda-web.de](http://www.dda-web.de) (30.04.2019).
- JOEST, R. (2018): Bericht über die Kartierung und den Schutz des Wachtelkönigs im Europäischen Vogelschutzgebiet Hellwegbörde im Jahr 2018. ABU, Bad Sassendorf-Lohne.
- JOEST, R., J. BRUNE & C. HÄRTING (2018): Erfassung des Brutbestandes des Rotmilans im Vogelschutzgebiet Hellwegbörde und im nördlichen Teil des Kreises Soest im Jahr 2018. ABU, Bad Sassendorf-Lohne, im November 2018.
- KÄMPFER-LAUENSTEIN, A. (2002): Der Sperlingskauz - ein neuer Brutvogel im Arnsberger Wald. ABU-Info 25/26: 48-51.
- KÄMPFER-LAUENSTEIN, A. (2017): Bestandsentwicklung des Grauspechts *Picus canus* im Arnsberger Wald 1985-2015. Charadrius 53: 28-32.
- KIEL, E.-F. (2015): Geschützte Arten in Nordrhein-Westfalen. Vorkommen, Erhaltungszustand, Gefährdungen, Maßnahmen.
- KOFFIJBURG, K. & C. KOWALLIK (2018): Sommerbestände von Gänsen in Nordrhein-Westfalen. Charadrius 54: 151-166.
- KÖNIG, C., S. STÜBING & J. WAHL (2018 a): Schleiereulen, Mornells und ein Hauch von Rosa. Der Falke 65 (11): 32-37.
- KÖNIG, C., D. KRATZER & C. PIELSTICKER (2018 b): Silberreiherr *Casmerodius albus* vom „modesta-Typ“ - Was steckt dahinter? Seltene Vögel in Deutschland 2016: 52-61.
- KÖNIG, C., S. STÜBING & J. WAHL (2019): Mehr Sommer als Herbst - Wie reagierte die Vogelwelt? Der Falke 66 (2): 32-37.
- KÖPKE, G., A. NAGEL & W. POTT (2000): Über die Vogelwelt der Stadt Hamm 1959-1999. Eine kommentierte Artenliste mit Hinweisen für den Artenschutz. Stadt Hamm. 89 S.
- LANDSCHAFT & SIEDLUNG (2016): Neubau der A 445 Hamm - Werl. Untersuchung des Rastvogelbestandes. Aus- und Bewertung der Kartierungen zwischen Februar 2013 und Januar 2014 sowie der Nachkartierungen in 2015 und 2016. 19 S.
- MÖLLER, E. (2019): Das Jahr 2018 in Ostwestfalen-Lippe. Ornithologisches Mitteilungsblatt für Ostwestfalen-Lippe 66: 3-72.
- MÖLLER, E. & W. POTT (2018): VdM 03/2018: Neue Bruten des Gänsejägers in Westfalen. Charadrius 54: 135-136.
- POTT, W. (2000-2005): Ornithologische Jahresberichte 1999-2002 für Hamm. Naturschutz in Hamm 31-35.
- POTT, W. (2008): Ornithologischer Jahresbericht 2007 für Hamm und Umgebung. Sonderheft. 16 S.
- POTT, W. (2009): Ornithologischer Jahresbericht 2008 für Hamm und Umgebung. Sonderheft. 20 S.
- POTT, W. (2010): Ornithologischer Jahresbericht 2009 für Hamm und Umgebung. Sonderheft. 24 S.
- POTT, W. (2011): Ornithologischer Jahresbericht 2010 für Hamm und Umgebung. Sonderheft. 28 S.
- POTT, W. (2012): Ornithologischer Jahresbericht 2011 für Hamm und Umgebung. Sonderheft. 32 S.
- POTT, W. (2013): Ornithologischer Jahresbericht 2012 für Hamm und Umgebung. Sonderheft. 32 S.
- POTT, W. (2014): Ornithologischer Jahresbericht 2013 für Hamm und Umgebung. Sonderheft. 32 S.
- POTT, W. (2015): Ornithologischer Jahresbericht 2014 für Hamm und Umgebung. Sonderheft. 32 S.
- POTT, W. (2016): Ornithologischer Jahresbericht 2015 für Hamm und Umgebung. Sonderheft. 32 S.
- POTT, W. (2017): Ornithologischer Jahresbericht 2016 für Hamm und Umgebung. Sonderheft. 32 S.
- POTT, W. (2018): Ornithologischer Jahresbericht 2017 für Hamm und Umgebung. Sonderheft. 32 S.
- REEBER, S. (2017): Entenvögel - Europa, Asien und Nordamerika. Kosmos-Verlag, Stuttgart. 654 S.
- REICHLING, H. (1932): Beiträge zur Ornis Westfalens und des Emslandes. Abhandlungen aus dem Westfälischen Provinzialmuseum für Naturkunde 3: 307-362.
- SCHULTE, W. (2016): Ergebnisse der Bestandsaufnahmen genauer erfasster Vogelarten für 2014 und 2015. Irrgeister 33: 24.
- SOVON (2018): Vogelatlas van Nederland. Broedvogels, Wintervogels en 40 Jaar Verandering. Kosmos-Verlag, Utrecht. 640 S.
- STEIN, F.-J. (2016): Ergebnisse der Bestandsaufnahmen genauer erfasster Vogelarten für 2014 und 2015. Irrgeister 33: 12-31.
- STICHMANN, W. (1955): Die Vogelwelt am Nordostende des Industrieviers. Bergmann-Verlag, Hamm. 48 S.
- STICHMANN, W., W. PRÜNTE & T. RAUS (1971): Die Vogelwelt des Möhnesees. Kilda-Verlag, Greven. 148 S.
- SÜDBECK, P., H. ANDRETTZKE, S. FISCHER, K. GEDEON, T. SCHIKORE, K. SCHRÖDER & C. SUDFELDT (2005): Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands, Radolfzell. 792 S.
- SUDMANN, S. R., M. SCHMITZ, P. HERKENRATH & M. M. JÖBGES (2016): Rote Liste wandernder Vogelarten Nordrhein-Westfalens, 2. Fassung, Stand: Juni 2016. Charadrius 52: 67-108.
- SUDMANN, S. R., P. HERKENRATH, M. JÖBGES & J. WEISS (2017): Wasservogelrastgebiete mit landesweiter und regionaler Bedeutung. Natur in NRW 3/2017: 23-25.
- WEISS, J. (2017): Spechte in Nordrhein-Westfalen - ein Überblick. Charadrius 53: 14-23.
- WEISS, J. & K. SCHULZE-HAGEN (2014): Ornithologie und Vogelschutz in Nordrhein-Westfalen. Charadrius 50: 3-22.
- ZEDLER, A. (2014): Neue Erkenntnisse über Farbabweichungen bei Vögeln - umweltbedingt oder angeboren? Vögel 61: 60-63.
- ZEDLER, A. (2015): Farbabweichungen bei Vögeln - der aktuelle Wissensstand. Vogelwarte 53: 85-92.